



DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Hermann Gröblinghoff,
Nachrichtenchef

Ingo Zamperoni im Interview

Dieser Mann kennt sich bestens aus in den USA: Ingo Zamperoni. Der Themen-Moderator war Korrespondent im ARD-Studio in Washington und ist mit einer Amerikanerin verheiratet. Meine Kollegin Luise Charlotte Bauer konnte den Fernsehmann nun anlässlich eines Auftritts in Oldenburg ausführlich zur US-Politik interviewen. Zamperoni wurde dabei deutlich: Er bezeichnet unser Verhältnis zu den USA als nicht besonders gesund. Und dass der künftige US-Präsident Donald Trump oft als der Böse dargestellt werde, hält er für eine speziell deutsche Sichtweise. Was er darüber hinaus zu den USA zu sagen hat, lesen Sie auf

→ **IM NORDWESTEN**
→ Diskutieren Sie mit unter leserforum@nwzmedien.de

WETTER



Die Börse wird präsentiert von der: **OLB**

DAX	+ 0,15 %
20428,91	20399,16 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR	
TECDAX	- 0,02 %
3548,20	3548,94 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR	
DOW JONES	- 0,18 %
44070,52	44148,56 (Vortag)
STAND: 17.55 UHR	
EURO (EZB-KURS)	
1,0491 \$	1,0507 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

WEIL SIE GELIEHENES GELD nicht zurückbekommen hat, hat eine Sexarbeiterin die Autokennzeichen des Schuldners abmontiert. Ein Bordellbesucher in Landshut hatte sich 250 Euro von der Frau geliehen, um seine Autoreparatur zu bezahlen. Als der 22-jährige dann im Bordell ankündigte, das Geld nicht zurückzuzahlen, und stattdessen die Dienste einer anderen Sexarbeiterin in Anspruch nahm, montierte die 36-Jährige die Kennzeichen seines Autos ab, um sie als Pfand zu behalten. Sowohl die Sexarbeiterin als auch der Bordellbesucher erhielten eine Anzeige.

KUNDENSERVICE

Abo [0441/99883333](tel:044199883333)
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen [0441/99884444](tel:044199884444)



Der 30 Kilometer lange A1-Abschnitt zwischen Lohne/Dinklage und Bramsche ist sechsspurig ausgebaut. BILD: VON REEKEN

A 1 deutlich früher sechsspurig befahrbar

VERKEHR 30-Kilometer-Ausbau zwischen Lohne/Dinklage und Bramsche fertig

VON SABRINA WENDT

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

LOHNE/DINKLAGE/BRAMSche – Nach insgesamt rund dreieinhalb Jahren Bauzeit ist die Autobahn 1 zwischen Lohne/Dinklage (Kreis Vechta) und Bramsche (Kreis Osnabrück) nun sechsspurig ausgebaut – mit je drei Fahrstreifen in jeder Fahrtrichtung. Das Erfreuliche: Die Bauarbeiten sind ein halbes Jahr früher als geplant fertiggestellt worden, teilten die Verantwortlichen am Donnerstag an der Raststätte Dammer Berge mit.

Der Ausbau war im Frühjahr 2021 in Fahrtrichtung Dortmund gestartet – aufgrund mangelnder Fahrbahnbreite zunächst nur etappenweise. In Fahrtrichtung Bremen habe man den Bauablauf verändern können, sodass in einem Stück auf 30 Kilometern gebaut werden konnte. „Dadurch haben wir viel Zeit gespart“, erklärte Elfriede Sauerwein-Braksiek, Direktorin der Autobahn Westfalen. Hatte die Fertigstellung des ersten

83.000 sein. Während des Ausbaus wurden 18 Brücken saniert, sechs Regenrückhaltebecken mit 20 Kilometern Rohrleitungen gebaut, sechs Kilometer Lärmschutzwände und -wälle sowie 100 Kilometer Schutzplanken/Betongleitwände errichtet.

Abschnitts in Fahrtrichtung Dortmund noch zwei Jahre gedauert, so waren es in Fahrtrichtung Bremen nun rund anderthalb Jahre. Zudem sei das Unfallrisiko „um mehr als 50 Prozent reduziert worden“, sagte Sauerwein-Braksiek. In Zahlen: Gab es beim Ausbau des ersten Abschnitts noch durchschnittlich 35 Unfälle pro Monat, so waren es im zweiten nur 13 pro Monat.

Der Ausbau von vier auf

sechs Spuren sei „nicht nur in hohem Tempo erfolgt, sondern zugleich qualitativ hoch-

wertig und damit nachhaltig ausgeführt worden“, erklärte Philip Overbeck, Geschäftsbereichsleiter Bau und Erhaltung in der Außenstelle Osnabrück der Niederlassung Westfalen. Die neue Betonfahrbahn hat eine Stärke von 31 Zentimetern. Dafür wurden rund 270.000 Kubikmeter Beton eingebaut – das waren 25.700 Sattelzug-Ladungen. Die Größe der Ausgleichsfläche für die Baumaßnahme beträgt 16 Hektar. Der Beton ist laut Overbeck „besonders langlebig“, daher rechne man in den

komgenden Jahrzehnten mit „einem geringen Erhaltungs- und Instandsetzungsaufwand“.

Der Auftragnehmer, die Arbeitsgemeinschaft Arge A1, hatte sich im Rahmen eines sogenannten Funktionsbauvertrags (FBV) verpflichtet, die Strecke nach Fertigstellung auch über einen Zeitraum von 30 Jahren zu erhalten – die Kosten dafür sind bereits im Auftragsvolumen von 600 Millionen Euro enthalten. Der Betrieb, unter anderem Winterdienst und Grünpflege, bleibt allerdings in Verantwortung der Autobahn Westfalen, sagte Overbeck.

Durch die frühere Fertigstellung habe man CO₂ eingespart, erklärte Frank Schreiber, Vorstandsvorsitzender der Johann Bunte Bauunternehmung SE & Co. KG. Zudem seien die Transportwege „möglichst kurz gehalten worden, und der Unterbau besteht aus Recyclingmaterial“. Das A1-Projekt sei daher „eines der nachhaltigsten Deutschlands“.

Falsche Polizisten erbeuten in Vechta 20.000 Euro

LÖNINGEN/VECHTA/KRA – Als vermeintliche Polizeibeamte haben Betrüger versucht, ältere Personen in Löningen und in Vechta übers Ohr zu hauen – in einem Fall gelang das. In Löningen hatte am vergangenen Freitag ein vermeintlicher Polizist der „Soko G9“ bei einer 62-jährigen Frau angerufen. Er berichtete, dass es in der Nachbarschaft an der Finkenstraße zu Einbrüchen gekommen sei. Sie solle zur Sicherheit Wertgegenstände und Bargeld an eine Person übergeben. Die Frau berichtete einem Nachbarn, der die Betrugsmasche erkannte. Er beobachtete gegen 15.30 Uhr, wie ein Mann auf den Hof der Frau kam und diese ansprach. Nach kurzem Gespräch floh der Mann, der als 1,80 Meter groß, schlank und etwa 30 Jahre alt beschrieben wurde.

In Vechta war ein schlanker Mann mit südländischem Erscheinungsbild am Mittwoch, 11. Dezember, hingegen erfolgreich: Diesem händigte eine 90-jährige Frau aus der Graf-von-Galen-Straße Geld und Gegenstände im Wert von rund 20.000 Euro aus. Am Telefon war ihr zuvor berichtet worden, ihre Tochter sei in einen schweren Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang verwickelt worden. Die Polizei bittet um Zeugenhinweise unter Tel. 04471/18600.

A 28 bei Zwischenahn ab Freitag voll gesperrt

BAD ZWISCHENAHN/PAB – Ein entscheidender Schritt auf der Baustelle, der großen Einfluss auf den Autoverkehr im Ammerland hat: An diesem Freitag beginnt der Abbruch der Brücke an der Anschlussstelle „Zwischenahn Meer“. Die Autobahn 28 wird dafür zwischen den Anschlussstellen Bad Zwischenahn-West und Neuenkrug voll gesperrt. Die Sperrung beginnt um 17.30 Uhr, teilte die Autobahn GmbH mit. Sie soll voraussichtlich bis Montag, 16. Dezember, 5 Uhr, dauern.

Das Auffahren auf die Autobahn an der Anschlussstelle „Zwischenahn Meer“ bleibt in dieser Zeit möglich. In Fahrtrichtung Oldenburg erfolgt die Umleitung ab der Anschlussstelle Bad Zwischenahn-West über die U5 zur Anschlussstelle „Zwischenahn Meer“. In Fahrtrichtung Emde wird der Verkehr ab der Anschlussstelle Neuenkrug über die U6 zur Anschlussstelle „Zwischenahn Meer“ geleitet.

Geflügelpest-Fall in der Gemeinde Garrel

SEUCHE 9000 Puten betroffen – Zweiter Fall im Kreis Cloppenburg

VON REINER KRAMER

GARREL – Erneuter Ausbruch der Vogelgrippe im Kreis Cloppenburg: Betroffen ist eine Mastputenhaltung mit 8900 Puten in Falkenberg in der Gemeinde Garrel, bestätigte der Landkreis Cloppenburg am Donnerstag. Die 15 Wochen alten Tiere wurden getötet. Das Laves hatte das Virus nachgewiesen, das Friedrich-Loeffler-Institut hat den Verachtsfall nun bestätigt.

Der Landkreis hat die Sperrzone, die seit dem Ausbruch in der Gemeinde Molbergen in



Rund um den Ausbruchsstandort ist eine Schutzzone eingerichtet worden. BILD: DPA

der Vorwoche gilt, ausgedehnt. Um den Hof gilt eine Schutzzone mit einem Radius von mindestens drei Kilome-

tern und eine Überwachungszone mit einem Radius von mindestens zehn Kilometern. Darüber hinaus wird der Landkreis ein Wiedereinstellungsverbotsgebiet für Puten in Garrel, Bösel und Friesoythe einrichten. Das gilt ab dem kommenden Dienstag, 17. Dezember, 0 Uhr.

Erst in der vergangene Woche war in Resthausen (Gemeinde Molbergen) ein Betrieb mit 5000 Mastputen betroffen. Überprüft wurde dabei auch ein Sekundäreintrag aufgrund der Keulung im Stall in Resthausen auf der anderen

Seite der Bundesstraße 72 in der Nähe der Thülfelder Talsperre. Ende November hatte es einen Fall im Wangerland (Kreis Friesland) gegeben.

Im vergangenen Jahr hielt sich das Seuchengeschehen im Kreis Cloppenburg in Grenzen: Ende November 2023 war eine Mastanlage in Barßel-Lohne betroffen, rund 23.000 Puten mussten gekeult werden. Sorgenvoll schauen Züchter, Mäster und Brüterei nun auf die Nachrichten von der Geflügelpest-Front – gerade in Garrel, dem Zentrum der deutschen Putenindustrie.

Voigt mit Linke-Hilfe Ministerpräsident

BROMBEER-KOALITION Wird Thüringen zum Präzedenzfall für neue Mehrheiten?

VON SIMONE ROTHE
UND STEFAN HANTZSCHMANN

ERFURT – Die befürchtete Zitterpartie blieb aus: Thüringens Landtag hat CDU-Landeschef Chef Mario Voigt am Donnerstag zum Ministerpräsidenten gewählt – obwohl seine bundesweit einzigartige Brombeer-Koalition aus CDU, BSW und SPD keine Mehrheit hat. Ausgerechnet die Linke, deren langjährigen Ministerpräsidenten Bodo Ramelow Voigt ablöst, verhalf ihm bereits im ersten Wahlgang ins Amt. Der beispiellose Vorgang ist einem Patt im Landtag und einer starken AfD mit ihrem Rechtsaußen Björn Höcke geschuldet – und nicht zuletzt auch dem Debakel von 2020.

Die Wahl wirft aber auch Fragen auf: Wie hält es die CDU mit ihrem Unvereinbarkeitsbeschluss, also mit ihrer klaren Absage an eine Zusammenarbeit mit der Linken? Und: Ist die Zeit für ungewöhnliche Mehrheiten reif?

Die Brombeer-Koalition verfügt im Landtag in Erfurt über 44 von 88 Stimmen – ein Patt. Für die Wagenknecht-Partei ist die Koalition in Thüringen nach Brandenburg bereits der zweite Einstieg in eine Landesregierung im Jahr der Parteigründung.

Fiasco blieb aus

Voigt konnte seine Wahl, die nur wenige Minuten nach Beginn der Sitzung erfolgte, kaum fassen: 51 Abgeordnete stimmten für den promovierten Politikwissenschaftler. 33 votierten gegen ihn, vier enthielten sich. Nötig waren nur 45 Ja-Stimmen gewesen. Wegen der geheimen Abstimmung blieb offen, ob auch Stimmen von der AfD kamen.

Es ist seit Jahren das erste Mal, dass in Thüringen ein Ministerpräsident im ersten Wahlgang gewählt wurde.

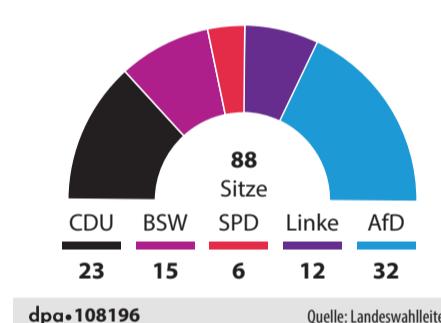


Amtsübergabe an der Thüringer Staatskanzlei: der am Donnerstag neu gewählte Ministerpräsident Mario Voigt (CDU, links) und sein Vorgänger Bodo Ramelow (Linke). Auch dank dessen Stimme wurde Voigt ins Amt gewählt.

IMAGO-BILD: BAUERSCHMIDT

Landtag Thüringen

Sitzverteilung



2020 war die Ministerpräsidentenwahl zum Fiasco geraten. Damals stimmte die AfD statt für ihren Kandidaten für den FDP-Politiker Thomas Kemmerich. Der nahm die Wahl an, bevor er nach Protesten drei Tage später wieder zurücktrat.

Es gebe einen „Geist der Zusammenarbeit und einer neuen politischen Kultur“, sagte Voigt nun in seiner Antrittsrede, in der er seinem Vorgänger Ramelow dankte. „Ich weiß das auch zu schätzen, dass das heute eine Wahl im ersten Wahlgang gewesen ist.“ Der Linke gehörte zu den Voigt-Wählern.

Keine Bühne für AfD

Möglich wurde das, weil Deutschlands erste Brombeer-Koalition in letzter Minute noch vor der Landtagssitzung eine Vereinbarung mit der Linken getroffen hatte, damit

der Wahlausgang nicht von der AfD abhängig ist. „Die AfD darf keine Bühne bekommen“, begründete der Linke-Fraktionschef Christian Schaft.

Die Verabredung bedeutet keine Tolerierung. Vielmehr gebe es ein offizielles Gesprächsformat, um zu „demokratischen Mehrheiten zu kommen“. Linke-Chefin Ulrike Grosche-Röthig verlangte, dass die Vereinbarung in der gesamten Legislaturperiode gilt.

Mit der Regierungsbildung startet in Thüringen ein bundesweit neues Experiment der parlamentarischen Zusammenarbeit. Der Bochumer Politologe Oliver Lembcke spricht von einer „Thüringer Innovation“. Der Unvereinbarkeitsbeschluss der CDU zur Linken sei damit faktisch aufgehoben. Die Linke habe quasi eine „Veto-Position“.

Fraktionschef Schaft macht bereits klar, dass die Linke bei bestimmten Brombeer-Vorhaben in der Migrationspolitik mit Nein stimmen werde – etwa bei der Schaffung von Abschiebe-Haftplätzen. Der Erfurter Politikwissenschaftler André Brodocz meint, dies könnte zu einem großen Problem für die neue Koalition werden. „Sie hätte dann ohne die AfD keine Mehrheit für ihre migrationspolitischen Vorstellungen.“ Man müsse aber abwarten, ob die Linke bei diesen Themen geschlossen zusammenhalte.

Der Politikwissenschaftler Lembcke geht noch weiter: „Wenn sie es mit der AfD machen, ist die Brombeere tot, weil die SPD austreten wird. Wenn sie es nicht mit der AfD machen, können sie es nicht machen.“

KOMMENTAR

Kerstin Münstermann über die Brombeer-Koalition in Thüringen



Großes Wagnis

Thüringen stehen aufreibende politische Jahre bevor, die Ausdruck einer neuen politischen Realität sind, die in weiten Teilen des Landes noch nicht in den Köpfen ankommen ist.

Nicht allein die Brombeer-Koalition ist ein Novum in der deutschen Parteienlandschaft. Nein, um die in Teilen rechts-extreme AfD aus der Politik herauszuhalten, wird die Koalition nicht nur bei der Wahl von CDU-Ministerpräsident Mario Voigt, sondern immer wieder auf die Kooperation und die Stimmen der Linken angewiesen sein, mit denen die CDU bekanntmaßen einen Unvereinbarkeitsbeschluss hat. Und das BSW besteht nicht nur in der Person ihrer Thüringer Spitzenkandidatin, sondern in großen Teilen aus ehemaligen Linken-Politikern. Auch kann es an der Gesinnung der Parteigründerin Sahra Wagenknecht keine Zweifel geben. Diese politische Auffassung ist unvereinbar mit dem Markenkern der Union. Sehr gemäßigt kommt dagegen der Linken-Politiker und bisherige Ministerpräsident Bodo Ramelow daher.

Voigt sprach nach seiner Wahl von „einer neuen politischen Kultur“. Man wird sehen, wie weit sich Parteien von ihrer Kern-DNA verabschieden können und trotzdem authentisch bleiben. Geht das Experiment schief, werden die profitieren, die man diesmal gerade noch so von der Macht weggehalten hat. Es wird sehr ungemütlich werden in den Parlamenten. Nicht nur in Erfurt.

© Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

UNTER MERZ

Scholz will kein Vizekanzler werden

BERLIN/DPA – Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) will bei einer Wahlniederlage am 23. Februar nicht Vizekanzler unter einem Regierungschef Friedrich Merz (CDU) werden. „Das würde ich nicht“, sagte er am Donnerstag in einem Interview von Deutschlandfunk Kultur auf eine entsprechende Frage. „Aber ich kämpfe ja sowieso darum, dass ich erneut Kanzler sein kann.“

Die SPD liegt in den Umfragen derzeit deutlich hinter der Union, hat aber zuletzt leicht aufgeholt. Scholz war vor seiner Kanzlerschaft zwischen 2018 und 2021 Vizekanzler unter CDU-Kanzlerin Angela Merkel. Als mögliche Stellvertreter eines Kanzlers Merz in einer schwarz-roten Koalition kämen aus der SPD sonst Verteidigungsminister Boris Pistorius und Parteichef Lars Klingbeil infrage.

IN DER UKRAINE

Schulze übergibt Winterhilfe



Svenja Schulze nahe Kiew

IMAGO-BILD: KOEHLER

KIEW/DPA – Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze (SPD) hat am Donnerstag persönlich einen Teil der deutschen Winterhilfe im Gesamtwert von 90 Millionen Euro in die Ukraine gebracht. Nahe Kiew übertrug sie eines von sieben für die südkrainerische Region Mykolajiw gekauften mobilen Blockheizkraftwerke. Die Ukraine leidet unter dem russischen Beschuss von Energieanlagen, immer wieder sitzen die Menschen in der Kälte und in der Dunkelheit.

AN DIE TÜRKEI

Rüstungslieferung auf hohem Stand

BERLIN/DPA – Die Bundesregierung hat dieses Jahr bereits Rüstungsexporte in die Türkei für 230,8 Millionen Euro genehmigt – so viel wie seit 2006 nicht mehr. Darunter waren Kriegswaffen für 79,7 Millionen und sonstige Rüstungsgüter für 151,1 Millionen Euro. Das geht aus einer Antwort des Bundeswirtschaftsministeriums auf eine Anfrage der BSW-Abgeordneten Sevim Dagdelen hervor.

Rüstungslieferungen an den Nato-Partner sind wegen der Menschenrechtslage vor Ort und wegen des internationalen Agierens Ankaras umstritten. Nach dem Einmarsch türkischer Truppen in Syrien 2016 wurden die Exportgenehmigungen zurückgefahren und lagen in den vergangenen Jahren im niedrigen zweistelligen oder gar einstelligen Millionenbereich.

SCHENGENRAUM

Rumänien und Bulgarien dabei

BRÜSSEL/DPA – Bulgarien und Rumänien können ab Januar vollständig dem grenzkontrollfreien Schengen-Raum beitreten. Nachdem seit März bereits Kontrollen an den Flughäfen und den Seegrenzen weggefallen sind, wird nun auch das freie Reisen über die Grenzen zu Lande möglich, wie die ungarische EU-Ratspräsidentschaft nach einem einstimmigen Beschluss der 27 Mitgliedstaaten am Donnerstag mitteilte.

Insgesamt 29 Länder gehören zum Schengen-Raum, darunter EU-Mitgliedstaaten wie Deutschland und Frankreich, aber auch Nicht-EU-Länder wie die Schweiz, Norwegen, Island und Liechtenstein. Zuletzt hatten allerdings viele Regierungen – auch die deutsche – im Kampf gegen irreguläre Migration wieder Grenzkontrollen eingeführt.

“TIME“-MAGAZIN

Trump als „Person des Jahres“ gekürt



Titelbild des Magazins „Time“

DPA-BILD: BRANDON

NEW YORK/DPA – Das „Time“-Magazin hat den designierten US-Präsidenten Donald Trump zur Person des Jahres 2024 gekürt. „Seine politische Wiedergeburt ist beispiellos in der amerikanischen Geschichte“, begründete die Redaktion. „Seit er 2015 als Präsidentschaftsbewerber antrat, hat vielleicht keine Person den Lauf der Politik so sehr verändert wie Trump.“ Die „Time“ würdigte seit 1927 die einflussreichsten Personen des Weltgeschehens.

PRESSEFREIHEIT

54 Journalisten bei der Arbeit getötet

BERLIN/DPA – Weltweit sind dieses Jahr mindestens 54 Journalisten im Zusammenhang mit ihrer Arbeit getötet worden. Fast ein Drittel von ihnen wurde im Gazastreifen getötet, berichtete die Menschenrechtsorganisation Reporter ohne Grenzen (RSF) am Donnerstag in ihrer Jahresbilanz. Die Zahl der weltweiten Opfer – gezählt wird für die Bilanz bis Ende November – entspricht bis jetzt dem Vorjahresniveau. Jedoch erfährt RSF jedes Jahr im Nachhinein von weiteren Todesfällen, die erst dann in die Statistik einfließen. Daher ist von einem Anstieg auszugehen.

Weltweit sitzen derzeit 550 Journalisten im Gefängnis, sieben Prozent mehr als im Vorjahr. Unter anderem in Israel und Russland ist die Zahl der inhaftierten Medien schaffenden gestiegen.

SO GESEHEN

GESENKTE KONJUNKTURPROGNOSEN

2025 – ein weiteres verlorenes Jahr?

VON BIRGIT MARSCHALL, BÜRO BERLIN

Kurz vor Weihnachten legen drei Wirtschaftsforschungsinstitute erneut unschöne Prognosen vor: Sie erwarten auch für 2025 eine Stagnation oder allenfalls ein Mini-Wachstum in Deutschland. Das Münchner Ifo-Institut hält zwar 1,1 Prozent Wachstum noch für möglich, wenn die nächste Regierung die Weichen richtig stellt. Andernfalls seien nur 0,4 Prozent Wachstum drin.

Dass die nächste Regierung aber schon früh im Jahr einen Turnaround auslösen kann, ist zu bezweifeln. Denn bis sie steht und arbeitsfähig ist, vergehen viele Monate. Vor dem Sommer sind wirksame Weichenstellungen unrealistisch. Unternehmen werden Investitionen weiter streichen oder verschieben, bis sie verbindlich wissen, mit welchen Rahmenbedingungen sie zu rechnen haben. Deutschland droht 2025 ein weiteres verlorenes Jahr.

Auf die nächste Bundesregierung kommt damit eine Herkulesaufgabe zu. Denn zusätzlich zu Strukturreformen im Innern, die nötig sind, um Deutschland halbwegs wieder fit zu machen, hat sie es mit geopolitischen Herausforderungen zu tun, die die exportorientierte Wirtschaft erneut bremsen werden. US-Präsident Donald Trump will die Welt mit neuen Zöllen überziehen. Der Krieg in der Ukraine wird für Deutschland noch teurer, wenn die USA wie erwartet ihr Engagement verringern. Zudem muss Deutschland mehr in seine Verteidigung investieren, was mehr öffentliche Mittel binden wird, die anderswo fehlen.

Im ersten Schritt wird es für die neue Bundesregierung darum gehen, Unsicherheit zu beseitigen und Vertrauen zu schaffen. Dazu braucht es Verlässlichkeit und eine realistische Reformagenda mit Investitionserleichterungen, Bürokratieabbau und Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel. Nur unter dieser Bedingung sollte dann auch die Schuldenbremse gelockert werden, damit der Staat selbst mehr investieren kann.

Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

AN DER LEINE

Stefan Idel über Ungewöhnliches und Kurioses am Rande der Landespolitik in Hannover

Borkum statt „Metaversum“

Emotional fiel der Abschied von Landtags-Vizepräsidentin **Meta Janssen-Kucz** in der letzten Plenarwoche dieses Jahres aus. Die Ostfriesin, seit mehr als 23 Jahren in der Landespolitik aktiv, gab ihr Mandat ab, um sich stärker der Familie widmen zu können. Bei der Abschiedsfeier in der Grünen-Fraktion lobte auch Ex-Umweltminister **Jürgen Trittin** das Wirken der einstigen Schulleiterin, die für ihre undiplomatisch klare Ausdrucksweise geschätzt werde. „Klare Sprache und Empathie sind bei ihr keine Gegensätze, sondern dasselbe“, so Trittin. Nun wechselt die 63-Jährige nicht ins „Metaversum“, sondern zurück nach Borkum, werde aber nicht aufhören, politisch zu sein. Falls die Niederländer bei Eemshaven ein Atomkraftwerk bauen wollen, werde Janssen-Kucz nicht nur die Insulaner, sondern vermutlich ganz Ostfriesland dagegen mobilisieren.

Hans-Albert Lennartz (75), einst Landesvorsitzender der Grünen, bezeichnete Janssen-Kucz als „das grüne Gesicht für Ostfriesland und die Küste“. Er habe immer gehofft, sie wäre Sozialministerin geworden. Landtagspräsidentin **Hanna Naber** (SPD) berichtete von der Fahrgemeinschaft mit der Ostfriesin im Intercity von Oldenburg nach Hannover. Weil Janssen-Kucz stets etliche

bekannte Fahrgäste begrüßte, habe es minutenlang gedauert, bis sie ihren Sitzplatz einnehmen konnte. Nach dem Abschied vom Landtag dachte die Ostfriesin jedoch über ein kleitzkleines Problem nach: Wie sollten sie und Ehemann **Eldert Sleeboom** bloß die vielen Präsente im Zug Richtung Heimat mitnehmen?

Die Haushaltsdebatte im Landtag geht bis in die späten Abendstunden. Da lässt bei manchen Abgeordneten schon einmal die Konzentration nach. So pflaumte **Eva Viehoff**, Sprecherin für Kulturpolitik der Grünen-Fraktion, die CDU-Opposition an: „Leider sind Sie nicht mehr in der Verantwortung!“ Prompt erschallten „Hey, hey, hey“-Rufe aus den Reihen der Union. Ein echter Wachmacher so ein kleiner Versprecher.

Landtagsvize **Marcus Bosse** (SPD) hatte zu später Stunde Probleme, die Gemüter zu beruhigen. „Vielleicht nehmen Sie erst einmal ein Schluck Wasser“, empfahl er dem Redner. SPD-Agrarexperte **Christopher Willeke** (27) ging mit Humor in die Debatte: „Letzte Woche habe ich geheiratet, meine Flitterwochen verbringe ich nun mit Ihnen und jetzt darf ich noch zum Wolf werden.“ Was gebe es Schöneres? Den Autor erreichen Sie unter Idel@infoautor.de

SO SIEHT ES JÜRGEN TOMICEK



ZEICHNUNG: JÜRGEN TOMICEK

Deutschland vor der Wahl

GASTBEITRAG Fakten, Illusionen und Notwendigkeiten – Eine Richtungsentscheidung

Mit dem Ampel-Aus war der Bundestagswahlkampf eröffnet. Unsachliche persönliche Zusprüngungen und Falschbehauptungen (soziale Medien) gehören immer mehr dazu. Politische Inhalte bleiben da leicht auf der Strecke. Umso wichtiger ist ein kritischer Blick auf das reale Leben, also auf Deutschland in der geopolitisch, geoökonomisch wie geomilitärisch rasant veränderten Welt. Unstreitig ist,

■ dass eine prosperierende Wirtschaft elementare Voraussetzung für den allgemeinen Wohlstand ist, also für hohe Beschäftigung, wachsende Einkommen/Vermögen ebenso wie für adäquate Einnahmen des Staates zur Finanzierung seiner Aufgaben;

■ dass aber die Wirtschaft der ehemals führenden Exportnation Deutschland seit Längerem stagniert, Deutschland als „der kranke Mann Europas“ gilt und im harten internationalen Wettbewerb um privates Investitionskapital zurückfällt – technisch hochwertige, produktive Zukunftsarbeitsplätze nicht mehr hier, sondern woanders entstehen (BASF in China);

■ dass es ausschließlich Aufgabe der Politik ist, die Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gesellschaft so zu gestalten, dass der Standort für beschäftigungsförderndes in- wie ausländisches Kapital attraktiv wie anziehend ist; und vor allem

■ dass Deutschland einen erheblichen Reform-, Sanierungs- und Umsetzungsstau hat, nicht nur bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (staatliche Zwangsabgaben, Genehmigungszeiten), sondern ebenso bei den klassischen Staatsaufgaben der inneren und äußeren Sicherheit (Polizei, Militär), der öffentlichen Infrastruktur (Bahn, Straßen, Brücken, Schulen), der illegalen Migration und dem Klimaschutz.

Jeder spürt, dass sich etwas ändern muss. Aber die Veränderungsbereitschaft ist in unserer Wohlstandsgesellschaft begrenzt. Die Menschen verhalten sich eher konservativ bewahrend. Neues, Unbekanntes macht vielfach Angst. Das wird meist parteipolitisch ausgenutzt, behindert aber längerfristig notwendige Anpassungen, um im globalen Wettbewerb zu bestehen.

Zwei Ansätze

Im Kern geht es bei der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 um eine Richtungsentscheidung. Zentral ist die Wirtschaftspolitik: Die Mitte-Links-Parteien SPD und Grüne hoffen, die deutsche Wirtschaft mit aktiver Industriepolitik wettbewerbsfähig zu machen – durch staatliche Feinsteuierung (Investitionslenkung) via schuldenfinanzierten Subventionen und selektiven Regulierungen/Vorschriften. Das heißt, mit direkten staatlichen Wirtschaftseingriffen zugunsten von politisch als wichtig erachteten

 Autor dieses Beitrages ist **Dr. Sigmar Gabriel**. Er war unter Helmut Kohl Leiter der Wirtschafts- und Finanzabteilung des Kanzleramtes. Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

„Schlüsselindustrien“ und Technologien (Autos, Stahl, Chips, Wasserstoff). Demgegenüber setzen die Mitte-Rechts-Parteien CDU/CSU und FDP eher auf eine marktorientierte, allgemein wirkende und technologieoffene Angebotspolitik, durch umfassend verbesserte Rahmenbedingungen für alle, einschließlich kleiner und mittlerer Betriebe/Handwerk, also nicht nur für politisch ausgewählte (Groß-)Unternehmen der Industrie.

Die Bürger entscheiden letztlich über zwei völlig

unterschiedliche Ansätze im Verhältnis von Staat und Wirtschaft. Einerseits zwischen einem Staat, der zu wissen vorgibt, was für welche Unternehmen gut ist (Meyer Werft, Intel, Wolfspeed, Nokia, Thyssen Stahl), und andererseits einem Staat, der überzeugt ist, dass gerade auch die unternehmerisch tätigen/forschenden Menschen – etwa mittels breiter Steuersenkungen – selbst am besten wissen, wie sie ihr Geld verwenden, was sich für sie im Wettbewerbsmarkt rechnet. Im Gegensatz zu Politikern und Ministerialbeamten müssen Private für ihre Entscheidungen haften, was zu einer risikokalkulierten, effizienten Mittelverwendung zwingt (Häuslebauer, Unternehmer/Handwerker).

Wenn es kein „Weiter so“ geben darf, müssen weitsichtige Wahlkämpfer mit Illusionen und liebgewonnene Gewohnheiten aufräumen. Sämtliche Staatseinnahmen und -ausgaben gehören hinsichtlich ihrer Notwendigkeit/Wirksamkeit auf den Prüfstand. So können beträchtliche Steuer-/Haushaltssmittel umgeschichtet und für Neues freigesetzt werden. Im nationalen, geomilitärischen Sicherheitsinteresse (Russland, US-Präsident Donald Trump) müssen vorrangig und beschleunigt die Ausgaben für Verteidigung erhöht werden (von 2 Prozent auf 3-4 Prozent der BIP-Wirtschaftsleistung). Zugleich sind wachstumshemmende Regelungen zu streichen (Bürokratie, staatliche Subventionen). Anreize zur Entfesselung privater Investitionen – auch für die Klimatransformation – zu schaffen (Steuer- und Abschreibungserleichterungen). Sowie, besonders herausfordernd: Alle Sozialleistungen müssen erheblich bedarfsgerechter aus-

gestaltet werden. Dabei geht es etwa bei Renten nicht um Abbau, sondern um langsame Erhöhung, damit die Sozialausgaben insgesamt nicht schneller steigen als unsere Wirtschaftsleistung. Das würde unsere politischen Handlungsmöglichkeiten sonst zunehmend einschränken. Und es muss aufhören, aus Angst vor dem strafenden Wähler alle Probleme mit billigem oder geliehenem Geld zuschütten zu wollen.

Stärker diversifizieren

Staatschulden müssen grundsätzlich begrenzt bleiben. Jedenfalls dürfen sie nicht weiter konsumtiv verwendet werden (Soziales). Vielmehr dürfen sie nur noch zur Finanzierung gesamtwirtschaftlich produktiver Investitionen in Bildung, Forschung und Infrastruktur dienen, um so die langfristigen Wachstumsperspektiven wieder zu verbessern. Zugleich muss das mit 48 Prozent der Wirtschaftsleistung extrem exportabhängige Deutschland in der EU vehement für offene Märkte und gegen Protektionismus/Abschottung kämpfen (US-Präsident Trump). Der deutsche Wohlstand wurde zuletzt weithin in China erwirtschaftet. Geopolitisch muss die Wirtschaft deshalb stärker diversifizieren, muss andere aufstrebende Auslandsmärkte erschließen, etwa Indien, Südamerika oder den Indo-Pazifik. Deutschland kann nur global überleben und wachsen. Der erwirtschaftete, verteilbare „Kuchen“ muss wieder größer werden.

Kurzum: Die Menschen dieses Landes haben alle Chancen, den notwendigen Umbruch mit Erfahrung und mehr Zuversicht erfolgreich zu bewältigen. Am 23. Februar 2025 kann der Wähler entscheiden, wem er die Lösung dieser Herkulesaufgabe am ehesten zutraut.

Syriens Militärarsenal fast komplett zerstört

NAHOST Was Israel mit seinen Angriffen im Nachbarland bewirken will – Wie die Reaktionen darauf sind

VON SARA LEMEL
UND JOHANNES SADEK

JERUSALEM/DAMASKUS – Zuletzt hatte Israel im Sechstagekrieg 1967 die Luftwaffe eines feindlichen Nachbarlandes fast komplett zerstört. Schon in den ersten Stunden des Krieges wurden damals die meisten Flieger Ägyptens noch am Boden zerbombt. Nach der Machtübernahme der Rebellenallianz im nördlichen Nachbarland Syrien hat Israel diesmal binnen 48 Stunden nicht nur die Luftwaffe vernichtet – sondern auch die Marine, Flugabwehrbatterien, Waffenproduktionsstätten sowie die meisten strategischen Waffen wie Scud-Raketen. Und auch Marschflugkörper ebenso wie Drohnen und Panzer wurden nach israelischen Angaben zerstört. Dies seien bis zu 80 Prozent der militärischen Kapazitäten, über die der am Wochenende gestürzte syrische Machthaber Baschar al-Assad verfügt hatte, hieß es.

Als Rechtfertigung für den in Syrien beispiellosen Großangriff wurde die Sorge genannt, die Waffen könnten „in die Hände terroristischer Elemente fallen“. Hintergrund: Die siegreichen Aufständischen, die seit dem Wochenende in Damaskus das Sagen haben, werden von Islamisten angeführt.

Geteiltes Echo

Israels Vorgehen stößt international auf ein geteiltes Echo. Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Bundestages, Michael Roth, sagte im Deutschlandfunk, er könne Israels Vorgehen gut verstehen. „Denn von den Massenvernichtungswaffen, die sich in Syrien befinden, vor allem auch von biologischen und chemischen Waffen, geht eine immense Gefahr aus“, sagte der SPD-Politiker.

Es könnte nicht im Interesse Israels sein, dass ein möglicherweise islamistischer Staat über eigene brandgefährliche



Israelische Soldaten stehen neben ihren gepanzerten Fahrzeugen, bevor sie den Sicherheitszaun überqueren und sich in Richtung der sogenannten Alpha-Linie bewegen, die die von Israel kontrollierten Golanhöhen von Syrien trennt. DPA-BILD: DELACROIX

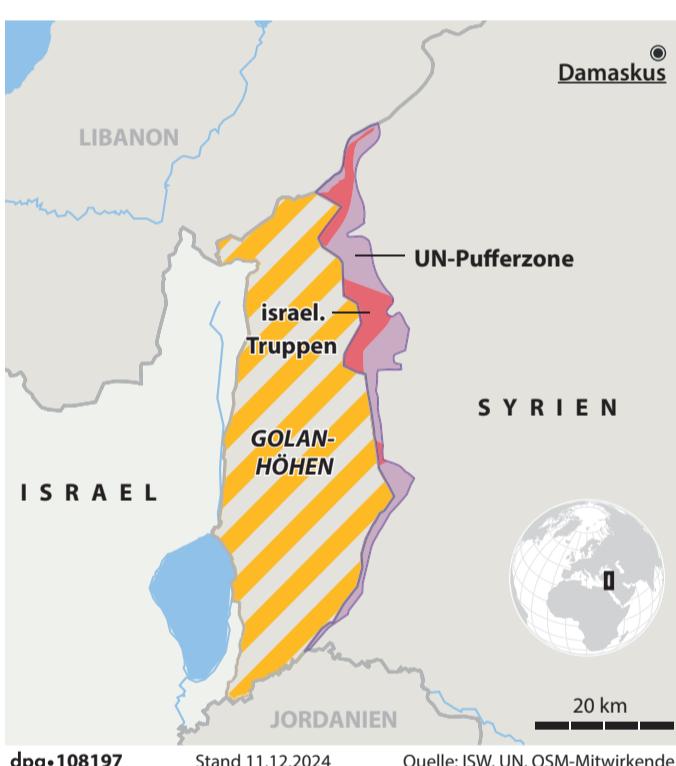
Waffen verfüge. Man müsse dafür sorgen, dass aus Syrien keine Gefahr für die ganze Region, aber auch für Europa ausgehe.

Rechtliche Fragen

Völkerrechtlich ist das Vorgehen laut Roth hingegen auch bedenklich. Er halte es nicht für klug, dass israelische Soldaten auf syrisches Staatsgebiet vordringen, erklärte er. Israels Armee hatte nach der Übernahme der Kontrolle durch islamistische Rebellen in Syrien Truppen in die 1974 vereinbarte Pufferzone zwischen den von Israel besetzten Golanhöhen und dem Nachbarland verlegt, darunter auch auf die syrische Seite des Berges Hermon. Dabei handelt es sich um einen strategischen Aussichtspunkt mit Blick auf große Teile Syriens und Libanons.

Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanyahu hatte betont, es sei eine vorübergehende Maßnahme, „bis eine passende Regelung gefunden ist“. Frankreich rief Israel dazu auf, sich aus der

Grenzgebiet Israel-Syrien



Zone zurückzuziehen und die Souveränität und territoriale Integrität Syriens zu respektieren.

Bedenken zur Sicherheit

Der britische Außenminister David Lammy sprach da-

gegen von „legitimen Sicherheitsbedenken Israels“, vor allem in einem Land, das die Terrororganisationen Islamischer Staat und Al-Kaida „beherbergt“ habe. Man wünsche sich für Syrien „eine inklusive Gesellschaft, die alle unterstützt, aber keiner von uns kann etwas mit Terrorgruppen zu tun haben“.

Nitzan Nuriel, ehemaliger Leiter der Abteilung für Terrorbekämpfung im Büro des israelischen Ministerpräsidenten, erklärte: „Im schlimmsten Fall könnte Syrien zum Somalia des Nahen Ostens werden – dies würde bedeuten, dass viele Organisationen sich gegenseitig bekämpfen und in den nächsten Jahren keine Stabilität herrscht.“

Basierend auf der Erfahrung mit Libyen und Afghanistan wisse man, dass „wenn ein Regime zusammenbricht, und Terrorgruppen die Kontrolle übernehmen, eine hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass sie die fortschrittlichen Waffensysteme übernehmen und einsetzen“. Daher habe man in Syrien alles zerstört, „was potenzielle Rivalen in Zu-

kunft einsetzen könnten“. Man hoffe, dass die Rebellenallianz mögliche Annäherungsversuche des israelischen Erzfeinds Iran – ein enger Verbündeter Assads – zurückweisen werde.

Schweigende Rebellen

In Syrien hält sich die Rebellengruppe HTS unter Anführer Ahmed al-Scharaa, zuvor bekannt als Abu Mohammad al-Dschulani, mit Äußerungen zu Israel bisher zurück. Die israelischen Bombardements im Land kommentierte die Gruppe ebenso wenig wie Bewegungen israelischer Kampftruppen im Grenzgebiet nahe den Golanhöhen. HTS und die Übergangsregierung von Mohammad al-Baschir sind vor allem damit beschäftigt, Ordnung in den von ihr kontrollierten Gebieten herzustellen und sich politisch zu sortieren.

Spannungen abbauen

Ob die Rebellen die Kontrolle israelischer Truppen in der Pufferzone hinnehmen, ist offen. Al-Baschir sagte in einem Interview, er und seine Übergangsregierung hätten „keine Probleme mit Staaten, Parteien oder Sekten, die sich von Assads blutrünstigem Regime distanziert haben“. Israel hatte vor dem Sturz Assads immer wieder Ziele in dessen Regierungsgebieten angegriffen. Dass Israel und die Rebellen in Assad einen gemeinsamen Feind hatten, muss aber keineswegs heißen, dass sie nun friedliche Beziehungen miteinander aufnehmen.

„Weder Israel noch HTS dürften eine gegenseitige Annäherung anstreben“, schreibt die Denkfabrik Crisis Group. Beide könnten aber versuchen, Spannungen abzubauen und den Sicherheitsinteressen der Gegenseite zu dienen – al-Scharaa denke womöglich auch an Israels Verbündete im Westen und habe trotz des Drucks wütender Syrer bisher davon abgesehen, Israels Angriffe zu kritisieren.

Berlin will mehr Einfluss nehmen auf Damaskus

NAHOST Was Pistorius und Scholz mit Blick auf die neuen Machthaber in Syrien sagen

VON JAN DREBES, BÜRO BERLIN

BERLIN/DAMASKUS/ERBIL – Die Welt schaut auf Syrien und die Bundesregierung will nicht tatenlos daneben stehen. Nach Jahrzehnten der Diktatur durch die Familie des gestürzten Präsidenten Baschar al-Assad brechen jetzt alte Strukturen in dem Land auf, das für den Nahen Osten von großer Bedeutung ist. Auch Assads wichtigster Unterstützer, Russlands Präsident Wladimir Putin, wurde durch den Regime-Sturz in Damaskus eine Niederlage zugefügt. Westliche Staaten erkennen nun eine historische Möglichkeit zur Einflussnahme für Demokratie und Frieden in der Region.

Region spielen könne und wolle. „Von daher sind wir gut beraten, unsere Unterstützung für die Region entsprechend entschlossen zu dokumentieren.“

Pistorius befindet sich derzeit auf einer Reise im Nahen Osten. Am Donnerstag besuchte er Bundeswehrsoldaten, die in Erbil im Norden Iraks stationiert sind. Dabei zeigte er sich offen für eine Ausweitung der Mission deutscher Soldaten zur Stabilisierung der Region. Am Vortag war Pistorius in Jordanien.

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) äußerte sich ebenfalls zum Ziel, Einfluss zu nehmen auf die weitere Entwicklung in Syrien und in der Region. „Jetzt ist unsere Aufgabe zu gucken, dass dort ein Leben möglich wird, sicher, wo man

ohne Angst sich bewegen kann“ und wo „die ganz unterschiedlichen ethnischen und religiösen Gruppen zusammenleben“, sagte er im Deutschlandradio Kultur.

Viele Unsicherheiten

Doch die Unsicherheiten sind nach wie vor groß mit Blick auf die neuen Machthaber in Syrien. Der Kanzler räumte ein, es lasse sich derzeit noch nicht sagen, „ob die verschiedenen Beteiligten jetzt dieses Ziel haben oder nicht“. Die Bundesregierung sei aber dabei, „zu allen Kontakten aufzubauen und Gespräche zu führen“. Mit Blick auf Zusicherungen der aktuell dominierenden HTS-Miliz fügte er hinzu: „Wenn man das nimmt, was öffentlich gesagt

wird von einigen der Hauptverantwortlichen, ist die Chance da.“

Die HTS ist aus der Al-Nusra-Front, dem syrischen Ableger des Terrornetzwerkes Al-Kaida, hervorgegangen, hat nach eigenen Angaben aber seit 2016 keine Verbindungen mehr zu Al-Kaida. Ihr Anführer Ahmed al-Scharaa präsentierte sich zuletzt als moderat. Viele westliche Staaten stufen die Miliz aber weiterhin als Terrororganisation ein.

Die Erwartungen an die weitere Entwicklung dürften „nicht zu hochgeschraubt“ werden, schränkte Pistorius ein. „Nach 50 Jahren Autokratie und Diktatur kann man nicht erwarten, dass morgen die Dinge plötzlich ganz anders laufen. Das braucht Zeit, das braucht Unterstützung.“

Zweitmeiste Syrer leben in Niedersachsen

WIESBADEN/HANNOVER/DPA – Gut jeder zehnte Syrer in Deutschland lebt in Niedersachsen. Zum Jahresende 2023 lebten in dem Bundesland 135.000 Menschen mit einem syrischen Pass, wie das Bundesamt für Statistik am Donnerstag mitteilte. Das entspricht elf Prozent der in Deutschland lebenden Syrer. Nur in Nordrhein-Westfalen lebten mit 374.000 mehr syrische Menschen. Im Land Bremer waren es 26.000.

In ganz Deutschland lebten laut dem Mikrozensus 2023 knapp 1,3 Millionen Menschen, die selbst (82 Prozent) oder deren beide Elternteile (18 Prozent) aus Syrien eingewandert sind. Rund 17 Prozent von ihnen besaßen die deutsche Staatsbürgerschaft.

AfD in Bremischer Bürgerschaft vertreten

BREMEN/DPA – Obwohl die AfD in Bremen nicht bei der Wahl zugelassen war, ist sie nun in der Bremischen Bürgerschaft vertreten. Der bisher fraktionslose Abgeordnete Sven Lichtenfeld wechselt zur AfD. Bei der Bürgerschaftswahl 2023 war Lichtenfeld für Bürger in Wut (inzwischen Bündnis Deutschland) angetreten und ins Parlament gewählt worden. Die Fraktion trennte sich jedoch schnell von ihm, da dem Hafenarbeiter Kontakte ins rechtsextreme Milieu nachgesagt werden. Der Abgeordnete selbst streitet dies ab. Die AfD war bisher nicht in der Bürgerschaft vertreten, weil sie gar nicht erst zur Wahl im Mai 2023 zugelassen worden war. Die Partei war damals so zerstritten, dass gleich zwei Landesvorstände Vorschläge mit Bewerbern eingereicht hatten. Erlaubt ist aber nur eine Liste pro Partei. Deshalb wies der Landeswahlausschuss sämtliche Wahlvorschläge der AfD zurück. Mehrere AfD-Mitglieder gingen gegen den Ausschluss bei der Wahl gerichtlich vor – ohne Erfolg.

GEWINNQUOTEN

50. WOCHE MITTWOCHSLOTTO

Klasse 1 = 6 und Superzahl: unbesetzt

Jackpot: 11.904.397,30 €

Klasse 2 = 6:

2 x 652.141,70 €

Klasse 3 = 5 und Superzahl: 31 x 14.585,50 €

Klasse 4 = 5:

202 x 6.672,00 €

Klasse 5 = 4 und Superzahl: 1.389 x 269,10 €

Klasse 6 = 4:

11.262 x 78,70 €

Klasse 7 = 3 und Superzahl: 29.686 x 25,40 €

Klasse 8 = 3:

235.976 x 15,10 €

Klasse 9 = 2 und Superzahl: 255.039 x 6,00 €

SPIEL 77

Klasse 1 = Super 7 1 x 377.777,00 €

Klasse 2 4 x 77.777,00 €

Klasse 3 23 x 7.777,00 €

Klasse 4 241 x 77,00 €

Klasse 5 2.134 x 77,00 €

Klasse 6 20.824 x 17,00 €

Klasse 7 201.552 x 5,00 €

(alle Angaben ohne Gewähr)



Im Preis enthalten: Stadtführung Harderwijk, Eintritt Nederlands IJsselmeerpaviljoen, Fahrt im Komfortbus, Veranstaltungsbegleitung.

Preis p.P.: 94,90 € mit NWZ-Abo | 104,90 € ohne NWZ-Abo.
Abfahrt um 7.15 Uhr ab Oldenburg, P+R Weser-Ems-Halle

Eiskunst am IJsselmeer

Do., 16.01.2025

Altstadt von Harderwijk und internationales Eiskunstfestival

Die besten Eiskünstler der Welt versammeln sich jedes Jahr in den Niederlanden, wo sie sich in einer großen Halle mit 275.000 Kilogramm Eis und Schnee an die Arbeit machen. Für kurze Zeit entsteht eine magische Welt aus imposanten Schne- und Eisskulpturen. Nach Ihrer Ankunft werden Sie zunächst zu einer Stadtführung durch Harderwijk in Empfang genommen. Anschließend besuchen Sie das Eisskulpturenfestival, das Jahr für Jahr internationale Eiskünstler ans IJsselmeer lockt.

Lübeck – Königin der Hanse

Mo., 20.01.2025

Thematische Stadtführung und Europäisches Hansemuseum

Lübeck wurde im Jahr 1143 als erste abendländische Stadt an der Ostsee gegründet und trägt nicht umsonst bis heute den Beinamen „Königin der Hanse“. Die mittelalterliche Altstadt ist eines der bedeutendsten Zeugnisse der Backsteingotik und wurde 1987 zum UNESCO-Welterbe erklärt. Freuen Sie sich zunächst auf eine thematische Stadtführung, ehe Sie im mehrfach prämierten Europäischen Hansemuseum bei einer Führung eine Zeitreise durch 800 Jahre Hansegeschichte unternehmen.



Im Preis enthalten: Stadtführung Lübeck, Eintritt und Führung Europäisches Hansemuseum, Fahrt im Komfortbus, Veranstaltungsbegleitung.

Preis p.P.: 89,90 € mit NWZ-Abo | 99,90 € ohne NWZ-Abo.
Abfahrt um 7.45 Uhr ab Oldenburg, P+R Weser-Ems-Halle

Weitere Informationen, Beratung und Buchungsanfragen:

Veranstalter chrono tours GmbH, Ebertplatz 14-16, 50668 Köln

Telefon 0221 / 165 335 13

E-Mail nwz@chrono-tours.de | Online www chrono-tours.de/nordwest-zeitung



Nordwest
MEDIENGRUPPE



Seltener Giftpilze gegessen

Weniger Menschen im Norden haben sich in der diesjährigen Saison mit Pilzen vergiftet. Das geht aus Zahlen des Giftinformationszentrums (GIZ) Nord hervor. Demnach nutzten im Zeitraum Juni bis November circa 535 Menschen den Notruf der Einrichtung, die an der Universitätsmedizin Göttingen angesiedelt ist. Im Vorjahr waren es im gleichen Zeitraum 695 Menschen. Das GIZ-Nord ist für die Bundesländer Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein verantwortlich.

DPA-BILD: REICHWEIN

Wirbel im Landtag um Staatsanwalt

KRIMINALITÄT Wie die Fraktionen auf Ermittlungen gegen mutmaßlichen Maulwurf der Mafia reagieren

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER



Im Landtag ging es am Donnerstag auch um den Fall des mutmaßlich korrupten Staatsanwalts.

DPA-BILD: STRATENSCHULTE

HANNOVER – Die Emotionalität in der Debatte war vorhersehbar: Ein Staatsanwalt aus Hannover soll als „Maulwurf“ ein Kokain-Kartell mit Informationen gefüttert haben. Führende Köpfe der Bande flüchteten. Der 39-jährige Staatsanwalt sitzt inzwischen in Untersuchungshaft. Doch beim Agieren der Justiz in dem Fall und zum Wissensstand im Justizministerium bleiben noch Fragen offen. Opposition und Regierungsfraktionen im Landtag blicken unterschiedlich auf den heiklen Fall.

„Vertrauen in Rechtsstaat erschüttert“

Die CDU fordert rückhaltlose Aufklärung. „Die Enthüllungen rund um diesen Justizskandal erschüttern die Justiz und das Vertrauen der Menschen in unseren Rechtsstaat“, sagte Carina Hermann, Parlamentarische Geschäftsführerin der CDU-Fraktion am Donnerstag im Landtag. Zwar sei auch der Staatsdienst nicht

vor schwarzen Schafen gefeit. Sobald diese aber bekannt seien, müsse „das klar benannt, konsequent verfolgt und vollständig aufgeklärt werden“. Hermann wies auf einige Ungereimtheiten in dem Fall hin: ■ Schon im Sommer 2022 bestand ein Verdacht gegen den Staatsanwalt. Er blieb aber noch mehr als zwei Jahre im Dienst – bis zur Verhaftung. ■ Im November 2022 wurde Justizstaatssekretär Thomas Smollich über die Ermittlungen gegen den Staatsanwalt informiert. Im Rechtsaus-

schuss habe sich aber niemand erinnert, wann Justizministerin Kathrin Wahlmann informiert wurde. In einem dpa-Interview räumte die SPD-Politikerin aber ein, dass sie seit Oktober 2023 Kenntnis hatte. Das sei „schlicht unglaublich“, so Hermann. ■ Der beschuldigte Staatsanwalt G. durfte noch Verfahren gegen mutmaßliche Mitglieder der Kokain-Mafia führen, so auch gegen den Spediteur Jonas H., der Revision eingelagert hat. An diesem Montag will der 6. Strafsenat des Bun-

desgerichtshofs (BGH) in Leipzig darüber entscheiden, ob das Urteil gegen ihn aufgehoben wird.

Hermann warf der Ministerin vor, sie habe die Sache „zwei Jahre laufen lassen“, sei „uninformiert“ gewesen und habe sich „nicht gekümmert“. Das sei „unverantwortlich“.

„Skandalisieren um jeden Preis“

Wahlmann betonte im Landtag, von knapp 16.000 Beschäftigten in der niedersächsischen Justiz stehe nur ein einzelner Staatsanwalt im Fokus. Sie nehme den Fall „äußerst ernst“. Zugleich sagte sie eine zügige und umfassende Aufklärung zu. Bereits die Staatsanwaltschaft Hannover habe das Verfahren mit der notwendigen Akribie geführt. Mittlerweile ermittelt die Staatsanwaltschaft Osnabrück in dem Fall.

Zudem sagte die Ministerin, sie verwehre sich energisch dagegen, „dass die gesamte niedersächsische Justiz aus politischem Kalkül oder für ein paar billige Klicks in

den Dreck gezogen wird“.

Rückendeckung bekam die SPD-Politikerin aus der Koalition. SPD-Justizexperte Ulf Prange meinte, der CDU gehe es darum, zu skandalisieren. Das Vorgehen beschädige das Vertrauen der Menschen in die Justiz. Prange und Evrim Camuz (Grüne) wiesen darauf hin, dass der mutmaßliche „Maulwurf“ 2019 aus Berlin zur niedersächsischen Justiz gekommen sei. Damals war CDU-Justizministerin Barbara Havliza im Amt. Auch habe man keine Kritik aus den Reihen der CDU vernommen, als die Staatsanwaltschaft Hannover im Juni 2022 – also noch in der Amtszeit Havlizas – Ermittlungen gegen Staatsanwalt G. aufgenommen habe.

Wahlmann kündigte eine Änderung der Einstellungspraxis an: Wenn Staatsanwälte die Landesbehörden wechseln, muss künftig ein Auszug aus dem Bundeszentralregister angefordert werden. Dieser Auszug gibt Aufschluss über alle relevanten Verurteilungen und ist damit deutlich umfassender als ein polizeiliches Führungszeugnis.

Landwirte verdienen spürbar weniger

AGRAR Gut ein Jahr nach den großen Protesten klagen Bauern weiter über Probleme auf den Feldern und Märkten

von Sascha Meyer

BERLIN – Die Landwirte in Deutschland haben nach guten Gewinnen wieder spürbar weniger verdient und sehen rund ein Jahr nach den großen Bauernprotesten weiter schwierige Bedingungen. Im Ende Juni abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2023/24 sackten die Ergebnisse der Unternehmen im Schnitt auf 77.500 Euro ab, wie der Bauernverband mitteilte. Dies lag um 29 Prozent unter dem Rekordniveau des Wirtschaftsjahrs zuvor. Mit Ausnahme der Schweinehaltung gab es demnach in nahezu allen Betrieben Einbußen. Zur Bundestagswahl fordert die Branche einen Agrar-Kurswechsel.

Bauernpräsident Joachim Rukwied sagte: „Der Motor stottert richtig.“ Die Stimmung in der Branche sei nach wie vor gedrückt. Zu schaffen machten den Höfen hohe Kosten für Energie, Pflanzenschutz und Dünger. Und schon über Jahre hinweg seien die Erträge auf den Feldern



Schon über Jahre hinweg beklagen die Bauern tendenziell rückläufige Erträge und sehen als Ursachen neue Schädlinge und Klimaveränderungen.

DPA-BILD: BRANDT

tendenziell rückläufig, was auf neue Schädlinge und die Klimaveränderung zurückzuführen sei – ob bei Weizen, Raps, Rüben oder Kartoffeln.

Plus bei Schweinehaltern

Der „einige Lichtblick“ war demnach die Schweine- und Geflügelhaltung, die nach län-

gerer Durststrecke zum zweiten Mal in Folge ein Plus verbuchte – auf einen durchschnittlichen Betriebsergebnis von nun 148.000 Euro. Vom Ergebnis sind unter anderem noch Investitionen zu finanzieren. Da gebe es insgesamt gebremste Bereitschaft, vor allem bei Gebäuden, berichtete Rukwied. Für die Bilanz analy-

siert wurden Buchführungsabschlüsse von insgesamt 6.900 Höfen.

Die Aussichten sind insgesamt gemischt, wie der Verband deutlich machte. Bei der Schweinehaltung dürften die Ergebnisse im jetzt laufenden Wirtschaftsjahr stabil bleiben, bei Milchbauern könnte es etwas aufwärts gehen. Die Preise

für Getreide lägen aber unter Vorjahresniveau – und das in Kombination mit einer kleinen Ernte 2024. Im Weinbau zeige sich eine „Markt- und Preiskrise“. Schwankungen auf den Märkten und Risiken durch extremes Wetter nähmen zu.

Politikwechsel gefordert

„Da braucht es eine Aufbruchsstimmung“, forderte der Bauernpräsident. Und die Erwartungen dafür richten sich jetzt auf die vorgezogene Bundestagswahl am 23. Februar. Da braucht es einen Politikwechsel, der die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft auch im europäischen Markt wiederherstelle. Zentral seien Planungssicherheit und verlässliche Rahmenbedingungen. „Die haben wir in den letzten Jahren nicht gehabt“, kritisierte Rukwied im Rückblick auf die Regierungszeit der inzwischen geplatzten Ampel-Koalition.

Ein Reizthema, das kurz vor Weihnachten 2023 bundeswe-

te Bauernproteste auslöste, bringt der Verband jetzt wieder auf den Tisch – das schrittweise Ende lange bestehender Steuervergünstigungen beim Agrardiesel. Hier braucht es zumindest eine durchschnittliche Steuerrückertatung, wie es sie in Europa gebe. Bei EU-Vorgaben müsste es auch einen „Gleichklang“ bei der nationalen Umsetzung geben statt weiterer Vorgaben. Für die Tierhaltung braucht es Zukunftsperspektiven, forderte Rukwied.

Dabei gibt es bei dieser Wahl eine ungewöhnliche Konstellation: Der Präsident des bayerischen Bauernverbands und Bundesvize, Günther Felfsner, kandidiert für die CSU – und wurde von Parteichef Markus Söder für den Fall eines Unions-Wahlsiegs schon als „gesetzt“ für den Posten des Agrarministers ausgerufen. Rukwied betonte auf eine Nachfrage dazu, der Bauernverband sei „politisch neutral“. Man werde wie sonst auch keine Wahlempfehlung aussprechen.

BÖRSE

DAX

		Schluss	12.12.	Veränderung	Vor Tag	Tief	52 Wochen	Vergleich	Hoch
Adidas NA °	0,70	244,50	+1,24	+0,52	+0,52	160,20	245,40	-	
Airbus °	2,80	159,96	+2,34	+0,83	+0,83	124,74	172,82	-	
Allianz vNa °	13,80	299,40	-0,73	-0,73	-0,73	238,30	304,70	-	
BASF Na °	3,40	45,07	+0,40	+0,40	+0,40	40,18	54,93	-	
Bayer Na °	0,11	20,18	+0,90	+0,90	+0,90	18,41	36,09	-	
Beiersdorf	1,00	126,00	+1,29	+1,29	+1,29	120,10	147,80	-	
BMW St. °	6,00	79,98	+1,91	+1,91	+1,91	65,26	115,35	-	
Brenntag NA	2,10	61,58	-1,03	-1,03	-1,03	54,88	87,12	-	
Commerzbank	0,35	15,17	+0,36	+0,36	+0,36	10,15	16,97	-	
Continental	2,20	66,02	-0,45	-0,45	-0,45	51,02	78,40	-	
Covestro	0,00	57,80	-0,17	-0,17	-0,17	44,57	58,50	-	
Daimler Truck	1,90	37,04	-0,67	-0,67	-0,67	29,61	47,64	-	
Dt. Bank NA	0,45	16,95	-0,32	-0,32	-0,32	11,52	17,14	-	
Dt. Börse Na °	3,80	222,50	-0,22	-0,22	-0,22	175,90	225,60	-	
Dt. Post NA °	1,85	35,36	-1,61	-1,61	-1,61	34,04	46,34	-	
Dt. Telekom °	0,77	29,94	+0,50	+0,50	+0,50	20,73	30,78	-	
E.ON NA	0,53	11,94	+0,25	+0,25	+0,25	11,48	13,82	-	
Fresenius	0,00	34,79	+0,20	+0,20	+0,20	24,32	36,24	-	
Hann. Rück NA	7,20	251,80	-0,55	-0,55	-0,55	208,90	265,60	-	
Heidelberg. Mat.	3,00	125,60	-1,02	-1,02	-1,02	78,58	127,10	-	
Henkel Vz.	1,85	84,70	-1,33	-1,33	-1,33	66,86	86,92	-	
Infineon NA °	0,35	33,18	+0,26	+0,26	+0,26	27,80	39,35	-	
Mercedes-Benz °	5,30	56,26	+1,02	+1,02	+1,02	50,75	77,45	-	
Merck	2,20	143,15	-0,73	-0,73	-0,73	137,50	177,00	-	
MTU Aero	2,00	325,40	+0,77	+0,77	+0,77	184,80	332,60	-	
Münch. R. vNa °	15,00	490,10	-2,02	-2,02	-2,02	373,70	516,60	-	
Porsche AG Vz.	2,31	60,90	+0,10	+0,10	+0,10	55,58	96,56	-	
Porsche Vz.	2,56	35,86	+0,36	+0,36	+0,36	33,40	52,32	-	
QIAGEN	1,22	43,94	+0,54	+0,54	+0,54	36,59	44,13	-	
Rheinmetall	5,70	626,80	+1,29	+1,29	+1,29	280,30	663,80	-	
RWE St.	1,00	29,90	-0,99	-0,99	-0,99	28,15	42,18	-	
SAP °	2,20	241,50	+1,22	+1,22	+1,22	134,42	242,50	-	
Sartorius Vz.	0,74	231,70	+0,78	+0,78	+0,78	199,50	383,70	-	
Siem.Energy	0,00	49,06	-3,92	-3,92	-3,92	10,83	53,30	-	
Siem.Health.	0,95	53,80	-0,55	-0,55	-0,55	47,31	58,14	-	
Siemens NA °	4,70	194,00	-0,78	-0,78	-0,78	150,68	196,70	-	
Symrise	1,10	104,00	+0,19	+0,19	+0,19	91,84	125,00	-	
Vonovia NA	0,90	31,83	+0,22	+0,22	+0,22	23,74	33,93	-	
VW Vz. °	9,06	86,84	+0,86	+0,86	+0,86	78,86	128,60	-	
Zalando	0,00	35,00	+0,03	+0,03	+0,03	15,95	35,87	-	

		RTL Group (LU)	2,75	27,00	0
Dividende €	12.12.24	± % VT			
Aixtron	0,40	14,89	-2,55		
Aroundtown (LU)	0,07	3,14	-0,95		
Aurubis	1,40	83,55	-1,59		
Bechtle	0,70	31,38	-2,06		
Befesa (LU)	0,73	22,56	1,08		
Bielfinger	1,80	47,05	-1,26		
Carl Zeiss Med.	1,10	50,95	-5,74		
CTS Eventim	1,43	83,25	-1,07		
Deliv. Hero	0,00	31,82	2,32		
Evonik	1,17	17,70	0,54		
Fraport	0,00	53,20	2,8		
freenet NA	1,77	28,50	-0,7		
Fres. M.C.St.	1,19	45,33	0,2		
Hensoldt	0,40	35,18	2,27		
Hochtief	4,40	126,70	0		
Hugo Boss NA	1,35	42,02	2,94		
Hypoprt	0,00	172,70	3,95		
Jenoptik	0,35	21,72	-0,37		
Jungheinrich	0,75	26,40	-0,38		
K+S NA	0,70	11,51	-0,13		
Kion Group	0,70	33,83	-4,7		
Knorr-Bremse	1,64	71,70	-1,38		
Krones	2,20	120,60	-2,43		
Lanxess	0,10	26,36	0,92		
LEG Immob.	2,45	85,90	0,44		
Lufthansa VNa	0,30	6,71	2,25		
Nemetschek	0,48	95,45	-3,44		
Nordex	0,00	11,49	0,88		
Puma	0,82	46,98	1,42		
Rational	13,50	866,00	-1,48		
Redcare Ph. (NL)	0,00	160,00	0		

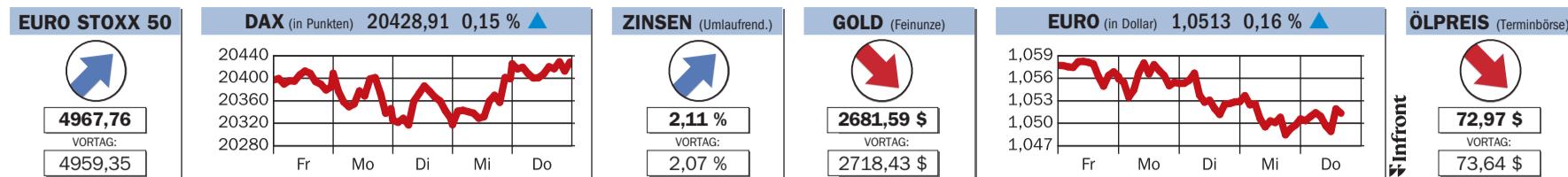
NAMEN



DPA-BILD: GOLLNOW

E-Mobilität fördern

Bundeswirtschaftsminister **ROBERT HABECK** (Grüne) will mit Ladestromguthaben und Steueranreizen den Kauf von Elektro-Autos ankurbeln und so die deutsche Autobranche stützen. Vorgeschlagen wird, dass E-Autobesitzer beim Laden – zumindest für einen gewissen Zeitraum – finanziell unterstützt werden. „Wir wollen als Anreiz zum Kauf von E-Autos (Neuwagen und Gebrauchte) ein Ladestromguthaben von 1.000 Euro (für das Laden an öffentlich zugänglichen Ladesäulen) staatlich finanzieren“, heißt es. Zudem wird für Kaufanreize plädiert.



Was Währungshütern Sorgen bereitet

EZB Schwierige Gemengelage zwischen schwächerer Wirtschaft und hartnäckiger Inflation

VON JÖRN BENDER UND ALEXANDER STURM

FRANKFURT/MAIN – Die Europäische Zentralbank (EZB) kommt ihrem Ziel stabiler Preise näher und lockert ihre Geldpolitik weiter. Die jüngsten Daten zeigen zwar, wie hartnäckig die Inflation ist. Doch die Notenbank senkt zum vierten Mal in diesem Jahr die Leitzinsen. Sie ist optimistisch, dass sich die Inflation nachhaltig um ihr Ziel von zwei Prozent in der Eurozone einpendelt.

Was waren die jüngsten Schritte der EZB ?

Im Juni leitete die EZB die Zinswende ein und senkte angesichts einer abflauenden Inflation den richtungsweisenden Einlagenzins, den Banken für geparkte Gelder erhalten, um 0,25 Prozentpunkte auf 3,75 Prozent. Dieser Zins ist für Sparger relevant, denn Banken orientieren sich daran – und geben sinkende Einlagenzinsen in Form niedrigerer Tages- und Festgeldzinsen an Kunden weiter. Der Zins, zu dem sich Geschäftsbanken frisches Geld besorgen können („Hauptfinanzierungssatz“), sank ebenfalls. Aktuell beträgt der Einlagenzins 3,0 Prozent und der Hauptfinanzierungssatz 3,15 Prozent.

Was will die EZB erreichen ?

Ihr Hauptziel sind stabile Preise und somit eine stabile



Christine Lagarde, Präsidentin der Europäischen Zentralbank (EZB)

DPA-BILD: DEDERT

Währung im Euroraum. Das sieht sie erreicht, wenn die Inflation mittelfristig bei 2,0 Prozent liegt – weit genug weg von der Nullmarke. Dauerhaft niedrige Preise gelten als Risiko für die Konjunktur: Unternehmen und Verbraucher könnten Investitionen aufschieben in der Erwartung, dass es bald noch billiger wird. Doch auch wenn Preise zu stark steigen, ist das Gift für die Wirtschaft: Dann verlieren Verbraucherinnen und Verbraucher Kaufkraft.

Angesichts einer Inflationsrate im Euroraum, die bis auf 1,7 Prozent im September sank, gab es schon warnende Stimmen, die EZB könnte ihr Inflationsziel unterschreiten. Zugleich nahmen Sorgen um

die schwächernde Konjunktur im Währungsraum zu.

Wer profitiert von den wieder niedrigeren Zinsen ?

Kredite werden erschwinglicher: Firmen können leichter investieren und Privatleute bekommen Geld von der Bank günstiger. Für eine Baufinanzierung mit zehnjähriger Laufzeit beispielsweise waren der FMH-Finanzberatung zufolge zuletzt 3,18 Prozent pro Jahr fällig, ein Jahr zuvor lagen die Bauzinsen noch fast bei vier Prozent. Weitere Zinssenkungen der EZB 2025 würden erwartet, sagte Dekabank-Chefvolkswirt Ulrich Kater. Das Abwärtspotenzial bei den Kondi-

tionen für Immobilien- oder Konsumkredite sei nicht mehr hoch.

Was bedeuten Zinssenkungen für Sparger ?

Umgekehrt müssen sich Sparger auf fallende Zinsen bei ihrer Bank und geringere Renditen etwa bei Lebensversicherungen einstellen. Mit durchschnittlich 1,62 Prozent haben die Zinsen bundesweit verfügbare Tagesgeldangebote dem Vergleichsportal Verivox zufolge den tiefsten Stand seit mehr als einem Jahr erreicht (Stichtag: 6.12.). Bei einem Viertel der etwa 800 analysierten Banken und Sparkassen gibt es für Tagesgeld 0,25 Pro-

zent oder weniger. Auch beim Festgeld habe sich der Abwärtstrend fortgesetzt. Bundesweit verfügbare Angebote mit zwei Jahren Laufzeit bringen aktuell im Schnitt 2,34 Prozent. Niedriger standen die Festgeldzinsen zuletzt im Februar 2023. Verivox hat Konditionen für eine Anlagesumme von 10.000 Euro ausgewertet.

Wie hat sich die Inflation zuletzt entwickelt ?

Sowohl in Deutschland als auch im Euroraum insgesamt hat die Teuerungsrate wieder zugelegt. Im November lag die Inflationsrate im Euroraum vorläufigen Zahlen zufolge bei 2,3 Prozent. Ohne die schwankungsanfälligen Preise für Energie und Nahrungsmittel waren es 2,7 Prozent. Diese Kerninflation stellt den Inflationstrend nach Ansicht vieler Ökonomen besser dar als die Gesamtrate.

Warum hat die EZB die Zinsen zuvor stark erhöht ?

Der russische Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 ließ die Energiepreise rasant steigen, auch Lebensmittel wurden deutlich teurer. Die Folge: Die Inflation schnellte nach oben, im Euroraum bis auf mehr als zehn Prozent. Im Juli 2022 reagierte die EZB und beendete ihre jahrelange Politik der Null- und Negativzinsen, um die Teuerungswelle zu brechen. Zehnmal in Folge erhöhte die Notenbank die Zin-

AKTIEN DES TAGES

aus DAX, MDAX und TecDAX



Gewinner

Nagarro	93,60	+8,08
Hugo Boss NA	42,02	+2,94
Fraport	53,20	+2,80
Airbus	159,96	+2,34
Deliv. Hero	31,82	+2,32
Hensoldt	35,18	+2,27
Lufthansa vNA	6,71	+2,25
HelloFresh	12,46	+1,92
BMW St.	79,98	+1,91
Elmos Semic.	67,80	+1,50



Verlierer

Carl Zeiss Med.	50,95	-5,74
Schott Pharma	24,54	-5,62
Kion Group	33,83	-4,70
Hypoport	172,70	-3,95
Siem.Energy	49,06	-3,92
Nemetschek	95,45	-3,44
Cancom	23,94	-3,00
Siltronics NA	50,70	-2,97
SMA Solar	14,51	-2,81
Aixtron	14,89	-2,55

Stand: 12.12.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

WERFTEN

Nobiskrug und FSG insolvent

FLENSBURG/RENDSBURG/DPA – Die beiden schleswig-holsteinischen Werften FSG (Flensburg) und Nobiskrug (Rendsburg) stehen vor einer ungewissen Zukunft. Für die Werftengruppe des Investors Lars Windhorst ist Insolvenzantrag gestellt worden. Die Amtsgerichte Flensburg und Neumünster haben die Rechtsanwälte Christoph Morgen beziehungsweise Hendrik Gittermann als vorläufige Insolvenzverwalter bestellt, wie Sprecher mitteilten.

Nach Angaben eines Sprechers ist neben den beiden Werften selbst unter anderem auch die gemeinsame FSG-Nobiskrug Holding betroffen. Derzeit verschafften sich beide Insolvenzverwalter mit ihren Teams einen Überblick über die jeweilige wirtschaftliche Situation der Schiffbauunternehmen.

BAHN

Zapfenstreich im ICE-Bordbistro



Im ICE wird nicht mehr gezapft. DPA-BILD: GOLLNOW

IMMOBILIENKAUF

Münster will Galeria sichern

MÜNSTER/DPA – Die Stadt Münster will das Gebäude der Warenhauskette Galeria und die dazu gehörigen Grundstücksflächen an der Ludgeristraße kaufen. Dies wurde in einer Ratssitzung beschlossen, wie die Stadt mitteilte. Die Verhandlungen seien in der finalen Phase, der Preis liege im niedrigen zweistelligen Millionenbereich. Der Stadt gehört bereits der Großteil des fast 4.000 Quadratmeter großen Grundstücks. Teile davon und des Warenhausgebäudes sind noch im Besitz des insolventen Signa-Konzerns. Kommt der Kaufvertrag zustande, soll das Gebäude an die Warenhauskette vermietet werden. Mit dem Kauf will die Stadt den Fortbestand des Warenhauses und der damit verbundenen Arbeitsplätze sichern und Grundstücksspekulation verhindern.

HANDEL

Kartoffeln wieder beliebter



Mehr frische Kartoffeln gegessen DPA-BILD: REICHEL

BONN/DPA – Die Menschen in Deutschland essen so viele Kartoffeln wie lange nicht. Der Pro-Kopf-Verbrauch ist zuletzt von 55,7 auf 63,5 Kilo gestiegen, wie das Bundesinstitut für Landwirtschafts- und Ernährungswissenschaften (BZL) mitteilte. Dies ist der höchste Wert seit 2011/2012. Die neuen Zahlen stützen sich auf den Zeitraum Juli 2023 bis Juni 2024. Der Anstieg geht demnach auf Speisekartoffeln zurück. Der Verbrauch pro Kopf habe sich um 8,4 auf nunmehr 25,5 Kilo erhöht.

TRAKTORHERSTELLER

Claas macht weniger Gewinn

HARSEWINKEL/DPA – Der Landmaschinenhersteller Claas hat zuletzt weniger Geschäft gemacht. Im Ende September abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 verzeichnete das Unternehmen mit Sitz in Harzewinkel laut Mitteilung einen Umsatz von 5 Milliarden Euro. Das entspricht einem Minus von 19 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Claas nannte dafür mehrere Gründe. Angespannte Erzeugerpreise und ein erhöhtes Zinsniveau hätten die Agrarbranche herausgefordert, hieß es. Auch extreme Wetterereignisse und geopolitische Spannungen haben den Angaben zufolge zu Unsicherheiten und einer Kaufzurückhaltung bei Landwirten und Lohnunternehmern geführt. Eingebrochen ist auch der Gewinn. Der Überschuss lag laut Mitteilung bei 253 Millionen Euro.

KONJUNKTUR

Institute erwarten keinen Aufschwung

MÜNCHEN/DPA – Die führenden deutschen Institute für Wirtschaftsforschung erwarten nach dem erneuten Rückgang der Wirtschaftsleistung im laufenden Jahr auch 2025 keinen Aufschwung, aber steigende Arbeitslosenzahlen. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnet nächstes Jahr mit einer Stagnation; DIW, IWH, RWI und Ifo-Institut erwarten 0,2 bis 0,6 Prozent Wachstum. Sollte die nächste Bundesregierung aber die richtigen wirtschaftspolitischen Weichen stellen, könnte nach Einschätzung von Ifo-Konjunkturchef Timo Wollmershäuser sogar ein Wachstum von 1,1 Prozent erreicht werden.

Die Institute erwarten einen Anstieg der Arbeitslosenquote von 6,0 Prozent im laufenden Jahr auf 6,1 bis 6,3 Prozent.

MENSCHEN



DPA-ARCHIVBILD: SCHMIDT

Sänger **Johannes Strate** (44), Frontmann der Band Revolverheld, konnte sich vorstellen, in einem Büro zu arbeiten. „Klingt verrückt, aber wenn man immer kreativ ist und all diese Freiheiten hat, kommt manchmal diese komische Sehnsucht nach einem strukturierten Bürojob in einem hoch“, sagte Strate dem Magazin „Stern“. „Ich würde mich vielleicht nicht gleich 40 Stunden die Woche anstellen lassen. Aber für ein Projekt zu arbeiten, das kann ich mir gut vorstellen“, sagte der Sänger. Vor Kurzem hatte die Band verkündet, ab 2026 auf unbestimmte Zeit eine Pause einzulegen. Davor plant die Hamburger Gruppe noch eine „20 Jahre Open Airs“-Tour.



Bescherung für Seeleute an Bord

Die evangelische Deutsche Seemannsmission beschert in diesen Tagen an vielen ihrer 33 Stationen im In- und Ausland Seeleute mit weihnachtlichen Geschenken. Hintergrund der Weihnachtsaktion ist die besonders an den bevorstehenden Festtagen schwierige Situation vieler Seeleute, die nicht zu Hause sein können. Das Bild zeigt eine Szene aus dem Rostocker Hafen, wo der Nikolaus im Auftrag der Seemannsmission mit dem Traditionskutter „Moret“ im Überseehafen Weihnachtsbäume zu den Schiffen bringt. Ein Gartenfachmarkt hatte die Bäume gespendet.

DPA-BILD: WÜSTNECK

Handy am Steuer wird teuer

VERKEHR In Italien treten neue Bußgeldregeln in Kraft – Auch für Touristen

VON CHRISTOPH SATOR

ROM – Zu schnell gefahren, Handy am Steuer, ein Glas zu viel: Beim nächsten Italien-Urlaub kann das richtig teuer werden. An diesem Samstag treten in einem der beliebtesten Reiseziele der Deutschen neue Bußgeldregeln in Kraft. So müssen Autofahrer künftig mindestens 250 Euro zahlen, wenn sie sich mit dem Smartphone in der Hand beim Telefonieren oder Chatten erwischen lassen. Für Wiederholungstäter kann sich die Strafe auf bis zu 1.400 Euro und drei Monate ohne Führerschein erhöhen.



Wer in Italien künftig mit einem Smartphone am Steuer erwischen wird, muss mindestens 250 Euro zahlen. DPA-BILD: PONE

Mit den neuen Regeln will die Regierung der rechten Ministerpräsidentin Giorgia Meloni Italiens hohe Zahl von mehr als 3.000 Verkehrstoten pro Jahr senken. Im statistischen Mittel bedeutet dies 52 Verkehrstote auf eine Million Einwohner – deutlich mehr als in anderen großen EU-Ländern wie Deutschland (34), Spanien (38) oder Frankreich (48). Die Änderung der Straßenverkehrsordnung gilt auch für Ausländer.

Betroffen sind aber keineswegs nur Autofahrer. Auch für die Nutzer von E-Scootern, die vor allem bei jüngeren Touristen in Städten wie Rom oder Florenz sehr beliebt sind, kann es teuer werden: Wer ohne Helm rollt, ist mit 50 Euro dabei. Noch mehr kostet es, wenn Blinker, Bremslichter oder Nummernschild fehlen – auch bei gemieteten Rollern.

Null Toleranz bei Drogen

Besonders hart soll die Polizei künftig durchgreifen, wenn Alkohol oder Drogen im Spiel sind. In Italien liegt die Promillegrenze wie in Deutschland bei 0,5 Promille: Wer auch nur etwas mehr intus hat, riskiert fast 2.200 Euro Bußgeld und sechs Monate ohne Führerschein. Bei mehr

als 0,8 Promille wird es deutlich teurer, bei mehr als 1,5 Promille drohen sogar sechs Monate Gefängnis.

Bei Drogeneinfluss soll künftig sogar „null Toleranz“ (Verkehrsminister Matteo Salvini) gelten. Wer erwischen wird, dem drohen im äußersten Fall drei Jahre ohne Führerschein. Ausnahmen gelten nur, wenn Rauschgift aus medizinischen Gründen benutzt werden darf. So hart bestraf wie nie zuvor wird auch, wer zu schnell unterwegs ist: Schon wer mit zehn Kilometern pro Stunde zu viel geblitzt wird, muss mit 173 Euro Bußgeld rechnen.

Neu ist auch, dass beim Überholen von Radfahrern

1,50 Meter Abstand gehalten werden muss. Unter den Verkehrstoten sind in Italien überdurchschnittlich viele Radler. Dies soll insbesondere auch die vielen Amateursportler schützen, die auf Italiens Straßen mit ihren Rennrädern gerade an Wochenenden unterwegs sind. Härtere Strafen gelten auch beim Parken auf Behinderten-Parkplätzen.

Besonders harte Strafen

Mit den neuen Bußgeldregeln gehört Italien nach einer Übersicht des ADAC in Europa zu den Ländern, die Delikte im Straßenverkehr besonders hart bestrafen. „Eine vergleichbar umfangreiche Reform ist uns für 2025 aus keinem anderen Land bekannt“, sagte ein Sprecher. Auch in anderen EU-Staaten wie dem deutschen Nachbarland Polen wird derzeit aber an drastischen Verschärfungen gearbeitet.

Verkehrsminister Salvini setzte sich jedoch gegen Kritik zur Wehr, die neuen Strafen seien übertrieben. „Bei den Bußgeldern gibt es keine Mega-Erhöhungen“, rechtfertigte sich der rechtspopulistische Politiker.

Tödliche Polizeischüsse: Freisprüche für Angeklagte

DORTMUND/DPA – Im Prozess um die tödlichen Polizeischüsse auf einen 16-jährigen senegalesischen Geflüchteten in Dortmund sind am Donnerstag alle Angeklagten freigesprochen worden. Das Landgericht sah weder beim Schützen noch beim Einsatzleiter eine Straftat. Damit folgte es zumindest zum Teil den Anträgen der Anklage. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Die Staatsanwaltschaft kündigte nach dem Urteil an, eine mögliche Revision durch den Bundesgerichtshof in Ruhe prüfen zu wollen.

Nach Überzeugung des Gerichts ging es dem Schützen und den Beamten, die Pfefferspray und Elektroschocker eingesetzt haben, um den eigenen Schutz. Der sofortige Einsatz war geboten. Als sich der 16-Jährige mit einem Messer in der Hand auf die Beamten zubewegte, seien sie irrtümlicherweise davon ausgegangen, er wolle sie angreifen. Tatsächlich habe er versucht, der Situation zu entkommen.

Denkmal für Queen soll bis zu 56 Mio. kosten

LONDON/DPA – Gut zwei Jahre nach dem Tod von Elizabeth II. beginnt in London die Ausschreibung für eine Gedenkstätte für die Queen. Die Regierungsbehörde Cabinet Office nannte als vorläufiges Budget einen Rahmen von 23 bis 46 Millionen Pfund (28 bis 56 Millionen Euro), ohne Mehrwertsteuer. Das zuständige Komitee unter der Leitung des ehemaligen Privatssekretärs der Queen, Robert Janvrin, rief Künstler, Architekten, Ingenieure, Landschaftsgestalter und andere Fachleute auf, sich an dem Vorhaben zu beteiligen. Die endgültige Gestaltung soll 2026 bekannt gegeben werden, im Jahr des 100. Geburtstages der Queen.

DPA-ARCHIVBILD: VENNENBERG

Entschuldigung für Millionen-Diebstahl

PROZESS Tat in Bremer Geldtransportfirma wurde von Kameras aufgezeichnet

VON HELEN HOFFMANN

BREMEN – Eine mutmaßliche Diebin von mehr als acht Millionen Euro Bargeld hat am Donnerstag vor dem Landgericht Bremen für die Tat um Entschuldigung gebeten. „Ich bereue es aus tiefstem Herzen, diese Tat begangen zu haben“, sagte die 32-Jährige. „Ich habe mein Leben reflektiert und eingesehen, dass es der größte Fehler meines Lebens war.“

Die Frau ist wegen Diebstahls in einem besonders schweren Fall angeklagt. Sie soll im Mai 2021 rund 8,2 Millionen Euro Bargeld aus den

Räumen eines Geldtransportunternehmens in Bremen gestohlen haben. „Ich möchte mich wirklich in aller Form für diese Tat entschuldigen“, sagte die Angeklagte, die damals für das Unternehmen arbeitete. Nach der Tat floh sie in die Türkei. Mittäter brachten die Beute weg. Knapp drei Jahre später stellte sie sich und sitzt seitdem im Gefängnis.

Vor Gericht berichtete die gelernte Speiseeisherstellerin, dass es ihr vor der Tat schlecht ging. Die Verhaftung ihres damaligen Lebenspartners, der später wegen Drogenhandels zu einer mehrjährigen Frei-

heitsstrafe verurteilt wurde, habe ihr den Boden unter den Füßen weggerissen. Ihre damals beste Freundin habe ihr Halt gegeben. „Wir waren ein Herz und eine Seele“, sagte sie über die Freundschaft. Als deren Partner vorschlug, das Geldtransportunternehmen zu bestehlen, habe sie sich zunächst gedacht, es sei Spaß.

Ihr zufolge hat das Paar Druck auf sie ausgeübt, die Tat zu begehen. Am Tattag suchte sie sich einen ruhigen Arbeitsplatz und befüllte Geldkassetten nicht voll, sondern legte jeweils Bargeld in einen Alt-papiercontainer, den sie spä-

ter mit nach draußen nahm. Dort warteten Mittäter mit einem Wagen. Kameras zeichneten die Tat am 21. Mai 2021 auf, die Aufnahmen wurden aber erst Tage später angesehen.

Ursprünglich war erwartet worden, dass in dem Prozess bereits Plädoyers gehalten und ein Urteil gesprochen werden. Doch auf Bitte der Staatsanwaltschaft wurde die Verhandlung unterbrochen. Möglich ist, dass der Prozess nun am 16. Dezember endet. Bei einer Verurteilung drohen der Frau bis zu zehn Jahre Haft.



Jan Böhmermann ist sich unsicher, ob die Welt früher wirklich so viel besser war als heute. „War die Welt früher in einem besseren Zustand? Oder haben wir nur nicht gesehen, in welchem Zustand sie ist?“, sagte der Moderator in einem Gespräch der dpa. Er sei sich da nicht so sicher. Auf die Frage, ob er angesichts der Krisen auf der Welt an ein Happy End glaube, sagte Böhmermann, dass es „immer ein Ende“ gebe. „Das ist ja zum Glück ziemlich egalitär organisiert. Irgendwann gehen die Scheinwerfer aus“, sagte der 43-Jährige. „Ob dieses Ende auch happy wird oder nicht, das sollte man selbst zu gestalten versuchen.“

KURZ NOTIERT

„IdeenReich“ zu

FRIESOYTHE – Von Samstag, 21. Dezember, bis Donnerstag, 9. Januar, bleibt das Geschäft „IdeenReich“ an der Kirchstraße 15 in Friesoythe geschlossen. Im Januar ist das Geschäft freitags im Zeitraum von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Ab Februar gelten wieder die normalen Öffnungszeiten, heißt es abschließend.

Neuer Termin

SATERLAND – Die katholische Kirchengemeinde St. Jakobus Saterland hat kürzlich die Termine für die Erstkommunionfeiern 2025 mitgeteilt. Dafür gibt es nun von der Kirchengemeinde eine Korrektur: Geplant sind die Erstkommunionfeiern am Sonntag, 4. Mai, um 9 Uhr in Sedelsberg und um 11 Uhr in Scharrel sowie am Sonntag, 25. Mai, um 9 Uhr in Strücklingen und um 11 Uhr in Ramsloh.

Rathaus geschlossen

SATERLAND – Das Rathaus der Gemeinde Saterland bleibt in der Zeit von Dienstag, 24. Dezember, bis einschließlich Mittwoch, 1. Januar, für den Publikumsverkehr geschlossen. Das teilte die Gemeindeverwaltung nun mit. Für dringende und nicht aufschiebbare Angelegenheiten sei die Verwaltung an diesen Tagen telefonisch in der Zeit von 10 bis 12 Uhr erreichbar. Ab dem 2. Januar sei das Rathaus wieder regulär geöffnet.

Neue Gewinner

FRIESOYTHE – Beim Adventskalender der Bürgerhospitalstiftung und des HGV Friesoythe gewinnen an diesem Freitag, 13. Dezember, die Kalender mit den Nummern 2064, 247, 2110, 390, 186, 667, 1126, 1979, 116, 1446 (Geschenkkorb Edeka) und 1092 (Stand Up Paddel Familia).

Neue Gewinner

ELISABEFEHN – Beim Adventskalender des Fördervereins der Kita „Die Arche“ und der Grundschule Sonnentau Elisabethfehn gewinnen an diesem Freitag, 13. Dezember, die Kalender mit den Nummern 304, 584, 846, 1270, 149 und 1074.

Anlaufstelle für Missbrauchsopfer eröffnet

KIRCHE Neues unabhängiges Hilfsangebot für Betroffene – Geschäftsstelle in Münster

von CARSTEN BICKSCHLAG

FRIESOYTHE/NEUENKIRCHEN/MÜNSTER – Sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche ist und bleibt ein aktuelles Thema. Es gibt immer wieder neue Betroffene, die sich melden. Dabei können die Taten schon viele Jahre zurückliegen oder ganz akut sein. Noch vor wenigen Jahren hätten die Opfer aus dem Bistum Münster Schwierigkeiten gehabt, einen Ort zu finden, wo es ein offenes Ohr und Hilfe für sie gegeben hätte. Das hat sich mittlerweile gebessert. Betroffene können sich zum Beispiel direkt an das Bistum wenden. Ab sofort gibt es aber auch eine völlig unabhängige Institution für Opfer sexueller Gewalt in der katholischen Kirche. In Münster wurde jüngst diese neue Anlaufstelle eröffnet.

„Wir wollen Betroffene begleiten, ihnen aufzeigen, welche Hilfen sie wo bekommen können und welche Wege sie gehen können“, sagte Professor Dr. Christian Schrappner im Gespräch mit unserer Redaktion, „unser großes Pfund ist dabei unsere Unabhängigkeit.“ Schrappner ist Vorsitzender der „Unabhängigen Aufarbeitungskommission für das Bistum Münster“, kurz UAK Münster. Dieses Gremium hat sich dieses Jahr gebildet und versteht sich nach eigenen Angaben den Interes-



Die Mitglieder der Unabhängigen Aufarbeitungskommission (von links): Stephan Beckmann, Melanie Hach, Christian Schrappner, Angela Faber, Hans Jürgen Hilling, Maria Feimann und Bernhard Theilmann. Außerdem gehören Thomas Großböltig und Thomas Schüller dazu.

BILD: JENS JOEST, KIRCHE-UND-LEBEN.DE

sen und Rechten von Missbrauch und Gewalt betroffener Menschen im „kirchlichen Raum“ verpflichtet. „Wir wollen unsere Wucht entfalten und allen Betroffenen zufallen, dass sie sich nicht verstecken und nicht schämen müssen, sondern ihre Ansprüche anmelden können“, so der UAK-Vorsitzende.

Dunkelfeld erhellen

Der Kommission gehören neben vom Land Nordrhein-

Westfalen und dem Bistum vorgeschlagenen Personen wie Schrappner auch drei Betroffene an. Darunter zwei mit Wurzeln im Oldenburger Münsterland, Dr. Hans Jürgen Hilling und Bernd Theilmann. Der Hamburger Rechtsanwalt Hilling kommt gebürtig aus Neuscharrel. Auf seinen Druck hin wurden die Missbrauchstaten von Pfarrer Helmut Behrens, der Anfang der 1980er Jahren in Neuscharrel tätig war, aufgearbeitet. Der Oldenburger Lehrer

Bernd Theilmann war in seinem Geburtsort Neuenkirchen als Kind Missbrauchsopfer von Pfarrer Bernard Jansen und hatte den Missbrauch von Kindern und Jugendlichen 1994 öffentlich gemacht.

Besondere Aufmerksamkeit bekam das Thema sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche durch eine von der Uni Münster 2022 veröffentlichten Studie, die eben solche Fälle untersuchte. Darin wird über die Verbrechen berichtet, die durch Geistliche an minderjährigen Opfern begangen wurden. Mehr als 200 Kleriker machten sich im Untersuchungszeitraum von 1945 bis 2020 flächendeckend im Bistum Münster schuldig, sich an mehr als 600 Betroffenen vergangen zu haben. Von fast 6000 Einzeltaten ist die Rede. Die Dunkelziffer liegt laut Studie vermutlich um ein Zehnfaches höher. „Und nach wie vor gibt es aktuelle Taten. Es gibt Übergriffe, es gibt Missbrauch“, sagte Schrappner. „Außerdem kommen auch neue Betroffene von lange zurückliegenden Taten hinzu. Es ist ein Dunkelfeld, das sich

nach und nach erhellt“, sagte Hilling.

Daher sei diese Anlaufstelle so ungemein wichtig, sagte Theilmann, denn so eine Einrichtung könne Anlass sein, sich zu melden, um endlich Hilfe zu bekommen.

Missbrauch in Heimen

Das UAK wird sich künftig auch weiteren Themenfeldern widmen. Nach wie vor unbefriedigend sei etwa das Verfahren der Entschädigungszahlen für Betroffene. „Das ist total intransparent und auch rechtsstaatswidrig“, sagte Jurist Hilling. Auch die Verjährungsproblematik müsse angegangen werden.

Außerdem wird ein Pilotprojekt angestoßen. Es geht um die Untersuchung von Gewalt und Missbrauch in katholischen Kinderheimen. Theilmann: „Das ist ein konkreter Schwerpunkt. Dem wollen wir auf den Grund gehen.“ Dabei geht es zum Beispiel um ein Heim bei Münster und um das Kolleg St. Thomas in Vechta. Einige Betroffene hätten sich schon gemeldet. „Wir fangen an zu bohren“, kündigte Schrappner an.

ANSPRECHPARTNER UND UAK-MITGLIEDER

Kontakt: Die neue Anlaufstelle für Betroffene befindet sich am Krummer Timpen 63a in Münster. Mit Ulrike Overkamp und Jochen Elte kümmern sich zwei qualifizierte Fachkräfte um die Belange der Opfer. Weitere Infos unter uak-muenster.de.

Die „Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs und sexualisierter Gewalt für die Regionen des Bistums

Münster“ (Unabhängige Aufarbeitungskommission/UAK) wurde 2023 ins Leben gerufen. Mitglieder der insgesamt achtköpfigen UAK sind drei Betroffene sexueller Gewalt: Melanie Hach, Dr. Hans Jürgen Hilling und Bernhard Theilmann, zwei vom Land NRW vorgeschlagene Mitglieder: Professor Dr. Christian Schrappner (Vorsitzender) und Birgit Westers sowie drei vom Bistum vorgeschlagene Mitglieder: Professor Dr. Thomas

Großböltig, Regina Laudage-Kleeberg und Professor Dr. Thomas Schüller. Der UAK werden für die nächsten drei bis vier Jahren vom Bistum 1,75 Millionen Euro zur freien Verwendung bereitgestellt. Damit werden vor allem die neue Anlaufstelle mit den hauptamtlichen Kräften und die Untersuchung zu Missbrauch in Kinderheimen finanziert. Eine Fortsetzung der UAK nach den 3,5 Jahren ist angestrebt.

Ratsvorsitzender im Saterland tritt zurück

POLITIK Jens Immer (CDU) erklärt Verzicht auf Amt – Vorschläge für Nachbesetzung

von RENKE HEMKEN-WULF

SATERLAND – Der Saterländer Ratsvorsitzende Jens Immer (CDU) tritt von seinem Amt zurück. Er habe bei der Gemeindeverwaltung den entsprechenden Antrag für die Rückgabe eingereicht, sagte Immer im Gespräch mit unserer Redaktion. Die Entscheidung für diesen Schritt sei am Montag in der Gruppensitzung von CDU/FDP gefallen. Anlass für seinen Amtsverzicht sei seine Doppelfunktion als Ratsvorsitzender und Gruppensprecher, erklärt Immer.

„Doppelfunktion nicht sinnvoll“

Im Oktober war der 46-Jährige zum neuen Gruppensprecher



Der Ratsvorsitzende Jens Immer (CDU) moderiert auf diesem Foto noch Ende September die Abstimmung über seine Abwahl, die Saterlands Bürgermeister Thomas Otto (parteilos, im Bild rechts) beantragt hat.

BILD: EVA DAHLMANN-AULIKE

cher von CDU/FDP gewählt worden. Nach dem Rücktritt von Thomas Giehl, der inzwischen aus der Gruppe und CDU ausgetreten ist, war dieses Amt bei CDU/FDP lange vakant gewesen. Immer hatte einen der Stellvertreterposten bekleidet. „Ich möchte mich nun auf das Amt als Gruppensprecher konzentrieren“, sagt Immer. Eine Doppelfunktion sei nicht sinnvoll. Daher sei ein Rücktritt als Ratsvorsitzender auf kurz oder lang angebracht gewesen. In der Gruppensitzung am Montag habe man dann entschieden, den Jahreswechsel mit einem Wechsel beim Ratsvorsitz zu verbinden.

Wenn es nach der CDU/FDP-Gruppe geht, soll bereits in der Sitzung am kommenden Montag, 16. Dezember, (18

Uhr, Rathaus Ramsloh) ein neuer Ratsvorsitzender gewählt werden. Hier schlägt die Gruppe den derzeitigen stellvertretenden Ratsvorsitzenden Gerd Henken (CDU) vor. Neben Stefan Flatken (CDU) soll dann Alexander Nebert (FDP) das freiwerdende Amt Henkens bekleiden.

Bereits zwei Abwahlversuche

In den vergangenen Monaten hatte Immer bereits zwei Abwahlversuche als Ratsvorsitzender überstanden. So hatte die SPD/Grüne-Gruppe im Juni einen Abwahlantrag gestellt gehabt, in dem sie Immer fehlende Neutralität in seiner Doppelrolle als Gruppensprecher von CDU/FDP und Ratsvorsitzender vorge-

worfen hatte. Damals war der CDU-Ratsvorsitzende noch stellvertretender Sprecher seiner Gruppe gewesen. Im September stellte dann Bürgermeister Thomas Otto (parteilos) einen Antrag auf Abwahl des Ratsvorsitzenden. Der Bürgermeister hatte das Verhältnis zwischen sich und Immer als „schädigend und vergiftet“ bezeichnet. Beide Abwahlanträge wurden von der CDU/FDP-Mehrheit abgelehnt. Sein Amtsverzicht sei keine Reaktion auf diese Abwahlanträge, erklärt Immer.

Der Schritt sei nicht ungewöhnlich. Im vergangenen Jahr trat Dr. Sebastian Vaske (CDU) als Kreistagsvorsitzender zurück, nachdem er das Amt des CDU-Fraktionsvorsitzenden im Kreistag übernommen hatte.

Wir haben die Tickets!



SO - SO | 15.12.2024 bis 27.4.2025

Duckomenta Momente der Kulturgeschichte

Focke-Museum Bremen



DO & FR | 26.12 & 27.12.2024
Cavalluna
Grand Moments
ÖVB-Arena Bremen



FR | 27.12.2024 | 20 Uhr
Schwanensee
Grand Ukrainian Ballet
Weser-Ems-Hallen Oldenburg

5,00 € AboCard-Rabatt

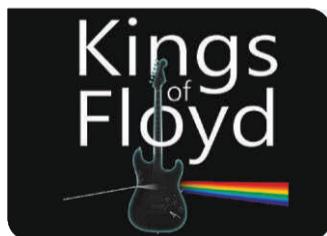


FR - MO | 10.1. bis 13.1.2025
Sixdays Bremen
ÖVB-Arena Bremen



SO | 16.2.2025 | 15 Uhr
Musikparade 2025
Europas größte Tournee
der Militär- & Blasmusik
Große EWE Arena Oldenburg

2,00 € AboCard-Rabatt



FR | 7.3.2025 | 20 Uhr
Kings of Floyd
Wish You
Were Here Tour
Kulturtage Oldenburg

2,50 € AboCard-Rabatt



DO | 27.3.2025 | 19 Uhr
Eiskönigin 1 & 2
Musik Show auf Eis!
Weser-Ems-Hallen Oldenburg

*Die Show wird auf Kunststoffeis aufgeführt

4,00 € AboCard-Rabatt



SA | 29.3.2025 | 20 Uhr
Dave Davis
Life is Live
Kulturzentrum Pumpwerk
Wilhelmshaven

2,50 € AboCard-Rabatt



FR | 20.6.2025 | 20 Uhr
Rea Garvey
Halo Summer Open Air
Mehrzweckgelände
Tannenhäuser Aurich

2,00 € AboCard-Rabatt



NORDKREIS



Bald vielleicht umso wichtiger? Wenn ab 2027/2028 Podcasts und Podiumsdiskussionen zu Prüfungen in Niedersachsens Abitur werden, muss Hinweisen wie auf diesem Banner noch strenger gefolgt werden.

DPA-SYMBOLBILD: STEIN

Abi-Reform: „Wir begrüßen die Pläne“

BILDUNG Hochschulreife soll ab dem Schuljahr 2027/2028 vergleichbarer werden

VON DIRK REINEKE

FRIESOYTHE – Abiklausur als Gruppenarbeit oder Podcast? Was bisher unmöglich scheint oder als „Mogeln“ gilt, könnte schon in gut zweieinhalb Jahren zur Realität niedersächsischer – und mithin Friesoyther – Abiturientinnen und Abiturienten werden. Mit der mittlerweile fortgeschrittenen Planung zur grundlegenden Erneuerung des Abiturs in Niedersachsen reagiert die rot-grüne Landesregierung auf ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2017, das von den Ländern eine bessere Vergleichbarkeit der Abiturnoten gefordert hatte.

Wer also ab dem Schuljahr 2027/2028 in Niedersachsen Abi macht, wird andere als die bisherigen Voraussetzungen erfüllen müssen. Dabei nimmt die Reform alle Schulformen, die die Möglichkeit eines Abiturabschlusses bieten, in die Pflicht.

Wie reagieren die Schulen vor Ort auf die künftigen Umstellungen? Unsere Redaktion hat beim beruflichen Gymnasium an den BBS Friesoythe und am Albertus-Magnus-Gymnasium (AMG) nachgefragt.

„Rote Linie“ an der BBS

Eins der Ziele von Kultusministerin Julia Williie Hamburg (Grüne) sei es, „die Oberstufe an die aktuellen gesellschaftlichen und beruflichen Anforderungen anzupassen“, wie das Ministerium mitteilt. Eine Maßnahme dazu verbirgt sich hinter dem „kombinierten Leistungsnachweis aus produktiven und reflexiven Teilen“. Das Produktive könnte in Zukunft neben Podiumsdiskussionen und Ausstellungskonzepten auch aus Podcasts bestehen. Mit dieser Arbeitsform hat die gymnasiale Oberstufe der BBS Friesoythe sogar schon Erfahrungen gemacht – und zwar gute.

„Bisher haben wir große Erfolge mit digitalen Unterrichtsformen wie Podcasts feiern können. Dabei sehen wir deutliche Verbesserungen in den Leistungen und in der Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler“, sagt Lars Murra, Studiendirektor und Leiter des beruflichen Gymnasiums an den BBS Friesoythe. Grundsätzlich seien er und seine Schule offen für derart neue Wege: „Die einzige rote Linie für uns ist, wenn die Bildungsqualität leidet.“

An „Stellschrauben drehen“

Ob sich Podcasts auch als Prüfungsform fürs Abitur eignen, schließt Murra daher nicht aus. Bis zur weiteren Spezifizierung der bisher nur allgemeinen Reformpläne und deren Umsetzungen könne er aber noch nichts Genaues sagen. Ihn und andere Vertreter von Schulen mit Abi-Angebot habe das zuständige Regionale Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) Osnabrück auch erst Ende vergangenen Monats auf einer Dienstbesprechung informiert. Gerade in der Frage, inwiefern die Reformpläne an die Beruflichen Gymnasien angepasst werden müssen, berät sich zudem noch eine gesonderte Arbeitsgruppe.

Weil die Pläne auch im Allgemeinen noch in den Kinderschuhen steckten, hält sich auch Thomas Hülsmann, Oberstufenkoordinator am AMG Friesoythe, noch bedeckt. Im Grunde ist er aber mit seinem Amtskollegen einig: „Wir begrüßen die Pläne und finden es gut, dass in Zukunft an der einen oder anderen Stellschraube gedreht wird, um das Konzept anzupassen.“

TERMINE IN FRIESOYTHE

VERANSTALTUNGEN

Friesoythe
8 bis 13 Uhr, Europaplatz: Wo-chenmarkt
8 bis 12.30 Uhr, Rathaus am
Stadtspark: Bürger Service Center
8 bis 12.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“:
geöffnet
9.30 bis 11.30 Uhr, Friesoyther
Tafel: Lebensmittelausgabe
9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30,
SkF-Laden: geöffnet
10 bis 12 Uhr und 15 bis 18, Ide-
enReich: geöffnet
15 bis 19 Uhr, Jugendzentrum
„Wasserturm“: geöffnet
16 bis 19 Uhr, Sozialer Briefkas-
ten, Repair-Café: geöffnet

19.30 Uhr, Kulturzentrum „Alte
Wassermühle“: Von Pleiten, Pech
und Tannen, Weihnachtslesung
mit Lars Cohrs

BILDUNG

Friesoythe
Bildungswerk: 9 bis 12 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Aquaferrum: geschlossen

ENTSORGUNG

Friesoythe
Grün- und Wertstoffsammlerstelle:
13 bis 17 Uhr

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN BARSEL

VERANSTALTUNGEN

Barßel
8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle
AWO: Tel. 04499/9358922
9 bis 12 Uhr, Barßeler SkF-Laden:
geöffnet
Friesoythe
Bildungswerk: 9 bis 12 Uhr
SCHWIMMBÄDER
Aquaferrum, geschlossen
ENTSORGUNG
Friesoythe
Grün- und Wertstoffsammlerstelle:
13 bis 17 Uhr

Museen
Elisabethfehn
Moor- und Fehnmuseum: Infos
unter Tel. 04499/2222 oder
www.fehnmuseum.de
www.nwzonline.de/termine

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Barßel/Bösle/Friesoythe/Sater-
land
Nikolai-Apotheke, Hauptstr. 35,
Edewecht, Tel. 04405/5352

ÄRZTE

Barßel/Bösle/Friesoythe/Sater-
land
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis
am St.-Marien-Hospital, Friesoythe,
Sprechzeiten: 16 bis 18 Uhr,
Tel. 116117, St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel.
116117, 18 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel.
0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentrans-
port, Tel. 0441/19222; 00WV,
Trinkwasser: Tel. 04401/6006;
Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil
unter: www.nwzonline.de/not-
dienste

TERMINE IN BÖSEL

VERANSTALTUNGEN

Bösle

15 bis 16 Uhr, Fladderburger Stra-
ße 10: Carla-Lebensmittelausgabe

BÄDER

Bösle
6 bis 7.30, 15 bis 20.30 Uhr

ENTSORGUNG

Bösle

Wertstoffsammlerstelle: 13 bis 17
Uhr

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

TERMINE IM SATERLAND

BÄDER

Ramsloh
Freizeitbad: 6 bis 8, 15.45 bis 21
Uhr

TIERHEIM

15 bis 17 Uhr, Tel. 04492/443

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

Friesoyther Nachrichten

Amtliches Bekanntmachungsblatt
des Landkreises Cloppenburg, der Städte
Cloppenburg, Friesoythe und Lüningen
sowie der Gemeinden Barßel, Bösle,
Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe

Redaktionsssekretariat:
Annette Linkert Tel. 04491/988 2910,
Am Alten Hafen 12, 26160 Friesoythe
Telefax 04491/988 2909

E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung

Carsten Bickschlag (bic) Tel. 04491/988 2900
Reiner Kramer (kra) Tel. 04491/988 2901

Friesoythe/Barßel/Saterland
Tanja Mikułski (mik) Tel. 04491/988 2902
Heiner Elsen (els) Tel. 04491/988 2906
Renke Hemken-Wulf (hw) Tel. 04491/988 2912
Eva Dahlmann-Aulike (eda) Tel. 04491/988 2913

Lokalsport
Steffen Szepanski (sze) Tel. 04471/9988 2810
Stephan Tönnes (stt) Tel. 04471/9988 2811
E-Mail:
lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Markus Djurken
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice

Abonnement 0441/9988 3333

Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postpreis 51,40 € pro
Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-
ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließ-
lich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem
Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalsärgen
als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb



108 Geschenke für ukrainische Kinder

108 Weihnachtspäckchen für Kinder und Familien in der Ukraine und Moldawien haben jetzt die Schüler der Jahrgänge 5 und 6 des Laurentius-Siemer-Gymnasiums (LSG) in Ramsloh im Rahmen des schuleigenen Sozialcurriculums „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ zusammengestellt und transportfähig verpackt. Nachdem das Hilfs-

projekt im vergangenen Jahr unter der Leitung von Projektkoordinatorin **Maren Steinert** erstmals erfolgreich durchgeführt worden war, entwickelten die jüngsten LSGler dieses Jahr schnell den Ehrgeiz, die 100 Paket-Marke zu erreichen. Dafür wurden kurzerhand auch ältere Schüler, zahlreiche Eltern sowie das Lehrerkollegium mit in das Projekt einbe-

zogen – mit Erfolg. „108 Pakete sind ein großartiges Ergebnis, das unsere Erwartungen deutlich übertragen hat. Die Päckchen können jetzt an die Hilfsorganisation übergeben werden, sodass sie pünktlich zu Weihnachten ihr Ziel erreichen. Ein großes Dankeschön gilt allen, die sich an der Spendenaktion beteiligt haben“, so Steinert.

BILD: THOBEN/LSG

Novum bei „Schütze des Jahres“-Wahl

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wurde nun beim Schützenverein Sedelsberg nicht ein Schütze, sondern ein Schützenpaar des Jahres geehrt. Zusammengekommen waren Schützen und Freunde des Vereins, um gemeinsam den Schützenball zu feiern. Höhepunkt des Abends war die traditionelle Verkündung

des Schützen des Jahres: Mit **Andreas** und **Katrin Tieke** wurde die besondere Ehre in diesem Jahr erstmals einem Paar statt einem einzelnen Schützen zuteil. In seiner Laudatio betonte der 2. Vorsitzende **Torsten Doetsch** das große Engagement des Paares seit nunmehr zehn Jahren im Verein: Dabei hätten die beiden be-

reits verschiedene Vorstandsposten und während der Corona-Pandemie schließlich auch die Leitung im geschäftsführenden Vorstand übernommen. Besonders verdient um den Verein gemacht hätten sich Andreas und Katrin Tieke auch bei der Modernisierung des Schießstandes, so Doetsch. BILD: SCHÜTZENVEREIN SEDELSBERG

Amtliche Bekanntmachungen

CLOPPENBURG
DER BÜRGERMEISTER

Bekanntmachung
Die Stadt Cloppenburg informiert über die **Veröffentlichung des Bebauungsplanes Nr. 13 „Wiesenweg“, 7. Änderung mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung – Mitteilung der Abwägungsergebnisse zur Öffentlichen Auslegung**

Die Bekanntmachung erfolgt im elektronischen Amtsblatt der Stadt Cloppenburg, welches auf der Homepage der Stadt Cloppenburg unter <https://www.cloppenburg.de> eingesehen werden kann.

gez.
i.V. Wigbert Grotjan
Erster Stadtrat

QR-Code

Landkreis Cloppenburg
Der Landrat
10 – Amt für Zentrale Aufgaben und Finanzen

Bekanntmachung
Am Donnerstag, dem 19.12.2024, 15:00 Uhr, findet im Sitzungssaal des Kreishauses in Cloppenburg, Eschstraße 29, 49661 Cloppenburg, eine Sitzung des Kreistages statt.

Die Bekanntmachung mit Tagesordnung ist im Amtsblatt des Landkreises Cloppenburg unter www.lkclp.de in der Rubrik Aktuelles&Presse/Amtsblatt sowie in der Rubrik Kreis&Politik/Kreistags-Infosystem/Bürgerinfo-Portal veröffentlicht.

Der öffentliche Teil der Kreistagssitzung kann per Livestream unter <https://www.lkclp.de/kreistags-livestream.php> verfolgt werden.

Cloppenburg, den 11.12.2024
Johann Wimberg
Landrat

Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de

Gemeinde Bösel
Der Bürgermeister

Bösel, den 10.12.2024

Hinweisbekanntmachung Hebesteuersatzung

Der Rat der Gemeinde Bösel hat in seiner Sitzung vom 09.12.2024 folgende Realsteuerhebesätze durch Satzung festgesetzt:

1. Grundsteuer

- a) Für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)
b) Für Grundstücke (Grundsteuer B)

290 v. H.
290 v. H.
400 v. H.

2. Gewerbesteuer
Die Satzung tritt am 01.01.2025 in Kraft.
Hermann Block

Dies und Das

Stocken Sie Ihr Weihnachtsgeld auf! Kaufe Pelz, Lederwaren und Designer-Kleidung, Accessoires, Schmuck. Anrufen lohnt sich 0157-30432120 @A501819

Suche Kaffee- und Ess-Service
0163-2673090 @A501820

Wir kaufen von Antik bis Modern: Bilder, Stiche, Aquarelle, Öl, Lithografien, Wanduhren, Kaminuhren, Pendule, Taschenuhren, Armbanduhren, Zinn, Silber, Bestecke, Schmuck, Gold und Silber, Musikinstrumente, Bronzefiguren, Teppiche, Porzellan, Fotoapparate, Bleikristall, Bücher, Puppen, Militaria, Briefmarken, Münzen, Schallplatten, Asiatica, u.v.m. Balke
Tel. 0176-77517339 Wir @A501682

Basar und Flohmarkt Kleiner privater Basar mit handgemachtem aus Stoff, Wolle, Metall und Holz und kleinem Flohmarkt am 14.12.2024 von 13-18 Uhr. Wolliner Str. 14, 26419 Schortens @A501771

Kaufe Fotoapparate
Ferngläser, Plattenspieler, Radios, Anlagen und TV-Geräte. Bitte alles anbieten. Tel. 0152-53561227 @A501291

kaufe Ihren gut erhaltenen Pelz zahlre 100,- 3500,-Euro diskret, seriös, unkompliziert, Tel. 0152-21422895 @A501769

Kaufe Möbel von alt bis neu sowie Dekoartikel. Tel. 0152-14292979 @A501290

■ Handläufe und Rampen
■ Eingangsgeländer
■ Rollstuhlgerechte Eingänge

HARTMANN
Twisterlingsbogen 14 | 26160 Bad Zwischenahn/Petersfehn | Tel.: 04486/9159500 | hartmann-schlosserei.de

Veranstaltungen und Tickets



**DAS MUSICAL VON MICHAEL KUNZE & SYLVESTER LEVAY
IN DER GEFEIERTEN SCHÖNBRUNN-VERSION**

Die Besetzung der Show wechselt und wird jeweils kurzfristig bekanntgegeben.

**GROSSES ORCHESTER AUF DER BÜHNE • HALBSZENISCHE AUFFÜHRUNG
EINDRUCKSVOLLE KOSTÜME**

17. - 22.06.2025
METROPOL THEATER BREMEN
www.elisabeth-das-musical.com

Sommel Concerts **MELIGHT** **LION** **WESER KURIER** **STADTMAGAZIN BREMEN** **eventim**

Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de

Alles für den Garten
Baumpflege und Gartenarbeiten vom Fachmann!
Kontakt: 0441/18138985 & 04221/4218993
www.bunjes-littel.de

TOTAL AUSVERKAUF

WIR SCHLIESSEN!

BRINKMANN
Uhrmacher und Juweliere
Bahnhofstraße 13 in Bösel
www.juweliere-brinkmann.de

Weihnachten wird bezaubernd - Geschenkideen zum Fest finden Sie bei uns - wir beraten Sie gerne

Lieblingsstücke reduziert

„Müssen kein Verständnis haben, aber verstehen“

DESIGNIERTER US-PRÄSIDENT „Tagesthemen“-Moderator Ingo Zamperoni über die Wiederwahl von Donald Trump

VON LUISE CHARLOTTE BAUER

Im Januar des kommenden Jahres wird Donald Trump zum 47. Präsidenten der USA vereidigt. Wie lässt sich sein Wahlerfolg erklären und welche Folgen hat seine Wiederwahl? Darüber hat unsere Redaktion mit USA-Kenner Ingo Zamperoni gesprochen, bevor er auf Einladung der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) einen Vortrag in Oldenburg gehalten hat.

Der Wahlkampf zwischen Donald Trump und Kamala Harris oft als Kampf zwischen Gut und Böse dargestellt oder wahrgenommen. Wie ist Ihre Einschätzung: Ist Trump wirklich der Böse?

Ingo Zamperoni: Das ist eine ziemlich europäische, wenn nicht sogar deutsche Sicht. Wir haben ein besonderes Verhältnis zu den USA. Eines, das nicht besonders gesund ist. Einerseits sind wir himmelhochzauchzend bei Clinton oder Obama. Auf der anderen Seite sagen wir bei George W. Bush und Trump, sie seien die schlimmsten Präsidenten aller Zeiten. Wir erliegen gern einer Vertrauensillusion. Wir glauben immer die USA zu kennen – viele Amerikaner sehen so ähnlich aus wie wir und haben deutsche Vorfahren. Wir sind dann völlig vor den Kopf gestoßen, wenn dortige Entwicklungen nicht in unser Weltbild passen. Im Umgang mit anderen Nationen betonen wir immer kulturelle Unterschiede, nicht so bei den USA. Grundsätzlich würde ich mit solchen Begriffen wie gut oder böse gar nicht hantieren, weil ich glaube, das verengt das zu sehr. Es sind einfach andere Sichtweisen, wie dieses Land in die Zukunft gehen soll. Es gibt Gründe für den Sieg von Donald Trump. Für die muss man kein Verständnis haben, sie aber verstehen.

Welche Rolle spielen die Medien bei der „Vertrauensillusion“?

Zamperoni: Gerade am Anfang haben die Medien sowohl in



Zu Gast in Oldenburg: Journalist und Moderator Ingo Zamperoni spricht über die designierte US-Regierung.

BILD: LZO/ASSANIMOGHADDAM

den USA als auch in Europa sich schon sehr auf Trump eingeschossen. Ich habe immer versucht, dagegen zu bürsten. Durch die Dokus beispielsweise, aber auch in meinen beiden Büchern über die USA. Es gibt Gründe für Trumps Wahl und es gibt auch hier in Europa Menschen, die seine Ansichten teilen. Vieles gibt zwar tatsächlich auch Anlass zum Kritisieren, aber ich glaube, wir haben schon etwas voreingenommen mit einer etwas verengten Brille auf die USA geguckt.

Wie geht es für die Demokratie jetzt weiter?

Zamperoni: Da findet jetzt eine Menge Ursachenforschung statt. Der erste Reflex war Schuldzuweisung. Etwa der Vorwurf an Joe Biden warum er nicht früher zurückgetreten ist. Die Demokraten müssen sich den Vorwurf gefallen lassen, dass sie bestimmte Wählergruppen zu selbstverständlich genommen haben. Und die große Gefahr ist, dass beide Parteien auf absehbare Zeit erst mal keine Frau mehr aufstellen werden.

Bei den Demokraten hat es jetzt schon zweimal nicht funktioniert. Offenbar ist das Land noch nicht bereit für eine Präsidentin. Da spielt ein gewisser Sexismus, und in diesem Fall auch noch Rassismus, rein.

In Deutschland wird voraussichtlich im Februar 2025 ein neuer Bundestag gewählt. Welcher Kanzlerkandidat könnte am besten mit Trump umgehen?

Zamperoni: Da will ich keine Wahlempfehlung oder Prognose abgeben. Ich glaube, was die Bundesregierung – wie auch immer sie aussehen wird – dringend machen muss, ist so nüchtern und professionell wie möglich an die transatlantischen Beziehungen zu gehen. Trumps Wiederwahl ist eine Entscheidung, die die Amerikaner gefällt haben. Da gab es keinen Wahlbetrug. Es gab Gründe. Damit müssen wir umgehen. Bei der ersten Amtszeit Trumps war oft ein bisschen die Haltung da „mit dem spielen wir nicht“. Deswegen gab es auch ein bisschen Leerlauf. Grundsätzlich aber

sind die deutsch-amerikanischen Beziehungen auf so vielen Ebenen gefestigt, da ist es nicht allein entscheidend, wie die beiden Regierungschefs miteinander können. Es gibt jetzt eine Realität, mit der man unvoreingenommen umgehen muss. Emmanuel Macron hat das beispielsweise am vergangenen Wochenende richtig gemacht, als er Trump zur Wiedereröffnung von Notre-Dame eingeladen hat. Trump wird gern hofiert. Das ist eine Gesprächseröffnung.

Wie blicken Sie auf Trumps bisherige Ankündigungen für sein Kabinett?

Zamperoni: Natürlich ist eine

solche Kabinettsnominierung ein ziemlicher Stresstest für die amerikanische Demokratie. Wir sehen aber, dass das System der Gewaltenteilung funktioniert. So ist etwa Matt Gaetz, den Trump als Justizminister wollte, zurückgetreten, da er keine Chance in den nötigen Senatsanhörungen gehabt hätte. Und auch beim designierten Verteidigungsminister Pete Heseth, einem Fox-News-Moderator, gibt es bereits Anzeichen, dass er nicht ins Ministeramt kommt. Andererseits ist Trump bei seinem Kabinett nur konsequent. Er war angetreten um den „Sumpf“, wie er es nennt, in Washington trockenzulegen. Also nominiert er auch eine Menge unkonventionelle „Outsider“.

In Ihrer Reportage hat Ihr Stief-Schwiegvater auf die Frage, was die Wiederwahl von Donald Trump für die USA bedeutet, geantwortet: „das Ende der Demokratie“. Wird es in vier Jahren einen friedlichen Machtwechsel geben?

Zamperoni: Die Frage haben wir uns dieses Mal schon gestellt und es war ein großes Fragezeichen dahinter. Einer der positiven Aspekte ist, dass der Wahlausgang so schnell klar war und die Demokraten ihrerseits nicht angefangen haben, jetzt von Wahlbetrug zu reden. Ich glaube, dass das Thema Wahlbetrug erst mal abgeräumt ist. Bei der nächsten Wahl werden zwei neue Kandidaten gegeneinander antreten. Dass man dann einen Strich unter die Rechnung macht und neu anfängt. Immer unter der Prämisse,

dass es nach wie vor gilt, dass man nur zwei Amtszeiten haben darf und dass sich Trump daran hält. Meine Einschätzung ist, dass Trump das tun wird, denn dann ist er ja auch schon 82 Jahre alt und das ist ein unfassbar schlauendes Amt.

Sie gehen von einem neuen republikanischen Präsidentschaftskandidaten bei der nächsten Wahl aus. Wie viel Kraft wird die Partei überhaupt noch ohne Trump haben?

Zamperoni: Wir haben bei den Midterms gesehen, dass diese Art von Trumpismus bislang nur für Donald Trump zu funktionieren scheint. Viele der populistischen Kandidaten, die er gestützt hat, haben sich parteiintern durchgesetzt, weil die Partei jetzt wirklich auf Linie ist. Die republikanische Partei ist Trumps Partei. Die Politiker der alten Reagan-Schule – außenpolitisch verantwortungsbewusst, innenpolitisch eher fiskalkonservativ – sind Außenseiter, die sich eigentlich abspalten müssten. Doch bei den Midterms haben wir gesehen, dass der Trumpismus nicht funktioniert, wenn irgendeiner sich sozusagen Trump überstülpt – da haben eher die gemäßigteren Kandidaten gewonnen. Insofern glaube ich schon, dass es eine Innovationskraft geben könnte. Aber wer weiß was bis zur nächsten Wahl so passiert. Ich würde mich nicht zurücklehnen, aber ich würde jetzt auch nicht voller Panik meine Fingernägel zerkauen.

→ In kompletter Länge lesen Sie das Interview unter ol.de/zamperoni

ZUR PERSON

Ingo Zamperoni wurde 1974 in Wiesbaden geboren. Von 1994 bis 1999 studierte er Amerikanistik, Jura und Geschichte in Konstanz, Berlin und Boston. Von August 2000 bis Februar 2002 hat er sein Volontariat beim NDR ab-

solviert, während dem er im Januar/Februar im Oldenburger Studio des NDR tätig war. Von Februar 2014 bis Oktober 2016 war Zamperoni als Korrespondent im ARD-Studio Washington. Seit Oktober 2016 ist der Journalist

und Moderator einer der beiden Hauptmoderatoren der Nachrichtensendung „Tagesthemen“. Zamperoni ist mit einer Amerikanerin verheiratet und hat somit auch familiäre Verbindungen in die USA.

LAUT GEDACHT

Warum Sprachnachrichten besser sind als ihr Ruf

ÜBER DIESE KOLUMNE

Autorin dieser Kolumne ist **Sandra Binkenstein**, Reporterin dieser Zeitung. Das Leben ist wie ein Nachtfalter, findet sie. Es gibt unzählige Muster und Details, die man schnell übersieht, seine Schönheit wird unterschätzt und man kann



sich davor gruseln. In ihrer Kolumne „Laut gedacht“ schaut die 38-Jährige jede Woche genauer hin und schreibt ihre Gedanken über das Leben auf – mal tiefgründiger, mal mit Humor. → Sie erreichen die Autorin unter sandra.binkenstein@nzwmedien.de

man doch, dass der Nachrichtenwert für einen Text zu gering ist. Und wer hat schon abends noch Lust, lange Textnachrichten zu schreiben? Das Ergebnis: Unser Freund wird nie erfahren, welches Leid wir heute im Büro ausstehen mussten.

Wenn es Sie überhaupt nicht interessiert, wie ihr Freund den Arbeitstag erlebt hat und es Sie davor graut, eine zweiminütige Sprachnachricht über seinen Ärger im Büro zu hören, dann dürfen Sie an dieser Stelle Ihr Verständnis von Freund-

schaft hinterfragen. Womit wir schon zum nächsten Punkt kommen.

2. In der Stimme liegt der Subtext. Kleine Erlebnisse, Freuden, Gedanken: Das sind die Dinge, die uns verbinden, wenn wir sie miteinander teilen. Das geht auch per Textnachricht. Aber Sprachnachrichten haben Subtext. Der Klang der Stimme transportiert so viel mehr als ein paar Buchstaben. Bin ich gestresst oder entspannt? Ist mir etwas wirklich wichtig oder erzähle ich es beiläufig? Bin ich zufrieden oder freue ich mich von ganzem Herzen? All das transportieren Stimme, Atem, Sprechgeschwindigkeit und Betonung. So funktioniert ein authentischer Austausch. Wer bloß eine Information übermitteln will, für

den reicht auch eine Textnachricht.

3. Wir üben uns darin, einander zuzuhören. Sind Sie generell von Sprachnachrichten, die länger sind als eine Minute? Dann fehlt Ihnen die Geduld, Ihren Mitmenschen zuzuhören. Zugegeben: Es gibt Leute, die stehlen einem die Zeit. Leute, denen man nicht zuhören will. Aber da ist das Problem nicht die Sprachnachricht, sondern der Gesprächspartner. Ungewollt von Menschen vollgequatscht wird man auch im echten Leben. Von Menschen, die uns wichtig sind, sollten wir nicht generell sein – auch, wenn die Sprachnachricht fünf Minuten lang ist. Nehmen Sie sich die Zeit und hören Sie einfach mal zu. Das machen wir viel zu selten.

Wer sie verschickt, ist nur zu faul zum Tippen – und wer sie gern hört, zu faul zum Lesen. Sprachnachrichten haben ein schlechtes Image. Sind Sie generell davon, dass Sie ständig Sprachkonserven bekommen? Weigern Sie sich inständig, in ihr Telefon zu monologisieren? Und stellen Sie gern unter Beweis, dass Sie des Schreibens und Lesens mächtig sind – auch in ihrer privaten Kommunikation? Dann entgeht Ihnen etwas. Denn Sprachnachrichten sind viel besser als ihr Ruf. Drei Gründe, warum Sprachnachrichten uns einander näherbringen.

1. Sie funktionieren im Affekt. Ein zweiminütiger Monolog, in dem sich ein Freund über einen nervigen Arbeitskollegen auslässt,

funktioniert nur dann, wenn er direkt und voller Emotionen ausgesprochen wird. Muss das Erlebte erst vom Kopf in den Arm fließen und über die Buchstabenbarriere seinen Weg in das Textfenster finden, wird doch nur „Der Kollege ist so nervig, ich ertrage das nicht länger“ draus. Abends hätte man mehr Zeit, das Erlebte weiterzugeben. Aber setzt man sich nach Feierabend hin und schreibt einem Freund, dass man es kaum ertragen konnte, wie der Arbeitskollege stundenlang klirrend in seiner Teetasse geröhrt, mit dem Kugelschreiber-Geklick die akustische Atmosphäre einer Straßenbaustelle erzeugt und den halben Tag viel zu laut telefoniert hat? Schon beim Schreiben merkt

EU-Bürokratie behindert Kuchenverkauf bei Festen

SERIE Landfrauen fürchten um neue Vorschriften – Kuchen müssten zertifiziert werden – Das sind die Auswirkungen

von Inga Mennen

IM NORDWESTEN – Torten, Kuchen, Waffeln, Plätzchen – alles selbst gemacht von Ehrenamtlichen. Das schmeckt nicht nur gut, sondern bringt Geld in die Vereinskassen. Ohne dieses freiwillige Bäckerinnen- und Bäcker-Engagement wären manche Vereinfeste und viele Adventsmärkte im wahrsten Sinne des Wortes geschmacklos.

Aber die Europäische Union droht den Kuchen zu verderben. Denn laut Richtlinien dürfen Kuchen und Torten nicht mehr einfach in der heimischen Küche gebacken und von den Ehrenamtlichen verkauft werden. „Die Bürokratie lähmt uns und nimmt uns den Spaß“, sagt Tamara Faß. Die 49-Jährige ist im Vorstand der Kreislandfrauen in Wittmund aktiv. Zudem engagiert sich die Mönserin in vielen weiteren Vereinen. Sie weiß also direkt von der Basis, wie schwer deutsche und europäische Bürokratie es den Ehrenamtlichen macht.

Landfrauen vorbereitet

Aber zurück zum Kuchen. „Die EU-Richtlinien sind nicht neu, die gibt es seit 2007 schon“, sagt Tamara Faß. In Schleswig-Holstein sind die Vorschriften jetzt aber umgesetzt worden mit dem Ergebnis: Die Holsteiner Landfrauen durften auf dem Bordesholmer Weihnachtsmarkt erstmals keinen Kuchen verkaufen. Denn der Markt fällt mit mehr als 8000 Besuchern



Tamara Faß gehört zum Vorstand der Landfrauen im Kreis Wittmund. Sie fürchtet, dass die Kuchen-Richtlinien der EU Vereinfeste gefährden.

BILD: INGA MENNEN

genau in die Richtlinie – so viele Gäste müssen mindestens die Veranstaltung kommen, damit die Vorschriften greifen. „Wir haben glücklicherweise nicht so viele Besucher bei unseren Festen, aber wer weiß, ob die Vorschriften nicht bald auch auf uns übergreifen“, so Tamara Faß. Aus diesem Grund bereiten sich die Landfrauen im Kreis Wittmund bereits auf den „schlimmsten Fall“ vor.

Laut Vorschrift dürfen die Kuchen nämlich nur in einer zertifizierten Küche gebacken werden – an die private Küche werden also annähernd die



Anforderungen wie an Großküchen gestellt. Außerdem benötigen die Bäcker ein Gesundheitszeugnis und die Kuchen-Verkäufer eine Hygieneabschulung. Diese Schulungen müssten sie erst machen und auch die anfallenden Gebüh-

ren bezahlen, erklärt Tamara Faß. „Vor allem, wer will die Hürde auf sich nehmen, seine Küche zertifizieren zu lassen, nur weil er einmal im Jahr Kuchen für den Adventsmarkt backt?“, fragt sich die Landfrau.

Eine Mappe pro Torte

Aber damit nicht genug: Die Vorschriften sehen auch vor, dass für jedes Rezept – also für jeden Kuchen, jede Torte, jede Plätzchensorte – eine Mappe mit allen Zusatzstoffen oder Allergenen vorliegen. „Das ist ja noch einiger-

maßen hinnehmbar. Wenn man immer den gleichen Kuchen backt, hat man die Zutatenliste ja“, sagt die Landfrau. Sie kann verstehen, dass man alles dafür tut, damit sich niemand den Magen an den selbst gebackenen Kuchen verdirt oder einen allergischen Schock aufgrund einer Zutat erleidet.

Geld in Kasse fehlt

Dass die Landfrauen die Kühlketten einhalten, darauf achten sie bereits sehr genau. „Wir mieten extra für Feste einen Kühlwagen, wenn wir

ÜBER DIE SERIE

Aktenstau und Stempelflut heißt unsere neue Serie, in der wir den Bürokratieabbau im Nordwesten unter die Lupe nehmen. Ob ausländische Fahrerlaubnis, Sprachzertifikate oder der Steuersatz für Kaffeetränke: Wir blicken auf die Region, besuchen die Menschen vor Ort, erzählen skurrile Alltagsgeschichten und suchen Best-Practice-Beispiele.

Nimmt die Bürokratie tatsächlich ab oder wächst sie uns über den Kopf? Welche Erfahrungen haben Sie gemacht, liebe Leserinnen und Leser? Lassen Sie uns teilhaben an Ihren Geschichten und schreiben eine Mail an red.soziales@nwzmedien.de

Alle Geschichten zu „Aktenstau und Stempelflut“ finden Sie unter www.nwzonline.de/buerokratie

über mehrere Stunden den Kuchen auf den Veranstaltungen anbieten“, so Tamara Faß. „Aber wenn die bürokratischen Hürden noch höher werden, sagen sich viele Ehrenamtliche: Ich bin dann mal raus aus der Kuchennummer.“ Und am Ende fehlt das Geld in den Vereinskassen, was wiederum das ehrenamtliche Engagement schwächt.

Unterirdische Speicherung von Wasserstoff erfolgreich

ENERGIE EWE testet im brandenburgischen Rüdersdorf – Größeres Projekt in Wesermarsch geplant

von Sabrina Wendt

IM NORDWESTEN/RÜDERSDORF – Vor mehr als vier Jahren hat der Oldenburger Energie-dienstleister EWE bekannt gegeben, die zurzeit noch für Erdgas genutzte Infrastruktur auf lange Sicht für Wasserstoff nutzen zu wollen. Dafür musste der Konzern jedoch testen, ob sich die Kavernen für die Speicherung eignen. Daher wurde ein Teststandort im brandenburgischen Rüdersdorf ins Leben gerufen. Seinerzeit wurde eine 500-Kubikmeter-Testkaverne, das entspricht in etwa der Größe eines Einfamilienhauses, gebaut und in Betrieb genommen. Am Donnerstag wurden die Testergebnisse des Projektes „HyCAV-mobil“, das gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) umgesetzt wurde, in Rüdersdorf vorgestellt.

Speicher in Huntorf

EWE-Vorstandsvorsitzender Stefan Dohler erklärte, dass es gelungen sei, nachzuweisen, „dass die sichere Einlagerung von Wasserstoff in einem unterirdischen Kavernenspeicher möglich ist“. Außerdem habe sich gezeigt, dass sich der Reinheitsgrad

des Wasserstoffs durch die Speicherung in einer neu errichteten Kaverne nur minimal verändere. In das Projekt in Rüdersdorf sind laut Dohler 14 Millionen Euro geflossen, 8 Millionen Euro davon seien Eigenkapital gewesen, der Rest stamme aus Fördergeldern und von Partnern. Ziel sei es nun, die Erkenntnisse aus dem Modellversuch auf eine deutlich größere Anlage zu übertragen – nämlich mit einem 1.000-fach höheren Volumen. Darin hätte dann locker der Eiffelturm Platz, erklärte Dohler.

Eine solche Anlage steht unter anderem in Huntorf in der Wesermarsch. Diese fasst 500.000 Kubikmeter. Ziel des Projektes ist es, einen von sieben großen unterirdischen Hohlräumen, die derzeit in Huntorf für die Erdgasspeicherung genutzt werden, umzurüsten. In der umgebauten Kaverne will EWE in den kommenden drei bis vier Jahren Wasserstoff speichern. Kostenpunkt laut Dohler: rund 100 Millionen Euro. „An unserem Kavernenstandort in Huntorf müssen wir die Reinheit nach der Wasserstoffentnahme bei dieser Bestandskaverne gesondert betrachten. Denn bisher haben wir in dieser Kaverne Erdgas gespeichert, das wir



Stellten die Projektergebnisse zur Wasserstoffspeicherung in Kavernen vor (von links): Ralf Riekenberg (EWE-Wasserstoff-Team), Dr. Alexander Dyck (DLR) sowie EWE-Chef Stefan Dohler

BILD: EWE

nicht komplett aus dem Speicher herausholen können“, erklärte Ralf Riekenberg vom EWE-Wasserstoff-Team.

Labor eingerichtet

Das Speicherprojekt in Huntorf ist Teil eines Großprojektes mit dem Namen „Clean Hydrogen Coastline“. Es bringt Erzeugung, Transport, Speicherung und Nutzung von grünem Wasserstoff in Industrie und Schwerlastverkehr zusammen. Mitte Februar

2024 hatte die EU-Kommision die Fördergenehmigung von diversen IPCEI-Vorhaben (Important Project of Common European Interest) bekannt gegeben – darunter ist auch das EWE-Projekt.

Für das Projekt hat das DLR am Standort Oldenburg ein neues Labor eingerichtet. In ihm lassen sich die Qualität und Reinheit von Wasserstoff bestimmen. Auch Proben aus der Kaverne in Rüdersdorf wurden hier untersucht. Die Qualität des ausgespeicherten

Wasserstoffs ist vor allem für die Nutzung in Brennstoffzellen relevant. Brennstoffzellen können zum Beispiel in Fahrzeugen zum Einsatz kommen und Wasserstoff in Strom für den Elektromotor umwandeln. „Die Qualität ist unser Untersuchungen nach auch beim Ausspeichern aus der Kaverne immer noch so hoch, dass eine einfache Aufreinigung für die weitere Nutzung ausreicht“, sagte Dr. Alexander Dyck, Abteilungsleiter Stadt- und Gebäudetechnologien am

SO VIELE KAVERNEN HAT EWE

Deutschlandweit gibt es etwa 270 Salzkavernen, in denen Erdgas oder Erdöl unterirdisch gespeichert werden kann. Das entspricht 80 Prozent des europäischen Marktes. Von diesen 270 Kavernen befinden sich mehr als die Hälfte im Nordwesten.

EWE hat einen 15-prozentigen Anteil am deutschen Salzkavernen-Markt – insgesamt betreibt der Konzern in Deutschland 37 Kavernen, 36 davon im Nordwesten (Nüttermoor: 21; Jemgum: 8; Huntorf: 7) und eine im brandenburgischen Rüdersdorf. Außerdem verfügt EWE über ein 55.000 Kilometer langes Erdgasnetz.

DLR-Institut für Vernetzte Energiesysteme. Mit dem Nachweis der sicheren Wasserstoffspeicherung sei man einen großen Schritt weiter, um Energie aus Sonne und Wind mithilfe von Wasserstoff in großen Mengen vor allem für die industrielle Nutzung speicherbar zu machen, erklärte Dohler.

Studie: Nutztiere in Schulbüchern diskriminiert

OSNABRÜCK/EPD – Nutztiere werden laut einer Studie der Universität Osnabrück in deutschen Biologie-Schulbüchern systematisch diskriminiert. Während Haustiere wie Hunde und Katzen oft mit Empathie und hoher moralischer Bedeutung dargestellt würden, erschienen Nutztiere primär als Ressourcen für Nahrung, teilte die Hochschule am Mittwoch mit. Die Ergebnisse zeigten eine tief verwurzelte diskriminierende Voreingenommenheit in der schulischen Bildung, die auf der Artenzugehörigkeit beruhe. Die Forscher haben den Angaben zufolge für die Studie alle Biologie-Lehrbücher in Deutschland analysiert.

Damit lernten Schülerinnen und Schüler, dass Nutztiere Tiere zweiter Klasse seien. Sie übernahmen möglicherweise die Einstellung, dass deren Rechte und ihr Wohl als untergeordnet betrachtet werden könnten, sagte Studienleiterin Elena Folsche vom Fachbereich Biologie/Chemie. Solche Darstellungen spiegelten nicht nur gesellschaftliche Normen wider, sondern prägten diese auch aktiv. Die Forschenden schlagen vor, die Bildungsinhalte zu überarbeiten, um eine ausgewogenere Darstellung von Tieren zu gewährleisten. Folsche: „Eine Bildung, die auf Empathie und kritischem Denken basiert, kann sowohl Schülerinnen und Schüler als auch die Gesellschaft zum nachhaltigeren Umgang mit Tieren führen.“

Balanceakt mit 1800 Tonnen Stahl

INFRASTRUKTUR Entscheidende Nacht beim Neubau der Friesenbrücke

VON AXEL PRIES

WEENER – Gerade mal 3 Grad sind es in der Dunkelheit, die Luft ist so nass, dass sich auf alles Gerät ein feiner Wasserfilm legt, und doch gelingt in der Nacht zu Donnerstag auf der Ems bei Weener ein Meisterstück der Ingenieurskunst: Die neue Friesenbrücke hat ihr Mittelteil bekommen. Es ist das größte Einzelstück des Bauwerks, 145 Meter lang und 1800 Tonnen schwer, das von Spezialisten aus den Niederlanden an seinen Bestimmungsort gewuchtet wurde: auf das Drehgestell, um dessen Achse es sich ab dem kommenden Jahr täglich mehrfach bewegen soll. Im Februar, so die Planung, soll die Brücke damit zumindest für Fußgänger freigegeben werden. „Wir wollen, so schnell es geht, wieder eine Ortsverbindung zwischen Westoverledingen und Weener ermöglichen“, erklärt Patrick Carr, Leiter der Technik im Portfolio Bremen/Osnabrück der DB InfraGo, ehemals DB Netze. Bis zur vollständigen Freigabe gebe es noch viel zu tun.

Erst einmal aber mussten die Spezialisten einen Balanceakt vollführen, um das riesige Mittelstück richtig zu platzieren, und dazu musste die Ems aufgestaut werden.

Superschwergewicht auf den Pontons

Das 1800 Tonnen schwere Brückenteil wurde auf zwei Pontons geliefert. Um es auf diesen Pontons rund 20 Meter weiter in Richtung Ufer – auf Westoverledinger Seite – zu bugisieren und abzusenken, brauchte es einen höheren Wasserstand. Der war gegen 23 Uhr erreicht, und es begann



Riesig überragt das Mittelstück der neuen Friesenbrücke die Pontons. Es soll nach einer Drehung der Pontons nach links bewegt werden.

BILD: AXEL PRIES

ein Balanceakt mit einer Drehung um zwei Dalben, bei dem zwei ferngesteuerte Schwertransporter eine wichtige Rolle spielten.

Auf diesen vielachsigen SPMT-Modulen (englisch: self-propelled modular transporter) ruhte das Brückenteil auf den Pontons. Für die Drehung wurde eine Ecke eines jeden Pontons mit Seilen an einem Dalben befestigt, und mit der Drehung der Module begannen sich die Pontons um den Dalben zu drehen. 90 Grad sollten es sein, ehe die Pontons sich mit ihrer Fracht langsam Richtung Ufer und dem vorbereiteten Drehpfeiler näherten. Langsam hieß in dem Fall: wahrlich langsam. Die ganze Prozedur dauerte die ganze Nacht – und versetzte nicht nur Laien in Erstaunen.

Eine Herausforderung und ein Balanceakt

Zu den gespannten Zuschauern des Balanceaktes



„So einen Bau hatte ich noch nie.“ Ingenieur Stefan Schwede erklärt, wie das Brückenteil auf den Pontons bewegt wird.

BILD: AXEL PRIES

zählte auch Stefan Schwede, Abteilungsleiter für bewegliche Brücken. Der Ingenieur hat schon etliche Brücken berechnet und mit gebaut, aber an der Ems erlebt er mit dem Neubau von Europas größter Drehbrücke Neuland. „So einen Bau hatte ich noch nie.“

Eine Herausforderung war, das Gleichgewicht der schwimmenden Fracht zu halten. „Immer, wenn die Pontons sich bewegen, müssen die SPMTs sich entsprechend bewegen.“ Um Ende soll das Ganze abgesenkt werden, bis die Konstruktion aufliegt.

Freigabe für Fußgänger im Frühjahr

Gegen 5.30 Uhr war es geschafft, verkündete die Bahn am Morgen. Das Mittelstück lag, wo es bleiben soll – und zwar in geöffneter Stellung längs zur Ems – aber noch nicht endgültig auf dem Drehmotor. Sondern vorerst liegt es auf stählernen Traversen, bis es im Januar mit dem Motor samt Drehkranz verbunden wird. Dann folgen diverse Tests mit der Drehbrücke, erklärt Patrick Carr, und im Frühjahr könnte sie für Fußgänger und Fahrräder freigegeben werden. Und für Arbeitszüge. Das sei wichtig, sagt der Abteilungsleiter. Mit einer besseren Erreichbarkeit könnten die restlichen Bauarbeiten auf dem Bahnkörper und an technischen Einrichtungen beschleunigt werden.

Im Sommer sollen dann die ersten „Wunderline“-Züge über die Brücke donnern: mit 120 Stundenkilometern.

Wirtschaft dringt auf zügigen Bau der B 212 neu

INFRASTRUKTUR Gemeinsamer Appell von Handelskammer Bremen und Oldenburgischer IHK

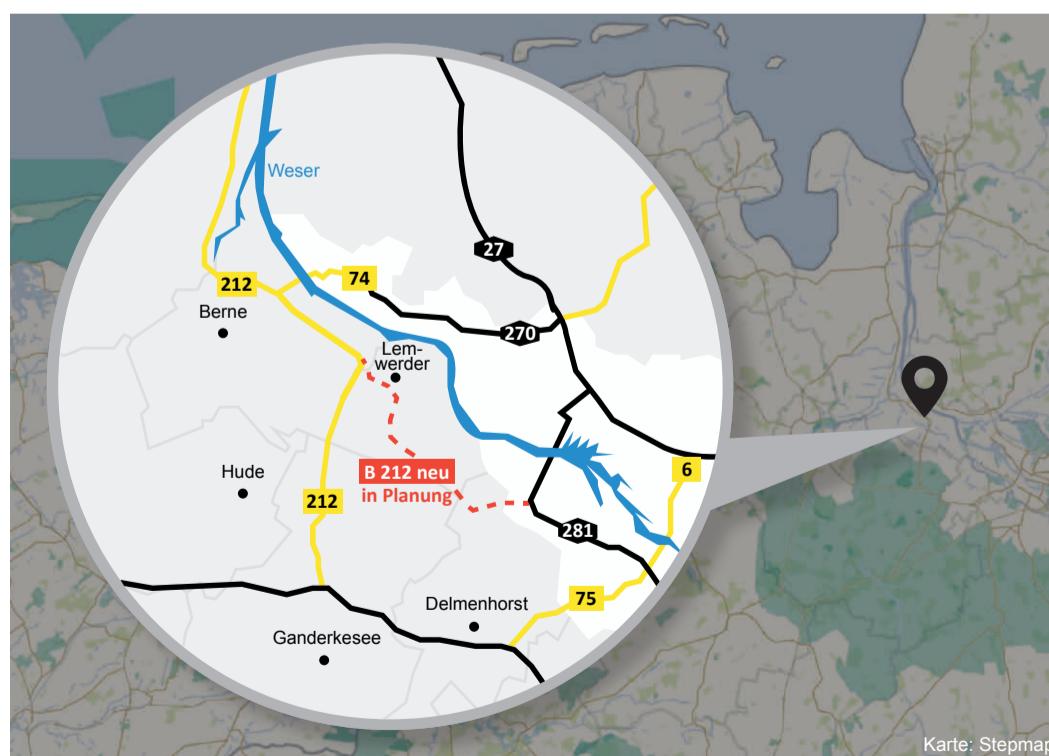
VON SVENJA FLEIG

WESERMARSCH/OLDENBURG/

BREMEN – Seit Jahrzehnten ist eine Fernstraße im Gespräch, die Bremen und die Wesermarsch besser miteinander verbindet. Heute fehlt dieser B 212 neu noch der letzte Abschnitt. Die Bundesstraße soll einmal von der im Sommer 2021 fertiggestellten Ortsumgehung bei Berne über das südliche Gebiet der Gemeinde Lemwerder führen, wo sie nördlich von Delmenhorst die Ochtum quert und an die Autobahn 281 anschließt. Die „schnellstmögliche Umsetzung“ dieses letzten Abschnitts haben nun die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer (IHK) und die Handelskammer Bremen in einem gemeinsamen Appell an die beiden Länder Niedersachsen und Bremen gefordert.

Zügige Planung

Hintergrund dieses Appells ist die anstehende, turnusmäßige Überprüfung des Bedarfsplans und die Fortschrei-



Quelle: Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

bung des Bundesverkehrswegeplans. Derzeit zählt lediglich das niedersächsische Teilstück der noch zu bauenden Straße zu den Vorhaben mit „vordringlichem Bedarf“. Es ist damit höher priorisiert als das

kurze Teilstück auf Bremer Seite, das derzeit unter „weiterem Bedarf“ läuft und die neue Bundesstraße einmal an die Autobahn 281 anbinden soll. Die Kammern fordern die beiden Bundesländer dazu

auf, sich in Berlin für ein Zusammenfassen beider Teilstrecken zu einem Gesamtprojekt des „vordringlichen Bedarfs“ sowie für die Sicherstellung der Finanzierung einzusetzen. Gleichzeitig appellieren sie an

die betroffenen Kommunen, „im Sinne eines zügigen Planungsprozesses und zum Nutzen der Region zusammenzuwirken“.

Gegner und Befürworter

Immer wieder hatte die geplante Fernstraße auch für Debatte und Kritik gesorgt. Anwohner befürchteten beispielsweise eine stärkere Lärm- und Verkehrsbelastung. Umweltschützer hatten zudem mit Verweis auf die Klimaziele infrage gestellt, ob der Neu- und Ausbau solcher Fernstraßen noch zeitgemäß ist. Unterdessen sehen Befürworter wie die Industrie- und Handelskammern in der B 212 neu einen „entscheidenden Lückenschluss für die gesamte Region links der Weser“. So seien dadurch die Seehäfen in Brake und Nordenham, aber auch Gewerbegebiete der Region besser an die Autobahnen 1, 27, 28 und 281 angebunden. Der Flughafen sowie das Güterverkehrszentrum (GVZ) in Bremen seien besser erreichbar und Ortsdurchfahrten würden entlastet.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsleitung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklungen),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblinghoff (ltg.), Stefanie Dosch (Stv. Newsroom), Julia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes, Sebastian Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Katja Lüers, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenemann, Christopher Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth, Kalnalmangement: Olaf Ulrich (ltg.), Kerstin Buttkus, Freya Dalton, Ali Hitschke, Christine Höllmann, Tobias Janßen, Sönke Mann, Thomas Nüßbaum, Oliver Oelke, Ria Pietzner, Lars Ruhmann, Dennis Schrimper, Ulrike Stockinger-Wahn, Ulrich Suttko, Torsten Wewer, Kultur/TV: Oliver Schulz (ltg.), Sport: Hauke Richters (ltg.), Niklas Bente, Lars Blancke, Mathias Freese; Thementeam Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Arne Haschen, Sabrina Wenda; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas Reiner, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josephine Zastrow; Thementeam Soziales: Sandra Binkenstein, Daniel Kodiale, Inga Mennen, Maike Schwünne; Digitales: Timo Ebbers (ltg.), Anna-Lena Sachs (Stv.); Ostfriesland – Redaktion Norden: Marina Folkerts, Ingo Janssen, Aike Sebastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maike Hoffmeier, Axel Pries; Chefredakteur: Christoph Kiefer; Korrespondent: Stefan Idel (Hannover); Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma“

Vermarktung:
Markus Djürken
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3055

E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de

Druck: WF-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreise Nr. 51
Gerickestand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg und Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb



350 Nistkästen in Garrel übergeben

350 Nistkästen hat die Gemeinde Garrel dank einer Förderung durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung (2970 Euro) nun im Rathaus an Vertreter der Kindertagesstätten, des Hegerings sowie der Dorfgemeinschaften übergeben. Hergestellt wurden die Nistkästen in den Werkstätten des Caritas-Vereins in Altenoythe. Laut Werkstattleiter Christian Willer seien dafür Reste aus der Produktion von Kabeltrommeln verarbeitet worden. Das Logo der

Gemeinde sowie von Bingo sind auf die Frontseite gelasert worden. Nun hegt die Gemeinde die Hoffnung, dass vor allem Blaumeisen die Nistkästen beziehen. Die nämlich, so Hegeringleiter Markus Göken, könnten im Kampf gegen Eichenprozessionsspinner wertvolle Dienste leisten. Weitere 100 Nistkästen verkauft die Gemeinde an der Information im Rathaus zu einem Preis von zehn Euro pro Stück.

BILD: REINER KRAMER

Museumsdorf will nun Busreisende anlocken

JAHRESABSCHLUSS Leiter Dr. Torsten W. Müller zieht Bilanz für 2024 und gibt Ausblick auf das kommende Jahr

von CARSTEN MENSING

Geflügelpest

CLOPPENBURG – Um künftig auch das Thema „Busreisen“ für eine signifikante Steigerung der Besucherzahlen zu nutzen, plant das Museumsdorf Cloppenburg möglicherweise eine externe Beratungsfirma einzuschalten. Museumsdirektor Dr. Torsten W. Müller hofft, dadurch demnächst „nicht nur Gäste aus Lohne, sondern auch aus dem Schwarzwald begrüßen“ zu können, sagte der 42-Jährige am Donnerstag bei einem Pressegespräch.

Seit Jahren – bis auf die Corona-Zeit – empfängt das Museumsdorf zwischen 250.000 und 290.000 Gäste und ist damit eines der besucherstärksten Museen in Niedersachsen. Ende der 70er/Anfang der 80er-Jahre seien es schon einmal rund 400.000 Menschen gewesen, so Müller weiter. Mit der Besucherzahl für das bald zu Ende gehende Jahr sei er im Übrigen sehr zufrieden: Insgesamt 270.000 Personen hätten die Kassenhäuschen passiert. Besuchermagneten waren einmal mehr die Dorfpartie am Himmelfahrtswochenende (40.000), der just zu Ende gegangene Nikolausmarkt (30.000), die Dorfkirmes im Juli (15.000) und das Erntedankfest (5000).

Bestandsgebäude

Derweil hat der Museumsdirektor am 8. November nun endlich den Förderantrag für die Sanierung der Bestandsge-



Eine bereits abgeschlossene Sanierung: Museumsdirektor Dr. Torsten W. Müller, Tierwirt Heiner Harling und die Leiterin der Abteilung Grün- und Außenanlagen, Jutta Tellmann (von links), freuen sich unter anderem über das neue Reetdach auf dem Hof Haake.

BILD: CARSTEN MENSING

bäude bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (Bonn) abgegeben. Nun habe diese drei Monate zur Bearbeitung Zeit, bevor es dann hoffentlich grünes Licht für den Beginn der

Ausschreibungen gebe. Bekanntlich soll die Summe von Bund (3 Mio. Euro), Land (2,4 Mio.), den Kreisen Cloppenburg und Vechta sowie der Stadt (zusammen den Rest) finanziert werden. Die Antrag-

stellung gestaltete sich aber deutlich komplizierter als gedacht, weil der Bund jedes der 60 Gebäude als einen einzelnen Sanierungsfall betrachtet. Seit März 2023 war die Museumsdorf-Baukoordinatorin Elke Drzymalla fast mit nichts anderem beschäftigt, als mit Hilfe von Ausmessen und historischen Zeichnungen aktuelle Gebäude-Übersichten zu erstellen und Bauvolumina zu ermitteln. Sage und schreibe 640 Seiten stark ist der Antrag am Ende geworden.

Zwei Museumsgebäude konnten und können nicht auf das Eintreffen des Geldes warten. Das Saterhaus ist bereits fertig, nun wollen sich Verantwortlichen an die Balken und Dachhaut der Zaunscheune beim Hof Hoffmann machen. Das kostet insgesamt 150.000 Euro, je 50 Prozent kommen vom Freundeskreis und aus dem Museumshaushalt.

Zentraldepot

Noch ganz am Anfang steht das Museumsdorf, erklärte Müller, wenn es um die Realisierung des geplanten Zentraldepots gehe. Ende September hatte der Bund zugesagt, die Hälfte der Kosten für den rund 25 Mio. Euro teuren Bau zu übernehmen. Dies passiert allerdings nur unter der Voraus-

setzung, dass die andere Hälfte von Land, den beiden Landkreisen und der Stadt im Rahmen des oben genannten Schlüssels übernommen wird. „Da haben wir noch einige dicke Bretter zu bohren“, macht sich Müller nichts vor. Die teilweise heute unsachgemäß gelagerten 400.000 Museums-Exponate müssten schnellstmöglich in moderne Depots überführt werden, denn deren Zustand werde mit der Zeit nicht besser. Für den Fall, dass es nichts mit der Co-Finanzierung werde, brachte Müller einen Kredit ins Spiel, den das Museumsdorf aufnehmen und dann peu à peu wieder abzahlen könnte.

Personalien

Im kommenden Jahr wird im Übrigen eine Institution in Rente gehen: Maria Thien verlässt nach 35 Jahren als Mitarbeiterin der museumspädagogischen Abteilung das Museumsdorf. Müller hofft, schnellstmöglich eine Nachfolge zu realisieren, damit Thien die entsprechende Person noch einarbeiten kann. Zudem sucht das Museumsdorf noch einen zweiten Hausmeister, der jetzige könne vor allem die Vorbereitung der Großveranstaltungen nicht mehr alleine stemmen.

Diebe fahren in Visbek mit zwei bis drei Tonnen Kupfer davon

BLAULICHT Emsteker flüchtet nach Autounfall – Autofahrerin übersieht elfjährige Radfahrerin

CLOPPENBURG/VISBEK/BA-KUM/GOLDENSTEDT/LOHNE/LR – Zwei Autos sind am Donnerstag gegen 0.45 Uhr auf der Umgehungsstraße in Cloppenburg kollidiert. Nach Darstellung der Polizei befand sich ein 48-jähriger Cloppenburger mit seinem Pkw die B 213 in Richtung A 1. Auf Höhe der Anschlussstelle Cloppenburg-Mitte wurde dieser vom Wagen eines 23-jährigen Emstekers überholt.

Dabei verursachte dieser einen seitlichen Zusammenstoß beider Fahrzeuge. Im Anschluss entfernte sich der Emsteker mit überhöhter Geschwindigkeit von der Unfallstelle, er konnte jedoch ermittelt werden. Die Polizisten stellten durch einen Alkohol-

test einen Wert von 1,52 Promille bei ihm fest. Eine Blutprobe wurde angeordnet, der Führerschein beschlagnahmt und ein Strafverfahren eingeleitet. Den Sachschaden beziffert die Polizei auf rund 11.000 Euro.

■ In Visbek ist eine größere Menge Kupfer gestohlen worden. Laut Polizei wurde die Tat zwischen Dienstag, 19 Uhr, und Mittwoch, 6 Uhr, verübt. Demnach drückten die Täter gewaltsam ein verschlossenes Flügeltor einer Firma an der Schneiderkruger Straße auf und begaben sich in den rückwärtigen Bereich. Dort wurden nach ersten Erkenntnissen Kabelreste aus Containern entwendet. Weiterhin wickelten sie

neuwertige Erdkabel von diversen Kabeltrommeln ab. Ersten Schätzungen zufolge wird von einem Diebesgut in einer Gesamtmenge von zwei bis drei Tonnen Kupfer ausgegangen. Hinweise zu verdächtigen Transportern nimmt die Polizei Visbek unter Telefon 04445/950470 entgegen.

■ Zwei Autofahrer sind am Mittwoch in Bakum leicht verletzt worden. Nach Polizeiangaben fuhren gegen 17 Uhr drei Bakumer mit ihren Pkw auf der Vechtaer Straße. Ein 62-jähriger musste verkehrsbedingt anhalten, ein nachfolgender 27-Jähriger bemerkte dies und hielt ebenfalls an. Ein 19-jähriger Autofahrer übersah den Vorgang und schob alle Fahrzeuge in

einander. Bei dem Zusammenstoß wurden die 27- und 19-jährigen Bakumer leicht verletzt.

■ Ebenfalls leicht verletzt worden ist am Mittwoch kurz vor 8 Uhr in Visbek ein elfjähriges Kind. An der Einmündung Vitusstraße/Bremer stießen eine 28-jährige Autofahrerin und die junge Radfahrerin zusammen. Wie die Polizei mitteilte, hatte die Autofahrerin die Vorfahrt der rechts kommenden Radfahrerin übersehen. Durch den Zusammenstoß stürzte das Kind zu Boden.

■ Ein Sachschaden von 13.000 Euro ist am Donnerstag gegen 8.10 Uhr auf der Autobahn 29 in der Gemeinde Großkenner entstan-

den. Ein 71-jähriger Mann aus Cloppenburg war laut Polizei auf dem rechten Fahrstreifen in Richtung Ahlhorn unterwegs. Kurz vor der Anschlussstelle Ahlhorn wechselte er zum Überholen auf den linken Fahrstreifen. Dabei missachtete er die Vorfahrt des dort fahrenden 59-Jährigen aus Bremerhaven. Trotz eines Bremsmanövers fuhr er mit seinem Pkw auf das Heck des Cloppenburgers auf. Die Autobahn war für eine Stunde gesperrt.

■ Am Mittwoch ist gegen 11 Uhr in einer Zimmerei an der Bakumer Straße in Lohne die Förderschnecke einer Heizungsanlage in Brand geraten. Das Feuer konnte laut Polizei schnell durch Mit-

arbeitende der Firma gelöscht werden. Die alarmierte Freiwillige Feuerwehr Lohne unterstützte bei der Nachschau und der Demontage der Anlage. Die genaue Ursache des Brandes und die Schadenshöhe sind noch unklar.

■ Bereits zwischen dem 4. und 6. Dezember hat ein unbekannter Täter 40 Bäume und 200 Sträucher im Wegebereich am „Nesselkamp“ in Goldenstedt beschädigt. Diese waren im Frühjahr durch die Gemeinde gepflanzt worden, so die Polizei. Der Sachschaden wird auf rund 5000 Euro geschätzt. Hinweise bitte an die Polizei Goldenstedt unter der Telefonnummer 04444/967220.

Höhere Abwassergebühr für Emsteker

GEBÜHREN Gemeinderat beschließt nach Reform neue Hebesätze für Grundsteuer A und B

VON CHRISTOPH KOOPMEINERS

EMSTEK – Die Schließung des Vion-Schlachthofes in Westeremstek in diesem Jahr macht sich auch in der Emsteker Gemeindekasse bemerkbar. Da die Abwassermengen des Unternehmens mit gut 500.000 Kubikmetern circa 50 Prozent des Gesamtaufkommens für die Abwassergebührenkalkulation der Gemeinde von erheblicher Relevanz waren, muss die Abwassergebühr für 2025 neu berechnet werden. Der Gemeinderat votierte am Mittwoch einstimmig dafür, dass die Abwassergebühr ab Januar auf 3,36 Euro pro Kubikmeter steigt. In diesem und im vergangenen Jahr betrug sie 2,42 Euro, 2022 waren es



1,93 Euro. Zahlt eine vierköpfige Familie mit einem Verbrauch von 43 Kubikmetern pro Person bislang 416 Euro im Jahr, sind es künftig 577 Euro, also 161 Euro mehr. In der Abwassergebühr stecken unter anderem die Betriebskosten, die Abschreibung sowie die Verzinsung.

Trinkwasser

Auch erhöht bekanntlich der OOWV den Preis fürs Trinkwasser. Er steigt ab Januar von jetzt 1,41 Euro pro Kubikmeter auf 1,56 Euro. Eine vierköpfige Familie mit besagtem Verbrauch von 43 Kubikmetern pro Person zahlt dafür künftig 268 Euro statt 242 Euro. Die Abwassergebühr

richtet sich nach dem Trinkwasserverbrauch. Somit muss eine vierköpfige Familie nächstes Jahr für Trinkwasser und Abwassergebühr 187 Euro mehr berappen. Das sind im Monat 15,50 Euro.

Grundsteuern

Einstimmig hat der Ge-

meinderat auch die neuen Realsteuern bewilligt. Liegt der Hebesatz für die Grundsteuer A und B seit 2018 bei 340 Prozent, beträgt er ab Januar 285 Prozent. Grund ist die Reform der Grundsteuer. Die soll den Kommunen aber nicht mehr Geld in die Kasse spülen, sondern aufkommensneutral sein. Das Bun-

desverfassungsgericht hatte die Einheitsbewertung für verfassungswidrig erklärt und gesagt, dass die Grundlagen zeitgemäßer, nachvollziehbarer und gerechter sein müssen. Niedersachsen hat sich daraufhin für die Bewertung nach dem Fläche-Lage-Modell entschieden. Eigentümer großer Grundstücke, in zentraler Lage und höherem Bodenwert müssen künftig mehr Grundsteuer A und B bezahlen, andere weniger. Die Gemeinde Emstek hat nach eigenen Angaben bislang 2,3 Millionen Euro im Jahr eingenommen, nächstes Jahr sollen es 2,35 Millionen sein. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer bleibt unverändert bei 380 Prozent.

TERMINE IN VECHTA

VERANSTALTUNGEN

9 bis 13 Uhr, **Tourist-Info**: geöffnet
10 bis 13 Uhr, **Gemeinnützige Werkstatt, Repair-Café**: geöffnet
10 bis 14 Uhr, **SkF-Kaufhaus**: geöffnet
11 bis 13 Uhr, **Suchtberatungsstelle**: Sprechstunde

KINO

Schauburg Cine World
Wicked, 16.30 Uhr
Herr der Ringe: Die Schlacht um Rohirrim, 16.45, 20 Uhr
Niko - Reise zu den Polarlichtern, 17 Uhr
Vaiana 2, 17 Uhr
Wicked, deutsche Version, 19.30 Uhr
Kraven the Hunter, 19.45 Uhr
Red One - Alarmstufe Weihnachten, 20 Uhr
Vaiana 2, 3D, 20 Uhr
Bagman, 20.15 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Cappeln
15.30 Uhr, Kath. Pfarrheim: Treffen zur Sternsinger-Aktion
Lastrup
19.30 Uhr, Bürgerhaus, Kulturscheune: ZweiZeit – Rock Cover Duo
19.30 Uhr, Schulzentrum, Aula: Rudelsingen mit Simon Bröker und Maximilian Saul
20 Uhr, Schießstand Liener: Übungsschießen der Erwachsenen, Schützenbruderschaft Liener Lönigen

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen
Pinguin-Apotheke, Löniger Straße 13, Cloppenburg, Tel. 04471/947160

Essen

Rats-Apotheke, Lange Straße 29, Quakenbrück, Tel. 05431/3460

Lönigen/Lastrup/Lindern

Birken-Apotheke, Nordstr. 12, Klein Berßen, Tel. 05965/1262

Vechta

8 bis 8 Uhr: Bremer Tor Apotheke, Bremer Straße 7, Vechta, Tel. 04441/93150

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Lönigen/Essen

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 18 bis 20 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Krankenhausstraße 13

Kreis Vechta

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 17 bis 19 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr.

ZAHNÄRZTE

Kreis Vechta
Tel.: 05494/9800963

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr
Kreis Vechta
Tel. 05491/9498345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

KRISENDIENST FÜR MENSCHEN IN SEELISCHEN NÖTEN

Cloppenburg

18 bis 23 Uhr, Tel. 04471/15453

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

TERMINE IN CLOPPENBURG

VERANSTALTUNGEN

9.30 bis 12.30 Uhr, Kurt-Schmücker-Platz: Wochenmarkt

10 bis 13 Uhr, Touristinformation: geöffnet

14 bis 18 Uhr, Vikar-Henn-Haus:

Karten spielen der Senioren

19.30 Uhr, Forum Hasetal:

Ebener Scrooge – Das Musical

Schwichteler

17 Uhr, Klosterschänke:

Gemeinderatssitzung, Gemeinde Cappeln

WEIHNACHTSMÄRKTE

Emstek

Rathausplatz: 15 Uhr, Weihnachtsdorf

Niko - Reise zu den Polarlichtern, 16 Uhr
Red One - Alarmstufe Weihnachten, 16 Uhr

Wicked, 16, 19.30 Uhr

Vaiana 2, 16.30, 18 Uhr

Der Vierer, 20 Uhr

Gladiator 2, 20 Uhr

Kraven the Hunter, 20 Uhr

Vaiana 2, 3D, 20 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Soestbad, 13 bis 21 Uhr

WEIHNACHTSMÄRKTE

Innenstadt: 12 bis 21 Uhr, Weihnachtsmarkt, 13 bis 17 Uhr Musica Romantica

TERMINE IN GARREL

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch

9 bis 13 Uhr, **Beverbrucher Begegnung**: geöffnet, während der Öffnungszeiten: Tel. 04474/502971

Garrel

15 bis 18 Uhr, **Kreativwerkstatt**: geöffnet

BÄDER

Garrel

6 bis 7.30, 15.30 bis 21 Uhr

ENTSORGUNG

Garrel

Kläranlage: 13 bis 17 Uhr, Wertstoffsammeleiste @www.nwzonline.de/termine

FAMILIENCHRONIK

WILMA PÖPPELMANN, geb. Bahlmann (95), Cloppenburg/Bethen. Seelenamt ist am Dienstag, 17. Dezember, 14 Uhr, in der Basilika Bethen; anschließend Beisetzung.

MICHAEL JAEGER (69), Vechta. Wortgottesdienst ist am Dienstag, 17. Dezember, 14.30 Uhr, in der katholischen Friedhofskapelle; anschließend Beisetzung.

Der Münsterländer

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lönigen sowie der Gemeinden Borsfleth, Bösel, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg

Redaktionsssekretariat: Annette Linkert 04491/9988 2910, Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg

Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung: Carsten Bickschlag (bic) 04491/9988 2900
Reiner Kramer (kra) 04491/9988 2901

Cloppenburg/Südkreis/Vechta: Carsten Mensing (cam) 04471/9988 2801

Christoph Koopmeiners(kop) 04471/9988 2802
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de
E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de

Garrel: Reiner Kramer (kra) 04491/9988 2901

Lokalsport: Steffen Szepanski (sze) 04471/9988 2810

Stephan Tönnes (stt) 04471/9988 2811

E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung: Markus Djürken (verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice: Abonnement 0441/9988 3333

Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € pro Postbezug 51,40 € pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Oldenburgs Stadtgeschichte(n) Teil 3

Oldenburger Vergangenheit erzählt viele Geschichten – Einige davon hat unser Oldenburg-Reporter und Stadtexperte Thomas Husmann wieder für Sie in diesem Sammelband zusammengetragen.

Ein Schwerpunkt dabei bildet „Heini am Stau“. Wussten Sie, was es mit dem Namen auf sich hat? Heinrich Heeren war der letzte Fährmann im alten Oldenburger Stadthafen.

In diesem Sonderdruck erfahren Sie mehr über ihn.

Spannend ist auch der Blick in Oldenburgs Unterwelt, wo seit Beginn des vorigen Jahrhunderts Gas-, Wasser- und Abwasserrohre mit einer Gesamtlänge von 3000 Kilometern angelegt wurden. Der Blick zurück ist aber viel mehr als eine nostalgische Zeitreise. Er hilft auch, die Gegenwart zu verstehen und die Zukunft zu gestalten. Er bietet die Möglichkeit, in alten Erinnerungen zu schwelgen – aber auch aus Fehlern zu lernen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei diesem Streifzug durch unsere Stadtgeschichte!

10% Sofortrabatt für Abonnenten

7,90€



Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.

Oldenburg Markt 22 (Lambertihof) | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr
Wildeshausen Huntestraße 5 | Westerstede Peterstraße 14 | Varel Schloßstraße 7 | Nordenham Bahnhofstraße 31 | Emden Ringstraße 17a | Aurich Esenser Str. 2 | Wittmund Am Markt 28 | Esens Am Markt 3
Jever Wangerstraße 14 | Wilhelmshaven Virchowstraße 21 | Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00 – 12.

KURZ NOTIERT

Türchen Nr. 13

GARREL – In der Adventskalender-Aktion der Garreler Bürgerstiftung Lüttke Lüe gibt es heute fünf Gutscheine im Wert von 50 Euro für einen Fabrikshop einer Garreler Schlachterei zu gewinnen: Die gehen an die Nummern 3169, 4286, 5207, 87 und 1598. Ein Wochenende eine Fasssauna ausleihen kann der Inhaber des Kalenders mit der Nummer 2203.

Luciafest am Samstag

CLOPPENBURG – In der ev. Kirche Cloppenburg findet am Samstag, 14. Dezember, 18 Uhr, ein Luciafest mit Gospelkonzert statt. Ein ökumenischer Projektchor unter der Leitung des Kirchenmusikers Ralph Grössler aus Wildeshausen bietet schwedischen, englischen und deutschen Gospel und Spirituals zum Zuhören und Mitsingen an.

Jubiläumskonzert

LINDERN – Beim Adventskonzert am Sonntag, 15. Dezember, ab 17 Uhr in der St.-Katharina-Pfarrkirche Lindern sind der Gemischte Chor Lindern, der Männergesangverein Lindern, der Männergesangverein Wehm, der Chor „Feel Harmonie“ Lindern, der Musikverein Lindern und der Chor „Emmanuel“ Großenging/Lindern beteiligt. Der Gemischte Chor feiert damit sein 60-jähriges Bestehen. Der Eintritt ist frei. Spenden kommen einem gemeinnützlichen Zweck in der Gemeinde zugute.

Weihnachtsmärkte rund um 3. Advent

ÜBERSICHT Das bieten die Veranstaltungen in Garrel, Molbergen oder Cappeln

VON REINER KRAMER
UND YVONNE HÖGEMANN

GARREL/MOLBERGEN/CAPPELNU/CLOPPENBURG – Auch an diesem dritten Advent locken wieder Weihnachtsmärkte im Landkreis Cloppenburg. Bei Glühwein, Kinderpunsch, Waffeln, Spekulatius und weihnachtlicher Musik können sich die Besucher auf das Weihnachtsfest einstimmen.

■ In Garrel verwandelt sich das Gelände vor der Mensa der Oberschule am dritten Adventswochenende in eine zauberhafte Weihnachtswelt. Den Auftakt macht am Samstag um 17 Uhr das Ausbildungssorchester des Musikvereins Garrel, das mit weihnachtlichen Klängen die Eröffnung feierlich begleitet. Am Sonntag öffnet der Weihnachtsmarkt um 14 Uhr seine Pforten. Die Garreler Vereine bieten ein vielfältiges kulinarisches Angebot. Für die kleinen Gäste ist jede Menge Spaß mit Karussell und Süßigkeitenwagen gesorgt. Besonders am Sonntag lohnt sich der Besuch: Ab 14 Uhr verteilt der Nikolaus süße Grüße, und zwischen 15 und 16 Uhr gibt es die Möglichkeit, Fotos mit ihm zu machen. Die Johanniter bieten Kinderschminken, Basteln und Popcorn an und die Bücherei lädt um 15 und 16 Uhr zu weihnachtlichen Le-



Der Nikolaus wird am Wochenende beim Weihnachtsmarkt in Garrel sein.

BILD: YVONNE HÖGEMANN

sestunden für die Kleinsten – empfohlenes Alter zwischen fünf und acht Jahren – ein.

Der Kunst- und Handwerkermarkt in der Aula der Oberschule ist am Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet: Rund 20 Aussteller sind vertreten. Eine besondere Attraktion ist das Gewinnspiel in Form einer Schnitzeljagd. In jeder Bude versteckt sich ein Buchstabe, aus denen ein Lösungswort gebildet werden kann. Wer seine Antwort bis Sonntag um 18 Uhr in die Losbox einwirft, hat die Chance auf attraktive Preise wie Mo-

de- und Essengutscheine oder einen Reisegutschein.

■ In Cappeln wird der Weihnachtsmarkt an der Oberschule Cappeln am Samstag, 14. Dezember, 18 bis 21 Uhr, sowie am Sonntag, 15. Dezember, 15 bis 21 Uhr gefeiert, Motto: „Neues und Bewährtes“. Der Nikolaus kommt. Kinder schmücken den Weihnachtsbaum am Sonntag ab 15.30 Uhr, Kaffee und Kuchen werden angeboten. Aufgebaut werden verschiedene Verkaufsstände und ein Kinderkarussell. Zudem gibt es am Sonntag ab 18

Uhr eine große Verlosung: Zu gewinnen gibt es als ersten Preis einen Reisegutschein für zwei Personen: drei Tage Dresden. Ein Los kostet ein Euro, elf Lose zehn Euro.

■ In Molbergen findet der Weihnachtsmarkt am 14. und 15. Dezember erstmalig im Bürgerpark statt. Am Samstag ab 17 Uhr und am Sonntag ab 13 Uhr präsentieren zahlreiche Vereine und Kunsthändler ihr Angebot. Das Programm startet nach der Begrüßung mit dem Schmücken des Weihnachtsbaumes am Samstag um 17 Uhr durch die

Kindergartenkinder. Auf einer eigens aufgebauten Bühne werden die Jagdhornbläser Dwerge und Kindertanzgruppen des SV Molbergen für Kurzweil sorgen. Der Sonntag beginnt um 13 Uhr mit einer kurzen ökumenischen Andacht unter dem Motto „Fünf Minuten unter Gottes Wort“, anschließend gibt es bis zur Ankunft des Nikolauses um 16 Uhr ein buntes musikalisches Programm von Tanzgruppen über die Linedancer Molbergen bis hin zum Jugendchor der Freien Christengemeinde Molbergen. Dieser lädt für 14.15 Uhr das Publikum ein zum Mitsingen. Ab 15.30 Uhr sorgt der Musikverein Molbergen für Stimmung. Um 16 Uhr wird der Nikolaus mit seinem Gefolge den Markt besuchen, und er hat auch eine kleine Überraschung für die Kinder dabei. Zum Ausklang des Marktes werden die Jagdhornbläser Molbergen zu hören sein.

■ Auf dem Weihnachtsmarkt in der Cloppenburger Stadtmitte gibt die Feuerwehrkapelle am Sonnabend zwischen 14 und 16 Uhr ein Konzert. Ebenfalls auf die Bühne kommt zwischen 15 und 17 Uhr der Weihnachtsmann. Am Sonntag heißt es dann zwischen 13 und 17 Uhr wieder „Musica Romantica“.

ENDLICH DEN KOMPLETTEN DURCHBLICK

MIT DEM KOSTENLOSEN TABLET-KURS



Lernen Sie, wie Sie bestmöglich Ihr Tablet für die Zeitungslektüre nutzen können!



Digitale Welt der NWZ erleben



Kleine Gruppen von 5 Teilnehmer/innen



Für Abonent/innen kostenlos*



120-minütige Schulung

*Im Rahmen der Nordwest TREUEWELT. Nicht-Abonent/innen zahlen 29,00 €

DIE NÄCHSTEN TERMINE FÜR 2025:

DONNERSTAG, 09. JANUAR 2025

Android: 10.00 – 12.00 | Android: 17.00 – 19.00 Uhr

DONNERSTAG, 16. JANUAR 2025

Android: 10.00 – 12.00 | Android: 17.00 – 19.00 Uhr

DONNERSTAG, 23. JANUAR 2025

Android: 10.00 – 12.00 | Apple: 17.00 – 19.00 Uhr

DONNERSTAG, 30. JANUAR 2025

Android: 10.00 – 12.00 | Android: 17.00 – 19.00 Uhr

Sie müssen kein eigenes Tablet mitbringen, wir stellen die entsprechenden Schulungsgeräte. Erste Erfahrungen im Umgang mit Tablet oder Smartphone setzen wir voraus.

Karten gibt es in allen NWZ-Geschäftsstellen (Nordenham, Oldenburg, Westerstede, Wildeshausen und Varel), telefonisch unter 0441 / 9988 7766 und unter www.nwzonline.de/tablet-schulung (ggf. zzgl. Reservierungs- und Versandkosten).

BVG ersetzt Verletzte mit Teamgeist

FUßBALL-LANDESLIGA Garrel überwintert auf achten Tabellenplatz – Keine Zugänge im Winter geplant

VON STEPHAN TÖNNIES

GARREL – Der BV Garrel überwintert in der Fußball-Landesliga auf dem achten Tabellenplatz. „Ich bin mit dem Saisonverlauf sehr zufrieden, denn wir entwickeln uns in allen Bereichen weiter“, sagte Garrels Trainer Steffen Bury im Gespräch mit unserer Redaktion. Das Ziel sei es nun, im neuen Jahr weiter hart zu arbeiten, um in der Tabelle Boden gutzumachen.

Die Garreler hätten bestimmt in höheren Tabellenregionen überwintern können, wenn sie nicht so viele verletzungsbedingte Ausfälle gehabt hätten. „Letzte Saison hatten wir schon Verletzungspesch. Und dieses Jahr wurden wir wieder voll erwischt“, so Bury.

Zehn Ausfälle

Zwischenzeitlich musste er bei Partien sogar auf zehn Spieler verzichten. Bereits zu Beginn der Sommervorbereitung ereilte den BVG die erste Hiobsbotschaft, als sich der Verteidiger Linus Backhaus im Training eine schwere Knöchelverletzung zugezogen hatte. „Das hat uns schwer getroffen. Zumal Linus ein absoluter Leistungsträger ist und wir in der Abwehrzentrale nicht so viele Alternativen haben“, berichtete Bury.

Bury und seine Mannschaft haben aber keine Klagelieder angestimmt, sondern sich der schwierigen Situation gestellt.

So sieht Südbeck die Lage

CLOPPENBURG/STT – Der Vorsitzende des Niedersächsischen Fußballverbandes im Kreis Cloppenburg, Manfred Südbeck (Ramsloh), zieht in der aktuellen Winterpause ein zufriedenes Zwischenfazit vom ersten Halbjahr der laufenden Serie. „Im Gegensatz zur Vorsaison sind wir bisher gut durch die Saison gekommen. Die Spielausfälle sind regelbar“, sagte Südbeck unter der Woche auf Nachfrage unserer Redaktion.

Die meisten noch ausstehenden Partien werde er auf das Wochenende vor dem ersten offiziellen Spieltag im Jahr 2025 ansetzen, so Südbeck weiter. Derweil machte sich Südbeck in seiner Rückschau für die Anschaffung von weiteren Kunstrasenplätzen im Landkreis Cloppenburg stark. Auf den Plätzen könne man dann nicht nur Meisterschaftsspiele bestreiten, sondern auch länger draußen trainieren.

„Die aktuellen Probleme mit undichten Sporthallen beschränken uns auch darin, im Winter in die Sporthallen zu kommen“, sagte Südbeck. „Es wäre wünschenswert, wenn es in jeder Gemeinde des Landkreises zumindest einen Kunstrasenplatz geben würde“, meinte er.



Der BV Garrel um Patrick Looschen (grünes Trikot) nimmt am 1. Februar 2025 die Wintervorbereitung auf.

BILD: OLAF KLEE



Feierte sein Comeback: Linus Backhaus

BILD: OLAF KLEE

zurück, und gab im Laufe der Hinserie sein Comeback.

Stellschrauben gedreht

Im vergangenen Sommer hatten die Verantwortlichen an einigen Stellschrauben im Kader gedreht. Unter anderem wurden mit Igor Hotlos und Felix Mensing zwei junge Torhüter verpflichtet. Die Talente entpuppten sich als Volltreffer. „Mit Igor und Felix bin ich top zufrieden“, meinte Bury.

Ein Volltreffer war auch die Verpflichtung von Gerrit Ideler, der vom SV Meppen II nach Garrel wechselte. Ideler war eigentlich als Außenbahnspieler für die Offensive ver-



Steffen Bury trainiert den BV Garrel.

BILD: OLAF KLEE

pflichtet worden. Doch dann wurde er erfolgreich zum Mittelstürmer umfunktioniert. Zuletzt hatte er mit Verlet-

zungsspech zu kämpfen gehabt.

Geschlossenheit

Bury ist aber weit davon entfernt, Einzelspieler aus seinem Kader hervorzuheben. Er setzt auf die mannschaftliche Geschlossenheit. „Wir sind nochmal alle enger zusammengezückt. Wir haben einen sehr guten Teamgeist und die Trainingsmoral und Trainingsbeteiligung ist aller Ehren wert“, lobte Bury den Einsatz seiner Männer.

Voller Einsatz

Voller Einsatz ist auch erforderlich, denn in der Landesliga lauern Woche für Woche Stolperfallen. „Jedes Spiel ist schwer, und alle Teams haben ihre Qualitäten“, sagte Garrels Trainer. Veränderungen im Kader werde es derweil in der Winterpause nicht geben, meinte der frühere Spieler von Vienna Wien. Zudem verzichtet der Club auf die Teilnahme an Hallenturnieren, um das Verletzungsrisiko zu minimieren. Die Wintervorbereitung nehmen die Garreler am Samstag, 1. Februar 2025, auf.

■ Ihr erstes Punktspiel im neuen Jahr bestreiten die Garreler am Sonntag, 9. März, 15 Uhr, daheim gegen den Sport-Club Vechta. Die Gäste werden von Ingo Soremba gecoacht und sind Tabellenelfter. Das Hinspiel beim Aufsteiger hatten die Garreler mit 4:1 gewonnen.

Muche legt Fokus ab Sommer auf BVG

HANDBALL Doppelfunktion auf Zeit

VON STEPHAN TÖNNIES

GARREL/HÖLTINGHAUSEN – Marvin Muche wird seine Doppelfunktion als Trainer der Handballerinnen des BV Garrel (Regionalliga) und des SV Höllinghausen (Oberliga) nicht über den Sommer 2025 hinaus fort. „Wir freuen sehr darüber, dass Andreas und Maik verlängert haben“, sagte Altenoythes Fußballmann Herbert „Maga“ Rolfes.

der Saison 2025/2026 nicht mehr die Höllinghauserinnen trainieren, sondern seinen Fokus komplett auf die Trainerarbeit beim BV Garrel legen. Mit dem BV Garrel feiert Muche den Jahreswechsel in oberen Tabellenregionen. Mit dem SVH kämpft er um den Klassenerhalt.

FCS kooperiert mit VfB Oldenburg

FUßBALL Erstes Projekt für 2025 geplant

VON STEPHAN TÖNNIES

SEDELSBERG – Der FC Sedelsberg ist neuer Partnerverein des Fußball-Regionalligisten VfB Oldenburg. Dies gab der VfB vor kurzem in den Sozialen Medien bekannt. „Der Verein trat proaktiv mit dem Wunsch nach gemeinsamen

Projekten an uns heran – eine Initiative, die die Fußballschule begeistert aufgegriffen hat“, heißt es unter anderem in der Mitteilung des VfB. Ein erstes Projekt steht bereits fest. Vom 18. bis 20. Juli 2025 wird die Fußballschule des VfB ein Feriencamp in Sedelsberg abhalten.

Hohefelder machen Nägel mit Köpfen

FUßBALL SV Altenoythe setzt erfolgreiche Zusammenarbeit mit Trainerteam fort

VON STEPHAN TÖNNIES

ALTENOYTHE – Der Fußball-Bundesligist SV Altenoythe setzt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Chefcoach Andreas Bartels und „Co“ Maik Koopmann auch über den Sommer 2025 hinaus fort. „Wir freuen sehr darüber, dass Andreas und Maik verlängert haben“, sagte Altenoythes Fußballmann Herbert „Maga“ Rolfes.



Altenoythes Trainer Andreas Bartels

BILD: HANS PASSMANN



Co-Trainer beim SVA: Maik Koopmann

BILD: HANS PASSMANN

Rolfes hofft, dass die Truppe auch im neuen Jahr an ihre starken Auftritte aus dem ersten Halbjahr anknüpfen wird. „Alles Weitere wird sich dann zeigen“, meinte Rolfes.

Zudem freute er sich, dass auch der Betreuerstab seine Zusage für die neue Saison gegeben hat. „Die Jungs leisten

Viel Zeit zum Füße hochlegen bleiben Rolfes und seinen Mitstreiter nun jedoch nicht. Schließlich befindet er sich bereits in Gesprächen mit den Spielern, um abzuklopfen, wie es für die neue Saison aussieht. „Einige Spieler haben bereits zugesagt“, ließ Rolfes durchblicken.

Bezüglich der Namen ließ sich Rolfes allerdings nicht in die Karten gucken. Genauso wenig wie beim Thema Neuzugänge für die Saison 2025/2026. „Wenn es so weit sein sollte, werden wir Namen mitteilen“, sagte er.

SPORT-TELEGRAMME

Nikolauslauf

LÖNINGEN – Die aus Löningen stammende Para-Athletin Tina Deeken startete vor Kurzem beim Mühlener Nikolauslauf in Hannover. Deeken holte sich über die Fünf-Kilometer lange Strecke die Goldmedaille in der Altersklasse 45. Sie kam nach 25:30 Minuten ins Ziel. In der weiblichen Gesamtwertung belegte die Ausnahmearbeitin den 16. Rang.

Heimspiel

CLOPPENBURG – Die in der Kreisliga Oldenburg/Ostfriesland beheimateten Basketballer des SC Sternbusch erwarteten an diesem Freitag, 19.30 Uhr, den Lemwerder Turnverein. Gespielt wird in der St.-Andreas-Sporthalle in Cloppenburg.

VfL muss reisen

LÖNINGEN – Für die Verbandsliga-Volleyballerinnen des VfL Löningen steht am Samstag, 14. Dezember, ein Gastspiel beim TuS Bloherfelde auf dem Programm. Die Begegnung beginnt um 15 Uhr. Die Löningerinnen reisen als Tabellendritter in den Oldenburger Stadtteil.

Stammermann-Elf

MEPPEN – Die vom gebürtigen Bunner Carsten Stammermann trainierten A-Junioren-Fußballer vom SV Meppen haben die Vorrundengruppe C der DFB-Nachwuchsliga auf dem fünften Platz abgeschlossen. Im letzten Spiel vor der Winterpause trennten sie sich vom SC Preußen Münster mit 2:2 (1:0).

OM-Derby

CLOPPENBURG/VECHTA – Die Volleyballer des TV Cloppenburg sind an diesem Samstag in der Verbandsliga 1 auswärts gefordert. Der Aufsteiger tritt bei der DJK Füchel Vechta an. Das OM-Derby wird um 15 Uhr angepfiffen. Der TVC ist Dritter. Die DJK liegt auf Rang sechs.

Hohefelder Talente

ALTENOYTHE – Die D-Junioren-Fußballer des SV Altenoythe starten im nächsten Jahr beim Aurich-Cup. Los geht es für die Nordkreisler am Donnerstag, 2. Januar. Laut Spielplan bestreitet der SVA sein erstes Gruppenspiel um 10:17 Uhr gegen BW Papenburg. Weitere Gruppengegner der Hohefelder Talente sind der VfL Oldenburg und die Reserve von BW Borsum.

Eröffnungsspiel

CLOPPENBURG – Unlängst wurde auf der Internetseite www.fussball.de der Spielplan für das Emstekerfelder Hallenturnier um den Rasch-Cup in Cloppenburg (Freitag, 3. Januar, TVC-Halle an der Schulstraße) veröffentlicht. Die Auftaktpartie um 19 Uhr bestreitet der TuS Emstekerfeld gegen BW Lohne II.

Gebühren gesenkt

HANNOVER – Um die Ausbildung von Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern im Niedersächsischen Basketballverband (NBV) zu fördern, hat der Verband die Teilnahmegebühren für 2025 gesenkt. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Verbandes unter www.nbv-basketball.de.

Rasta Vechta will Serie ausbauen

VECHTA/NBE – Rasta Vechta ist in der Basketball-Bundesliga aktuell die Mannschaft der Stunde. Vier Siege hat das Team von Trainer Martin Schiller zuletzt am Stück im deutschen Oberhaus eingefahren. Rasta ist damit die Mannschaft mit der längsten Siegesserie aller 17 Erstligisten.

An diesem Samstag (20 Uhr) will der Club aus dem Oldenburger Münsterland diese Erfolgsserie gegen die Hamburg Towers im heimischen Rasta-Dome natürlich nur allzu gerne ausbauen. Zumal das Schiller-Team im Pokal-Viertelfinale bei Bayern München eine herbe 67:103-Klatsche einstecken musste. Vechta steht mit einer Bilanz von 5:4 Siegen auf Platz sechs, die Towers sind momentan auf Rang 13 (3:5 Siege). Zuletzt hatten sich die Hamburger mit Jonathan Stove verstärkt, der in der abgelaufenen Saison für den MBC Weißenfels aufspielte.

SSV Jeddelloh geht früher in die Pause

JEDDELLOH/LP – Die Regionalliga-Fußballer des SSV Jeddelloh gehen früher als geplant in die Winterpause. Das für diesen Samstag angesetzte Nachholspiel gegen Phönix Lübeck, das in Altenoythe stattfinden sollte, wurde am Donnerstag aufgrund der Platzverhältnisse abgesagt. Das erste Pflichtspiel im Jahr 2025 ist die Heimpartie am 22. Februar gegen den Bremer SV. Damit gehen die Ammerländer mit 25 Punkten aus 19 Partien als Zwölfter in die Pause. Derweil soll Trainer Björn Lindemann seinen Vertrag noch in diesem Jahr bis 2027 verlängern.

BASKETBALL

Bundesliga Männer

Würzburg - Berlin	ver.
Skyliners Frankfurt - Braunschweig	Fr 20:00
Bamberg - Bonn	Sa 18:30
Ulm - Heidelberg	Sa 18:30
Vechta - Hamburg	Sa 20:00
Oldenburg - Göttingen	So 15:00
Rostock - München	So 15:00
Ludwigsburg - Chemnitz	So 16:30
1. Ulm	9 7:2 77 %
2. Heidelberg	10 7:3 70 %
3. München	9 6:3 66 %
4. Chemnitz	9 6:3 66 %
5. Würzburg	9 6:3 66 %
6. Vechta	9 5:4 55 %
7. Ludwigsburg	9 5:4 55 %
8. Bonn	9 5:4 55 %
9. Weißenfels	9 5:4 55 %
10. Braunschweig	8 4:4 50 %
11. Rostock	9 4:5 44 %
12. Oldenburg	9 4:5 44 %
13. Hamburg	8 3:5 37 %
14. Berlin	9 3:6 33 %
15. Bamberg	8 2:6 25 %
16. Skyliners Frankfurt	9 2:7 22 %
17. BG Göttingen	8 1:7 12 %

FÜßBALL

Regionalliga Nord Männer

SSV Jeddelloh - 1. FC Phönix Lübeck	abges.
Kickers Emden - Teutonia Ottensen	Fr 19:30
SV Meppen - Eintracht Norderstedt	Sa 15:00
VfB Lübeck - FC St. Pauli II	Sa 17:00
1. TSV Havelse	21 47:23 50
2. Drogtersen/Assel	21 26:16 40
3. SV Meppen	20 40:20 33
4. Kickers Emden	21 37:27 33
5. Hamburger SV II	21 39:40 33
6. Werder Bremen II	21 50:39 32
7. BW Lohne	21 34:34 31
8. Weiche Flensburg	19 35:31 30
9. 1. FC Phönix Lübeck	19 39:29 29
10. VfB Lübeck	18 27:29 25
11. FC St. Pauli II	19 33:37 25
12. SSV Jeddelloh	19 27:32 25
13. Teutonia Ottensen	20 31:49 22
14. VfB Oldenburg	21 27:37 21
15. SV Todesfelde	20 16:32 21
16. Bremer SV	19 34:39 18
17. Eintracht Norderstedt	20 18:39 18
Holstein Kiel II	20 27:34 17

■ Relegation ■ Absteiger

Warum Steffen Oldenburg treu bleibt

HANDBALL Nationalspielerin verlängert Vertrag bei ihrem VfL bis 2027 – Vom Mini zur Führungsspielerin

VON OTTO-ULRICH BALS

OLDENBURG – Sie ist im aktuellen Bundesligakader des VfL Oldenburg mit gerade einmal 23 Jahren die dienstälteste Spielerin – und sie wird es bis 2027 auch bleiben. Marie Steffen, die seit 2011 das Spiel mit der Hand und dem Ball bei den Minis des VfL erlernte und im Oktober dieses Jahres zur deutschen Nationalspielerin avancierte, hat ihren im Sommer auslaufenden Vertrag um zwei Jahre verlängert.

„Es freut mich, es freut uns, dass wir mit Marie eine bereits in jungen Jahren erfahrene Innenblock- und Kreisspielerin vertraglich weiter an uns binden konnten. Sie verfügt über ein großes Potenzial und ist ein wichtiger Baustein für unsere Abwehr“, sagt VfL-Trainer Niels Bötel.

Mehr Berater in der Liga

Nach der Weiterverpflichtung der deutschen Rückraum-Hoffnung und U-20-Nationalspielerin Lotta Röpcke, der Bundesliga-Torschützenkönigin Toni-Luisa Reineemann und einer der besten Torfrauen Deutschlands, Maudita Kohorst, hat Oldenburgs Manager Andreas Lampe damit eine weitere wichtige Weichenstellung für die zukünftige VfL-Mannschaft vornehmen können. Nach den guten sportlichen Entwicklungen haben alle Spielerinnen zuletzt viele Begehrlichkeiten anderer Clubs geweckt.

„Umso bemerkenswerter ist es, dass sie sich alle für den VfL entschieden haben“, weiß Lampe, dem ohne die Unterstützung der Sponsoren sicher



Bleibt bis 2027 beim VfL Oldenburg: Neu-Nationalspielerin Marie Steffen

BILD: IMAGO/LESKYS

an der einen oder anderen Stelle die Hände gebunden wären. Denn auch im Frauenhandball werden mittlerweile die Mehrzahl der Spielerinnen von Beratern vertreten, und mit jeder Vertragsverhandlung oder -verlängerung muss ein Club ein paar Euro bei den Spielerinnen gehältern drauflegen: „Man muss ganz klar sagen, dasselbe Preis – das funktioniert nicht mehr. Die Zeiten sind auch im Frauenhandball vorbei“, stellt Lampe klar.

Beim VfL Oldenburg befinden sich aktuell noch sechs

Spielerinnen im Kader, die in der Liga ohne Berater unterwegs sind. Ob Steffen dazu zählt, wollte Manager Lampe nicht verraten, spielt aber in dieser Angelegenheit nicht die entscheidende Rolle, denn Oldenburgs Jung-Nationalspielerin ist eine Grün-Weiße durch und durch.

Mehr Verantwortung

Begonnen als Mini-Handballerin durchlief die angehende Lehrerin sämtliche VfL-Jugendteams, wurde mit der

B-Jugend 2015 deutsche Vizemeisterin, spielte für Oldenburg in der A-Jugend-Bundesliga. Im März 2018 gab Steffen ihr Erstliga-Debüt, gewann mit der Mannschaft im selben Jahr in Stuttgart den DHB-Pokal. Seit der Saison 2019/20 gehört das Eigengewächs fest dem Bundesligakader an, schaffte gleich vier Mal mit dem VfL den Sprung ins Final-4-Turnier und feierte am 24. Oktober im Länderspiel gegen Dänemark ihr Nationalmannschaftsdebüt.

„Das Gesamtpaket stimmt

für mich“, sagt die Kreisläuferin, die künftig noch mehr Verantwortung im Team übernehmen wird: „Es ist einfach ein Unterschied, ob du als junge Nachwuchsspielerin ins Team kommst oder da schon seit Jahren spielst. Für mich ist es eine spannende neue Herausforderung, die ich gerne annehme.“

Mehr Lust auf Oldenburg

Ihr Trainer hat für sie eine Führungsrolle vorgesehen und traut der ursprünglich mal im Rückraum aktiven Spielerin zukünftig noch mehr zu. „Marie hat das Zeug dazu, an einem großen internationalen Turnier teilnehmen zu können. Da will sie auch hin. Umso mehr können wir uns glücklich schätzen, dass sie diese Schritte in den kommenden zwei Jahren hier in Oldenburg beim VfL unternehmen will“, freut sich Bötel auf die weitere Zusammenarbeit mit der Spielerin, die ihn seit seinem Engagement im Jahr 2017 dauerhaft begleitet.

Kurzum, für Steffen passt derweil alles perfekt. So kann sie weiter für den VfL auflaufen während sie an der Uni in Oldenburg ihr Masterstudium absolviert. „Klar gibt es auch den Reiz, einmal etwas Neues zu probieren. Ich habe letztes Jahr ein Auslandssemester gemacht und in dieser Zeit nicht auf Profiniveau gespielt. Dort habe ich gemerkt, wie unglaublich viel Spaß es mir macht und es mich reizt, weiter in Oldenburg zu spielen“, sagt Steffen und will für die Zeit nach 2027 nichts ausschließen.

Deutsche Rad-Stars fahren in Bremen um Titel

BAHNRAD Kluge, Reinhardt und Politt treten bei Viertagerennen an – Förstemann fährt um Sprint-Krone

VON MATHIAS FREESE

BREMEN – In vier Wochen geht es wieder so richtig rund in Bremen – im wahrsten Wortsinne: Die Bremer Sixdays starten am Freitag, 10. Januar – dauern aber bereits zum zweiten Mal nur noch vier Tage. Die sind dafür pickepackevoll mit Radrennen mit Weltklasseformat und natürlich musikalischen Höhepunkten in einem. Sechs der besten deutschen Fahrerinnen und Fahrer ihres Fachs haben dem Viertagerennen in der ÖVB-Arena ihre erneute Zusage gegeben.



Fährt im Januar um seinen zweiten Sieg: Radprofi Nils Politt kommt erneut zu den Sixdays Bremen.

BILD: IMAGO/MILL

SIXDAYS 2025

Die Sixdays Bremen finden vom 10. bis 13. Januar 2025 in der ÖVB-Arena in Bremen statt. Vom einstigen Sechstagerennen ist ein Vier-Tage-Programm übrig geblieben. Neben verschiedenen Rennen auf der Bahn treten auch musikalische Künstler wie Cascada, die Hermes House Band sowie Klaus und Klaus auf.

Tickets kosten 19,90 Euro pro Tag. Mehr Infos auf → www.sixdays.de

steilen und mit nur 166 Metern extrem kurzen Bremer Bahn streitet.

NACH SCHLIMMEM STURZ

Bei den Frauen führt der Sieg nur über 2024-Siegerin Alessia-Catrina Pröbster. Die 23-Jährige war bei der Track Champions League in London am vergangenen Samstag in einen heftigen Sturz verwickelt: Im Keirin-Wettbewerb (Japanischer Kampfsprint) verhakte sie sich mit Team-sprint-Olympiasiegerin Kary Merchant (Großbritannien), beide stürzten bei hoher Geschwindigkeit über die Bahn in die Zuschauer. Während Merchant ins Krankenhaus musste, kam Pröbster glimpflich davon. „Mir geht es den Umständen entsprechend gut“, schrieb sie am Mittwoch auf Instagram: „So ein schwerer Sturz hinterlässt nicht nur körperliche Wunden, sondern geht auch an die Psyche. Ich versuche, schnell abzuschließen, weshalb ich nicht weiter aushole, was alles hätte passieren können. Zusammengefasst hatten wir sehr viel Glück im Unglück. (...) Nun heißt es, den Sturz aufzuarbeiten, abzuhaken und zurückzukehren.“

TOP-SPRINTER AM START

Auch bei den Sprint-Wettbewerben sind Titelverteidiger und Titelverteidigerin wieder dabei. Der beliebte Berliner Robert Förstemann bekommt es dabei erneut mit seinem tschechischen Konkurrenten Tomas Babek zu tun, mit dem er sich seit Jahren um den Rundenrekord auf der engen,

Roger Kluge und Theo Reinhardt starten erneut in Bremen und wollen ihren Titel aus diesem Jahr verteidigen. Im Januar 2025 tritt Kluge dabei als Weltmeister an: Der 38-Jährige aus Eisenhüttenstadt gewann den WM-Titel und das Regenbogentrikot in der Disziplin Madison – dem Zweier-Mannschaftsfahren – im Oktober in Kopenhagen mit seinem Partner Tim Torn Teutenberg. Bei den Olympischen Spielen in Paris war Kluge mit Reinhardt nach einem Sturz nach einem Sturz des 34-jährigen Berliners nur

Siebter geworden. „Das schmerzt sehr“, hatte Kluge gesagt, der im Olympia-Finale von Tokio drei Jahre zuvor gestürzt war. Nun wollen sie in Bremen den nächsten Sieg holen: „Unsere Motivation, den Titel zu verteidigen, ist groß“, sagte Reinhardt am Montag in Bremen: Aber die Gegner werden es uns erfahrungsgemäß nicht leicht machen. Das werden vier harte Tage.“ Zu den Konkurrenten zählt Nils Politt aus Köln. Auch er ist heiß auf seinen zweiten Erfolg nach 2020 (mit dem Belgier Kenny

Siebte), bekommt es aber nicht nur mit Kluge/Reinhardt zu tun, sondern auch mit Ex-Weltmeister Yoeri Havik aus den Niederlanden, der sich in diesem Jahr mit Jan-Willem Schipper nur knapp geschlagen geben musste.

MEHR FRAUENRENNEN

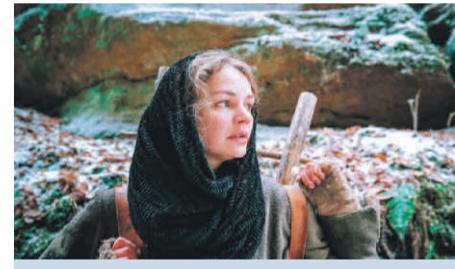
Auch bei den Frauen sinnt Franziska Brause auf die Titelverteidigung. Sie gewann den nur eintägigen Wettbewerb im Januar mit Lea Lin Teutenberg, der Schwester von Tim Torn,

TAGESTIPPS 13. DEZEMBER



20.15 Das Erste
Die schönste Bescherung: Regie: Karin Heberlein, D, 2024 TV-Drama. Leonie (Anna Unterberger) und Kian wollen sich scheiden lassen, was ihre Kinder Sima und Elyas schwer trifft. Die Schwiegereltern versuchen, die Weihnachtsstimmung zu retten. Nach einem Schockmoment, als Elyas verschwindet, finden die Eltern vor ihrer Haustür ein Neugeborenes mit einer Nachricht für Kian. Die Suche nach der Mutter des Babys führt das Ehepaar wieder zueinander. 90 Min. ★★

20.15 RTL 2
Mad Max: Fury Road: Regie: George Miller, AUS/USA, 2015 Actionthriller. Max ist in einer postapokalyptischen Welt dem Warlord Immortal Joe entkommen und schließt sich einer Gruppe Frauen an, die unter der Leitung der Kämpferin Furiosa steht. Die Frauen wurden von Immortal Joe missbraucht, um Kinder zu gebären, die zu Kämpfern erzogen werden sollen. Die Flüchtlinge werden von den Schergen des Warlords verfolgt. 150 Min. ★★★



20.15 3sat
Die Glasbläserin: Regie: Christiane Balthasar, D/CZ, 2016 TV-Historienfilm. Thüringer Wald, 1890: Nach dem Tod ihres Vaters versuchen die Steinmann-Schwestern gegen Widerstände, die Glasbläserei fortzuführen. Zunächst gehen sie getrennte Wege: Johanna (Luise Heyer) bei dem Glashändler Friedhelm Strobel, Marie als Glasmalerin bei Wilhelm Heimer, dessen Sohn sie heiratet. Beide Frauen werden nicht glücklich und beschließen, ihr Schicksal in die Hände zu nehmen. 90 Min. ★★



20.15 Arte
Familie ist nich: Regie: Nana Neul, D, 2024 TV-Drama. Die einsame und verbitterte Anne (Meret Becker) wird durch die Ankunft ihrer Enkelin Tilda aus ihrer Isolation gerissen. Widerwillig nimmt sie das Mädchen auf, dessen Mutter im Gefängnis sitzt. Tildas Beharrlichkeit erweicht Annes Herz allmählich. Als Julia entlassen wird, entbrennt ein Sorgerechtsstreit. Mutter und Tochter müssen ihre Vergangenheit bewältigen, um für Tilda und sich eine gemeinsame Zukunft zu finden. 90 Min. ★★



22.15 VOX
Peppermint – Angel of Vengeance: Regie: Pierre Morel, USA/HK/CHN, 2018 Actionthriller. Fünf Jahre nachdem ihr Mann Chris und ihre zehnjährige Tochter Carly von den Männern eines Drogenkartells getötet wurden, kehrt Riley (Jennifer Garner) aus ihrem selbstauferlegten Exil zurück. Die ehemalige Bankerin, die sich zur Killerin hat ausbilden lassen, sorgt auf Rache. Sie will die Mörder ihrer Familie töten und die Verantwortlichen, die die Täter entkommen ließen. 120 Min. ★★★

22.45 RTL 2
Underworld: Regie: Len Wiseman, USA/GB/D/H, 2003 Horrorfilm. Schon seit Jahrhunderten herrscht Krieg zwischen den Vampiren und den Werwölfen. Selene findet heraus, dass es die Werwölfe auf den Menschen Michael abgesehen haben, denn dieser trägt den Konflikt der beiden Parteien in sich. Als sich Michael in einen Werwolf verwandelt, wendet sich Selene an den Vampirgott Viktor. 140 Min. ★★★

★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

ARD 1 Das Erste

5.00 extra 3 5.30 MoMa 9.00 Tagesschau. 9.05 WaPo Bodensee.. Die Frau im Wald 9.55 Tagesschau. **10.00 Meister des Altags 10.30 Wer weiß denn sowas?** Show. Zu Gast: Luisa Charlotte Schulz, Sandra Sprünken **11.15 ARD-Buffet:** U.a.: Rezepte: Crispy Tacos / Lavakuchen / Schichtsalat von Antonina Müller **12.00 Tagesschau.** 10.10 **11.15 MiMa 14.00 Tagesschau.** 14.10 Rote Rosen **15.00 16.00 17.00 18.00 19.00 20.00** **20.15 21.00 22.00 23.00 24.00 25.00** **26.00 27.00 28.00 29.00 30.00 31.00** **32.00 33.00 34.00 35.00 36.00 37.00** **38.00 39.00 40.00 41.00 42.00 43.00** **44.00 45.00 46.00 47.00 48.00 49.00** **50.00 51.00 52.00 53.00 54.00 55.00** **56.00 57.00 58.00 59.00 60.00 61.00** **62.00 63.00 64.00 65.00 66.00 67.00** **68.00 69.00 70.00 71.00 72.00 73.00** **74.00 75.00 76.00 77.00 78.00 79.00** **80.00 81.00 82.00 83.00 84.00 85.00** **86.00 87.00 88.00 89.00 90.00 91.00** **92.00 93.00 94.00 95.00 96.00 97.00** **98.00 99.00 100.00 101.00 102.00 103.00** **104.00 105.00 106.00 107.00 108.00 109.00** **110.00 111.00 112.00 113.00 114.00 115.00** **116.00 117.00 118.00 119.00 120.00 121.00** **122.00 123.00 124.00 125.00 126.00 127.00** **128.00 129.00 130.00 131.00 132.00 133.00** **134.00 135.00 136.00 137.00 138.00 139.00** **140.00 141.00 142.00 143.00 144.00 145.00** **146.00 147.00 148.00 149.00 150.00 151.00** **152.00 153.00 154.00 155.00 156.00 157.00** **158.00 159.00 160.00 161.00 162.00 163.00** **164.00 165.00 166.00 167.00 168.00 169.00** **170.00 171.00 172.00 173.00 174.00 175.00** **176.00 177.00 178.00 179.00 180.00 181.00** **182.00 183.00 184.00 185.00 186.00 187.00** **188.00 189.00 190.00 191.00 192.00 193.00** **194.00 195.00 196.00 197.00 198.00 199.00** **200.00 201.00 202.00 203.00 204.00 205.00** **206.00 207.00 208.00 209.00 210.00 211.00** **212.00 213.00 214.00 215.00 216.00 217.00** **218.00 219.00 220.00 221.00 222.00 223.00** **224.00 225.00 226.00 227.00 228.00 229.00** **230.00 231.00 232.00 233.00 234.00 235.00** **236.00 237.00 238.00 239.00 240.00 241.00** **242.00 243.00 244.00 245.00 246.00 247.00** **248.00 249.00 250.00 251.00 252.00 253.00** **254.00 255.00 256.00 257.00 258.00 259.00** **260.00 261.00 262.00 263.00 264.00 265.00** **266.00 267.00 268.00 269.00 270.00 271.00** **272.00 273.00 274.00 275.00 276.00 277.00** **278.00 279.00 280.00 281.00 282.00 283.00** **284.00 285.00 286.00 287.00 288.00 289.00** **290.00 291.00 292.00 293.00 294.00 295.00** **296.00 297.00 298.00 299.00 300.00 301.00** **302.00 303.00 304.00 305.00 306.00 307.00** **308.00 309.00 310.00 311.00 312.00 313.00** **314.00 315.00 316.00 317.00 318.00 319.00** **320.00 321.00 322.00 323.00 324.00 325.00** **326.00 327.00 328.00 329.00 330.00 331.00** **332.00 333.00 334.00 335.00 336.00 337.00** **338.00 339.00 340.00 341.00 342.00 343.00** **344.00 345.00 346.00 347.00 348.00 349.00** **350.00 351.00 352.00 353.00 354.00 355.00** **356.00 357.00 358.00 359.00 360.00 361.00** **362.00 363.00 364.00 365.00 366.00 367.00** **368.00 369.00 370.00 371.00 372.00 373.00** **374.00 375.00 376.00 377.00 378.00 379.00** **380.00 381.00 382.00 383.00 384.00 385.00** **386.00 387.00 388.00 389.00 390.00 391.00** **392.00 393.00 394.00 395.00 396.00 397.00** **398.00 399.00 400.00 401.00 402.00 403.00** **404.00 405.00 406.00 407.00 408.00 409.00** **410.00 411.00 412.00 413.00 414.00 415.00** **416.00 417.00 418.00 419.00 420.00 421.00** **422.00 423.00 424.00 425.00 426.00 427.00** **428.00 429.00 430.00 431.00 432.00 433.00** **434.00 435.00 436.00 437.00 438.00 439.00** **440.00 441.00 442.00 443.00 444.00 445.00** **446.00 447.00 448.00 449.00 450.00 451.00** **452.00 453.00 454.00 455.00 456.00 457.00** **458.00 459.00 460.00 461.00 462.00 463.00** **464.00 465.00 466.00 467.00 468.00 469.00** **470.00 471.00 472.00 473.00 474.00 475.00** **476.00 477.00 478.00 479.00 480.00 481.00** **482.00 483.00 484.00 485.00 486.00 487.00** **488.00 489.00 490.00 491.00 492.00 493.00** **494.00 495.00 496.00 497.00 498.00 499.00** **500.00 501.00 502.00 503.00 504.00 505.00** **506.00 507.00 508.00 509.00 510.00 511.00** **512.00 513.00 514.00 515.00 516.00 517.00** **518.00 519.00 520.00 521.00 522.00 523.00** **524.00 525.00 526.00 527.00 528.00 529.00** **530.00 531.00 532.00 533.00 534.00 535.00** **536.00 537.00 538.00 539.00 540.00 541.00** **542.00 543.00 544.00 545.00 546.00 547.00** **548.00 549.00 550.00 551.00 552.00 553.00** **554.00 555.00 556.00 557.00 558.00 559.00** **560.00 561.00 562.00 563.00 564.00 565.00** **566.00 567.00 568.00 569.00 570.00 571.00** **572.00 573.00 574.00 575.00 576.00 577.00** **578.00 579.00 580.00 581.00 582.00 583.00** **584.00 585.00 586.00 587.00 588.00 589.00** **590.00 591.00 592.00 593.00 594.00 595.00** **596.00 597.00 598.00 599.00 600.00 601.00** **602.00 603.00 604.00 605.00 606.00 607.00** **608.00 609.00 610.00 611.00 612.00 613.00** **614.00 615.00 616.00 617.00 618.00 619.00** **620.00 621.00 622.00 623.00 624.00 625.00** **626.00 627.00 628.00 629.00 630.00 631.00** **632.00 633.00 634.00 635.00 636.00 637.00** **638.00 639.00 640.00 641.00 642.00 643.00** **644.00 645.00 646.00 647.00 648.00 649.00** **650.00 651.00 652.00 653.00 654.00 655.00** **656.00 657.00 658.00 659.00 660.00 661.00** **662.00 663.00 664.00 665.00 666.00 667.00** **668.00 669.00 670.00 671.00 672.00 673.00** **674.00 675.00 676.00 677.00 678.00 679.00** **680.00 681.00 682.00 683.00 684.00 685.00** **686.00 687.00 688.00 689.00 690.00 691.00** **692.00 693.00 694.00 695.00 696.00 697.00** **698.00 699.00 700.00 701.00 702.00 703.00** **704.00 705.00 706.00 707.00 708.00 709.00** **710.00 711.00 712.00 713.00 714.00 715.00** **716.00 717.00 718.00 719.00 720.00 721.00** **722.00 723.00 724.00 725.00 726.00 727.00** **728.00 729.00 730.00 731.00 732.00 733.00** **734.00 735.00 736.00 737.00 738.00 739.00** **740.00 741.00 742.00 743.00 744.00 745.00** **746.00 747.00 748.00 749.00 750.00 751.00** **752.00 753.00 754.00 755.00 756.00 757.00** **758.00 759.00 760.00 761.00 762.00 763.00** **764.00 765.00 766.00 767.00 768.00 769.00** **770.00 771.00 772.00 773.00 774.00 775.00** **776.00 777.00 778.00 77**

KALENDERBLATT

2014 Der Fernsehklassiker „Wetten, dass...?“ geht nach mehr als 33 Jahren zum vorerst letzten Mal über die Bühne. Die 215. Ausgabe wird von Markus Lanz moderiert.

1959 Durch eine Gasexplosion werden in Dortmund-Aplerbeck zwei vierstöckige Wohnhäuser zerstört. 26 Menschen sterben.

1294 Papst Coelestin V. gibt nach nur fünf Monaten freiwillig sein Amt auf. Der erste freiwillige Rücktritt in der Kirchengeschichte.



DPA/ARCHIVBILD: STACHE

Geburtstage: Taylor Swift (1989), amerikanische Sängerin; Maria Riva (1924/Bild), deutsch-amerikanische Schauspielerin („Die scharlachrote Kaiserin“, „Die Geister, die ich rief...“), Tochter von Marlene Dietrich

Todestag: Wassily Kandinsky (1866-1944), russisch-französischer Maler und Grafiker, Expressionist, Wegbereiter der abstrakten Kunst

Namenstag: Jost, Luzia, Odilia

Deutsche Filme beim Sundance-Festival

PARK CITY/DPA – 87 Spielfilme aus 33 Ländern werden im Januar beim Sundance-Festival im US-Staat Utah zu sehen sein. Die Veranstalter des größten US-Filmfests für unabhängige Produktionen geben die Auswahl bekannt. Das von Robert Redford begründete Festival ist vom 23. Januar bis zum 2. Februar in der Wintersportregion Park City geplant. Das Programm enthält traditionell viele Filme mit politisch und gesellschaftlich brisanten Themen.

Auch deutsche Ko-Produktionen mischen beim Sundance-Festival mit. Unter den Kandidaten in der Wettbewerbskategorie „World Cinema Documentary Competition“ ist die Doku „Cutting Through Rocks“, produziert im Iran und in Deutschland. Es geht um eine Aktivistin, die sich in einem iranischen Dorf für die Rechte von Mädchen einsetzt. In dieser Sparte tritt auch die Ukraine-Doku „2000 Meters to Andriivka“ des ukrainischen Journalisten Mstyslav Chernov an, der mit seiner Kriegs-Doku „20 Days in Mariupol“ im Frühjahr einen Oscar gewonnen hatte.

Weltpremiere feiert unter anderem die deutsche Ko-Produktion „All That's Left of You“ der palästinensisch-amerikanischen Regisseurin Cherien Dabis, die in der Saga um eine palästinensische Familie Vertriebung und Proteste thematisiert.

Herzlich in einer herzlosen Zeit

LITERATUR 90 Jahre „Vater und Sohn“ – Figuren aus der Feder von e.o. plauen verzaubern bis heute

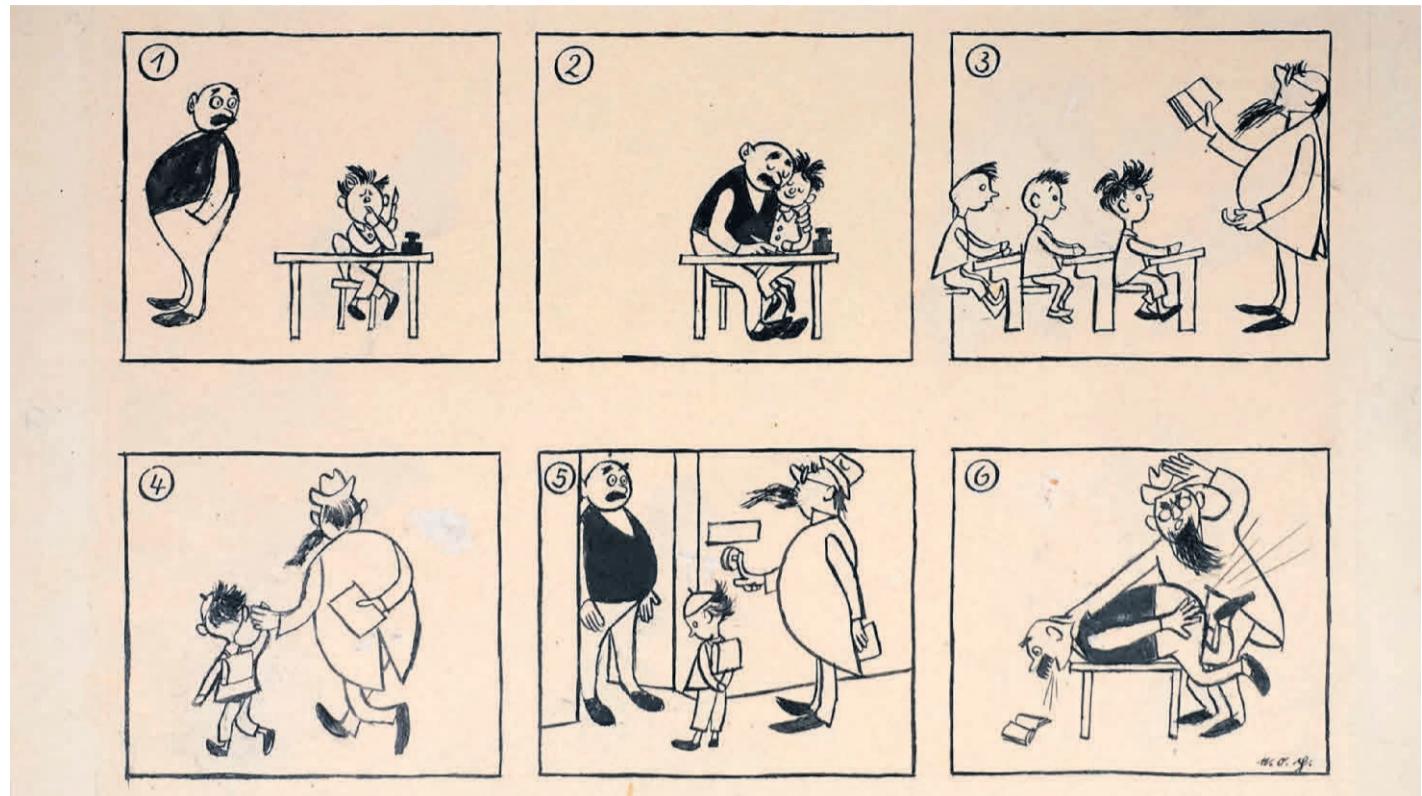
von CHRISTOF BOCK

BERLIN – Das hier ist die tragische Geschichte vom erfolgreichsten Comic in Nazi-Deutschland und ihrem Erfinder – einem Nazi-Gegner. Es ist eine anarchische, lustige und herzliche Welt, die vor 90 Jahren – am 13. Dezember 1934 – mit dem deutschen Comic-Strip „Der schlechte Hausaufsatz“ ihren Anfang genommen hat: „Vater und Sohn“.

Jedes Mal stehen der rundliche schnauzbärtige Vater und sein kleiner Sohn im Mittelpunkt, machen zusammen Faxen und müssen oft auch dafür ein bisschen einstecken. Die Reihe „Vater und Sohn“ hat mit ihrem zeitlosen Humor sofort Millionen Leser bezaubert, das gelingt ihr noch heute. Nicht sehr viele Leute wissen aber von dem tragischen Leben ihres Verfassers.

Geschaffen hat die Figuren der Zeichner Erich Ohser (1903-1944), der unter dem Pseudonym e.o.plauen arbeitete. „Vater und Sohn“ sei in der Geschichte des deutschsprachigen Comics gleich nach Wilhelm Buschs „Max und Moritz“ einzureihen, erläutert Museologin Sarah Kühnel, Interimsleiterin der Erich Ohser – e.o.plauen Stiftung in der sächsischen Heimatstadt des Zeichners, Plauen. Dort ist in der Galerie e.o.plauen bis Ende März eine Jubiläumsausstellung zu sehen.

„Der besondere Zauber liegt zum einen in der humorvoll-berührenden Darstellung der Beziehung zwischen Vater und Sohn“, sagt die Expertin. Jeder Mensch könnte sich in die eine oder andere Situation hineinsetzen. Ohser habe selbst eigene Erfahrungen und



„Der schlechte Hausaufsatz“ ist der Titel des ersten Comic-Strips der Reihe „Vater und Sohn“ vom Dezember 1934 von Erich Ohser alias e.o.plauen.

BILD: ZEICHNER ERICH OHSER/E.O.PLauen STIFTUNG/DPA

Erinnerungen eingeflochten. Zudem hätten seine Bilder nur ganz selten Text – seien für Groß und Klein verständlich.

Antwort auf Micky Maus

Zeichner Ohser trifft mit „Vater und Sohn“ auf eine Marktlücke. Die „Berliner Illustrierte Zeitung“ blickt neidisch auf die US-Comics von Micky Maus und hätte auch gern so ein Unterhaltungsformat. Als Ohser dort 1934 seine Figuren vorschlägt, steht er – selbst junger Vater eines Kleinkinds – gerade vor dem Nichts. Zu oft hat er in den Jahren zuvor für SPD-nahe Blätter Hitler und Goebbels karikiert.

Das rächt sich nach 1933. Ohser beobachtet den Aufstieg der Nazis mit großer Sorge. Viele seiner eigenen politischen Zeichnungen vernichtet der Freund des Schriftstellers Erich Kästner selbst aus Angst vor deren Entdeckung.

Sein Antrag auf Mitgliedschaft in die Reichspressekammer wird abgelehnt – was im NS-Regime „einem Berufsverbot gleichkam“, so Kühnel. Erst als Ohser sich das Pseudonym e.o.plauen zulegt, darf er wieder arbeiten. Dieses Doppel Leben wird er Jahre später verschlüsselt aufgreifen, als der „Vater“ seinen mächtigen Schnauzbart abnimmt, als Haarschopf auf die Glatze

setzt – und ein Selbstporträt von Ohser entsteht. Auch sein Schaffen entwickelt in diesen Jahren ambivalente Züge. Für die Wochenzeitung „Das Reich“ schafft er Karikaturen des Kriegsgegners Russland von starker propagandistischer Kraft. Ohser mag die Nazis nicht, doch die Sowjets sind ihm auch zuwider. Und die Aufträge bringen Geld.

Enorme Popularität

„Vater und Sohn“ erreicht in den 1930er Jahren eine Popularität, die man sich kaum ausmalen kann. Die Sammelbände erzielen Schätzungen zufolge eine Gesamtauflage von

170.000 Exemplaren. Die Werbebranche macht die zwei Helden schnell zu Testimonials. Sie sind Maskottchen für Olympia in Berlin, für das NS-Winterhilfswerk und die fadenscheinige Reichstagswahl 1936. Piloten der Wehrmacht pinseln das friedfertige Duo sogar auf Kampfflugzeuge.

Abfällige Äußerungen über das NS-Regime werden Ohser schließlich zum entsetzlichen Verhängnis. Ein Hauptmann und dessen Ehefrau denunzieren ihn. Die Nazi-Justiz macht dem populärsten Zeichner des Landes in aller Stille den Prozess. Noch vor dem Urteil nimmt sich Ohser im April 1944 in der Zelle das Leben.

Rundfunkbeitrag bleibt bei 18,36 Euro

GEBÜHR Länder lehnen Erhöhung ab – Gerichtsentscheidung steht noch aus

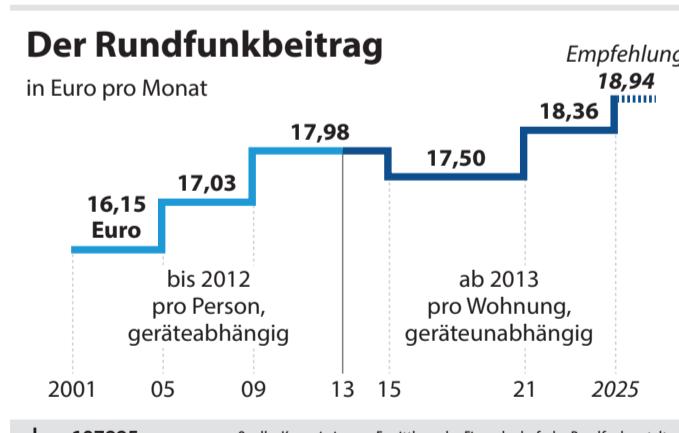
von ANNA RINGLE
UND ROLAND FREUND

BERLIN – Die Höhe des Rundfunkbeitrags bleibt vorerst bei 18,36 Euro. Aus Sicht der Länder soll der Beitrag in den Jahren 2025 und 2026 nicht steigen. Das beschlossen die Ministerpräsidenten in Berlin.

Allerdings liegt die Frage der Rundfunkbeitrags Höhe inzwischen beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. Dieses kann theoretisch einen Beitrag festlegen, an den sich die Länder halten müssen. Die öffentlich-rechtlichen Medien ARD und ZDF reichten im November Verfassungsbeschwerde ein – mit dem Ziel, dass der Beitrag steigt. Wie und wann das Gericht entscheiden wird, ist offen. Mehrere Bundesländer appellieren an die Sender, ihre Beschwerde zurückzuziehen. Das lehnen die Medienhäuser ab.

Änderungen im Modell

Die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten beschlossen in Berlin zudem Änderungen im Modell, wie der Rundfunkbeitrag generell festgesetzt wird. Der Rund-



funkbeitrag an sich bleibt dabei bestehen. Verändern soll sich der Weg, wie von Zeit zu Zeit die Höhe angepasst wird. Es soll künftig laut Beschluss der Ministerpräsidenten eine Art Widerspruchsmöglichkeit der Länder geben. Das soll das Verfahren insgesamt vereinfachen, wenn der Beitrag nur geringfügig steigen soll.

Die Länder stritten schon länger über eine Erhöhung des aktuellen Rundfunkbeitrags um 58 Cent auf 18,94 Euro. Die Erhöhung hatte die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) für die nächste Beitragsperiode von 2025 bis

2028 empfohlen.

Die Zuständigkeit der KEF ist gesetzlich geregelt. Die Bundesländer müssen sich dem Verfahren zufolge eng an der Empfehlung orientieren. Damit sich die Höhe des Rundfunkbeitrags verändert, müssen neben den Ministerpräsidenten auch alle Länderparlamente zustimmen. Die KEF soll nach dem Willen der Länderchefs nun eine neue Empfehlung für die Jahre 2027 bis 2030 ermitteln.

Allerdings gibt es bei der Einigung der Länderchefs eine Einschränkung. Bayern und Sachsen-Anhalt fügten eine Protokollnotiz hinzu. Sie wol-

len den Staatsvertragsentwurf zur Finanzierung des Rundfunkbeitrags erst dann unterschreiben und ihren Landtagen zur Anhörung zuleiten, wenn ARD und ZDF die Verfassungsbeschwerde zurücknehmen.

Appell an ARD und ZDF

Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Alexander Schweitzer (SPD) sagte nach der Ministerpräsidentenkonferenz, es sei Konsens unter den allermeisten Ländern gewesen, dass man die Verfassungsbeschwerde als „unerfreulichen Akt“ ansehe. Auch, weil die Sender nicht bis zum Ministerpräsidententreffen im Dezember abgewartet haben. Er riet ARD und ZDF vor dem Hintergrund der Ergebnisse, für sich selbst zu überprüfen, ob die Klage noch notwendig ist.

ARD-Chef Kai Gniffke verteidigte den Gang nach Karlsruhe. Er bedauerte, dass die Anpassung des Rundfunkbeitrags nicht auf den Weg gebracht worden sei. Die Länder aber wollen, dass die Sender in den nächsten beiden Jahren eine Rücklage verwenden.

Museen zählen wieder deutlich mehr Besucher

BERLIN/DPA – Museen und Ausstellungshäuser in Deutschland erreichen fast wieder so hohe Besuchszahlen wie vor der Corona-Pandemie. 2023 wurden rund 106 Millionen Besuche gezählt, wie das Institut für Museumsforschung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz mitteilte. Das bisherige Rekordjahr war das Vor-Corona-Jahr 2019 mit 111,6 Millionen Besuchern, im Corona-Jahr 2022 wurden 81,4 Millionen Besuche gezählt.

„Die Besuchszahlen für 2023 zeigen, dass die Beliebtheit von Museen und Ausstellungshäusern ungebrochen ist“, erklärte Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Damit werde eindrucksvoll die gesellschaftliche Relevanz von Museen unterstrichen. Es komme nun darauf an, die Häuser weiter effizient und nachhaltig zu fördern, damit sie auch künftig attraktive Orte seien.

An der Untersuchung beteiligten sich etwa 4.000 Museen und 300 Ausstellungshäuser.

NAMEN



DPA-BILD: BECKER

Deutliche Kritik

Die ehemalige Bundestrainerin **MARTINA VOSS-TECKLENBURG** (56) hat ihren ehemaligen Arbeitgeber für dessen Verhalten bei der WM-Vergabe 2034 an Saudi-Arabien deutlich kritisiert. „Wir haben viel im DFB zu meiner Zeit über Haltung haben und Haltung leben gesprochen. Ich finde, hier hätte man erwarten können, dass man sich zumindest enthält und damit auch ein Statement setzt“, sagte Voss-Tecklenburg am späten Mittwochabend im ZDF.

Der erfolgreichste American-Football-Trainer der NFL-Geschichte arbeitet zukünftig überraschend mit Studenten. Elf Monate nach seinem Abschied von den New England Patriots einigte sich **BILL BELICHICK** (72) mit der University of North Carolina auf einen Fünfjahresvertrag. Nach sechs Super-Bowl-Siegen als Coach von Quarterback-Star **TOM BRADY** (47) arbeitet Belichick – Zustimmung der Universitäts-Gremien vorausgesetzt – zukünftig mit Amateur-Sportlern am College.

Klassikerspezialist **JOHN DEGENKOLB** (35) setzt seine Rad-sport-Karriere bis Ende 2026 fort. Der Routinier hat sich mit seinem Team, das zukünftig unter dem Namen Team Picnic PostNL (vorher dsm-firmenich PostNL) startet, auf die Verlängerung seines 2025 auslaufenden Vertrages um ein weiteres Jahr geeinigt.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM FREITAG
BIATHLON 11.15 Uhr, Eurosport und ZDF, Frauen, Weltcup in Hochfilzen/Österreich, 7,5 km Sprint; 14 Uhr, Männer, 10 km Sprint

SKI FREESTYLE 12.45 Uhr, Eurosport und ZDF, Frauen und Männer, Weltcup in Val Thorens/Frankreich, Skicross

SKISPRINGEN 15.40 Uhr, Eurosport und ZDF, Männer, Weltcup in Titisee-Neustadt, Super-Team

LANGLAUF 17.50 Uhr, Eurosport, Frauen und Männer, Weltcup in Davos/Schweiz, Teamsprint freier Stil

SNOOKER 19.45 Uhr, Eurosport, Scottish Open in Edinburgh, Viertelfinale

ZITAT

Leif wird uns stärker und unausrechenbarer machen.

Christian Prokop

Trainer von TSV Hannover-Burgdorf, über Zugang Leif Tissier (24), der in der kommenden Saison innerhalb der Handball-Bundesliga vom HSV Hamburg nach Hannover wechselt

Bremer Spurt vor kurzer Pause

BUNDESLIGA Werder winkt einstelliger Tabellenplatz – Am Samstag bei St. Pauli

VON CLAAS HENNIG

BREMEN – Werder Bremens Trainer Ole Werner ist mit dem bisherigen Saisonverlauf in der Fußball-Bundesliga zufrieden. Auch vor den letzten beiden Spieltagen in diesem Jahr traut er seiner Mannschaft noch einiges zu. „Die Chance ist da, aus einem guten Halbjahr noch ein sehr gutes zu machen“, sagte der 36-Jährige.

Am Ende des Jahres sei es so, „dass es um Konzentration geht, immer darum geht, welche Mannschaft bekommt die Körner noch einmal zusammen gekratzt und die Energie aufgebracht“, meinte Werner. Denn viele Geheimnisse und große Überraschungseffekte gebe es dann nicht mehr zwischen den Gegnern.

Besondere Atmosphäre

Vor dem Nordduell an diesem Samstag (18.30 Uhr/Sky) beim FC St. Pauli und dem Jahresabschluss am 21. Dezember (15.30 Uhr/Sky) gegen Union Berlin stehen die Bremer gut da. In 13 Partien sammelten sie 19 Punkte und damit schon beinahe die Hälfte der als Saisonziel ausgegebenen 40 Zähler. Für die kurze Weihnachtspause winkt ein einstelliger Tabellenplatz.

Vor dem Spiel beim Aufsteiger aus Hamburg mahnte Werner vor der besonderen Stimmung am Millerntor. „Samstagabend, Millerntor. Man weiß ja, was drumherum so los ist, was im Stadion los ist“, sagte er: „Auf das Spiel freut man sich. Auf der anderen Seite müssen wir mit der Atmosphäre auch umgehen.“

Der Werder-Trainer ist besonders von der Defensiv-Leistung des FC St. Pauli angetan. „Der Blick auf das Torverhältnis zeigt es“, meinte Werner.



Will seine Mannschaft zum Jahresende noch einmal antreiben: Werder Bremens Trainer Ole Werner vor dem Auswärtsspiel bei St. Pauli.

BILD: IMAGO

Viele Chancen gebe es nicht. Mit gerade einmal 17 Gegen-treffern kassierten die Hamburger bislang die viertwen-tigsten Treffer. „Für einen Aufsteiger ist das bemerkenswert.“ Ähnlich wie der Gegner am Samstag hat Werder einige Verletzte zu beklagen – vor allem in der Offensive. Zuletzt wurde entschieden, Justin Njinmah wegen seiner Sprunggelenkprobleme eine Pause zu gönnen.

Felix Agu wird noch bis mindestens Ende Januar fehlen. Keke Topp kann in diesem Jahr wegen seines Sprunggelenks ebenfalls nicht mehr spielen. Kurzfristig muss auch Leonardo Bittencourt wegen Muskelproblemen passen.

Wiedersehen mit Ex-Profi

Johannes Eggstein freut

sich vor seinem ersten Duell gegen seinen Ex-Club vor allem auf das Wiedersehen mit alten Weggefährten. „Ich bin schon eher persönlicher gebunden. Also weniger an den Verein, tatsächlich mehr an Spielern“, sagte der Stürmer des FC St. Pauli.

Seit seinem endgültigen Abschied aus Bremen 2021 sind nur noch wenige Teamkollegen von einst geblieben. Aus der Zeit kennt er vor allem noch Romano Schmid oder Werder-Kapitän Marco Friedl. Aber nach der langen Zeit in Bremen habe er „natürlich schon eine emotionale Bindung zu dem Verein und der Stadt“, sagte der 26-jährige.

In Bremen, wohin Eggstein mit 15 Jahren auf das Werder-Internat wechselte, sei er „auch ein Stück weit groß geworden“, sagte er. Auf dem

Platz reichte es trotz 56 Einsätzen dagegen nie für einen Stammpunkt.

Beim FC St. Pauli ist Eggstein hingegen gesetzt und dürfte der Erwartung nach auch gegen seinen Ex-Club von Beginn an auf dem Platz stehen. Nach der knappen Auswärtspunkte gegen Meister Leverkusen erwartet er gegen Bremen im eigenen Stadion wieder ein offenes Spiel mit mehr Offensivphasen – und sieht eine Chance zum zweiten Heimsieg. „Werder ist natürlich irgendwie eine gestandene Bundesliga-Mannschaft“, sagte Eggstein: „Trotzdem glaube ich, dass wir nicht so weit voneinander entfernt sind.“ Auf den zuletzt in zwei Spielen erfolgreichen Morgan Guilavogui müssen die Hamburger gegen Werder wegen dessen Gelbsperre verzichten.

FUßBALL

Bundesliga Männer

SC Freiburg - VfL Wolfsburg	Fr 20:30
FSV Mainz - Bayern München	Sa 15:30
M'gladbach - Holstein Kiel	Sa 15:30
Berlin - VfL Bochum	Sa 15:30
FC Augsburg - Bayer Leverkusen	Sa 15:30
FC St. Pauli - Werder Bremen	Sa 18:30
1. FC Heidenheim 1846 - VfB Stuttgart	So 15:30
Borussia Dortmund - 1899 Hoffenheim	So 17:30
RB Leipzig - Eintracht Frankfurt	So 19:30
1. Bayern München	13 41:10 33
2. Eintracht Frankfurt	13 33:18 27
3. Bayer Leverkusen	13 30:20 26
4. RB Leipzig	13 21:14 24
5. VfL Wolfsburg	13 29:22 21
6. Borussia Dortmund	13 24:20 21
7. SC Freiburg	13 17:17 21
8. VfB Stuttgart	13 26:23 20
9. FSV Mainz	13 23:18 19
10. Werder Bremen	13 20:24 19
11. M'gladbach	13 19:18 18
12. Union Berlin	13 12:14 16
13. FC Augsburg	13 16:25 16
14. 1899 Hoffenheim	13 18:25 13
15. FC St. Pauli	13 11:17 11
16. 1. FC Heidenheim 1846	13 17:28 10
17. Holstein Kiel	13 13:33 5
18. VfL Bochum	13 10:34 2

■ Champions League ■ Europa League ■ Conference League ■ Relegation ■ Absteiger

2. Bundesliga Männer

Karlsruher SC - Jahn Regensburg	Fr 18:30
Hertha BSC - Preußen Münster	Fr 18:30
Schalke 04 - F. Düsseldorf	Sa 13:00
1. FC Magdeburg - Paderborn 07	Sa 13:00
SSV Ulm - Hamburger SV	Sa 13:00
Darmstadt 98 - 1. FC Kaiserslautern	Sa 20:30
1. FC Köln - 1. FC Nürnberg	Sa 13:30
Greuther Fürth - Hannover 96	Sa 13:30
Braunschweig - SV 07 Elversberg	Sa 13:30
1. Paderborn 07	15 27:21 27
2. 1. FC Kaiserslautern	15 29:21 26
3. Hannover 96	15 22:16 26
4. SV 07 Elversberg	15 27:18 25
5. F. Düsseldorf	15 25:17 25
6. 1. FC Köln	15 28:22 25
7. Hamburger SV	15 33:22 24
8. 1. FC Magdeburg	15 24:21 24
9. Karlsruher SC	15 28:28 23
10. Darmstadt 98	15 30:26 21
11. Hertha BSC	15 26:25 21
12. 1. FC Nürnberg	15 29:27 19
13. Greuther Fürth	15 23:28 17
14. Schalke 04	15 27:31 16
15. Braunschweig	15 16:32 13
16. SSV Ulm	15 15:19 12
17. Preußen Münster	15 16:22 12
18. Jahn Regensburg	15 5:34 8

■ Aufsteiger ■ Relegation ■ Absteiger

3. Liga Männer

Dynamo Dresden - Waldhof Mannheim	Fr 19:00
Stuttgart II - Dortmund II	Sa 14:00
Hannover 96 II - VfL Köln	Sa 14:00
Arminia Bielefeld - Unterhaching	Sa 14:00
SV Sandhausen - Erzgebirge Aue	Sa 14:00
Wehen Wiesbaden - FC Ingolstadt	Sa 14:00
1860 München - SC Verl	Sa 16:30
Energie Cottbus - Rostock	Sa 13:30
VfL Osnabrück - RW Essen	Sa 16:30
Saarbrücken - Alemannia Aachen	Sa 19:30
1. Energie Cottbus	17 38:22 33
2. Dynamo Dresden	17 33:19 32
3. Saarbrücken	17 23:17 30
4. Arminia Bielefeld	17 21:16 29
5. SV Sandhausen	17 25:20 27
6. Wehen Wiesbaden	17 28:27 27
7. FC Ingolstadt	17 37:30 26
8. Rostock	17 23:19 25
9. 1860 München	17 28:27 24
10. VfL Köln	17 27:25 23
11. Alemannia Aachen	17 17:20 23
12. Erzgebirge Aue	17 22:29 23
13. Dortmund II	17 32:30 22
14. SC Verl	17 25:26 22
15. Waldhof Mannheim	17 18:21 20
16. Stuttgart II	17 24:29 19
17. Hannover 96 II	17 21:27 18
18. RW Essen	17 21:30 16
19. Unterhaching	17 19:32 13
20. VfL Osnabrück	17 19:35 11

■ Aufsteiger ■ Relegation ■ Absteiger

Bundesliga Frauen

FC Carl Zeiss Jena - Eintracht Frankfurt	Fr 18:30
Bayer Leverkusen - SC Freiburg	Sa 12:00
W. Bremen - VfL Wolfsburg	Sa 14:00
Bayern München - Turbine Potsdam	So 14:00
1899 Hoffenheim - SGS Essen	So 18:30
1. FC Köln - RB Leipzig	Mo 18:00
1. Eintracht Frankfurt	11 35:5 26
2. Bayern München	11 31:10 26
3. Bayer Leverkusen	11 20:10 26
4. VfL Wolfsburg	11 27:9 25
5. SC Freiburg	11 21:18 20

Inder krönt sich zum Weltmeister

SINGAPUR/DPA – Der erst 18-jährige Dommaraju Gukesh ist der jüngste Schach-Weltmeister der Geschichte. Der Inder gewann im WM-Duell gegen Titelverteidiger Ding Liren mit 7:5-6:5. Gukesh profitierte im 14. und letzten Match von einem riesigen Patzer des Chinesen, als es schon nach einem Unentschieden aussah und ein entscheidendes Tie-break winkte.

Gukesh ist der zweite indische Weltmeister nach Viswanathan Anand (2007 bis 2013). Er erhält für seinen Erfolg in Singapur den Großteil des Preisgeldes in Höhe von 2,5 Millionen Dollar (rund 2,37 Millionen Euro). Liren hatte im vorigen Jahr als erster Chinesen den Titel gegen den Russen Jan Nepomnjaschtschi gewonnen.

Verband verlängert mit Telekom

FRANKFURT/DPA – Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat die Partnerschaft mit der Deutschen Telekom bis 2026 verlängert und inhaltlich ausgeweitet. Neben der DFB-Elf von Bundestrainer Julian Nagelsmann wird das Telekommunikationsunternehmen künftig auch Sponsoringaktivitäten der Frauen und U-21-Nationalmannschaft begleiten, wie der DFB mitteilte. Die Telekom wird damit auch Partner des deutschen Teams bei der WM 2026 in den USA, Mexiko und Kanada.

Das gilt auch für Ausrüster Adidas, der danach allerdings durch den US-Konzern Nike ersetzt wird. Als wesentlichen Bestandteil der Zusammenarbeit nannten DFB und Telekom die Förderung des Amateurfußballs.

Fußball

Champions League Männer

Din. Zagreb - Celtic	0:0		
Girona FC - Liverpool FC	0:1		
RB Leipzig - Aston Villa	2:3		
Atlanta - Real Madrid	2:3		
Bayer Leverkusen - Inter Mailand	1:0		
FC Brügge - Sporting CP	2:1		
Donezk - Bayern München	1:5		
RB Salzburg - Paris Saint-Germain	0:3		
Stade Brestois - PSV Eindhoven	1:0		
At. Madrid - Slovan Bratislava	3:1		
Lille OSC - Sturm Graz	3:2		
Borussia Dortmund - FC Barcelona	2:3		
AC Mailand - Roter Stern Belgrad	2:1		
SL Benfica - Bologna FC	0:0		
Arsenal FC - AS Monaco	3:0		
Juventus Turin - Manchester City	2:0		
Fey. Rotterdam - Sp. Prag	4:2		
VfB Stuttgart - BSC Young Boys	5:1		
1. Liverpool FC	6	13:1	18
2. FC Barcelona	6	21:7	15
3. Arsenal FC	6	11:2	13
4. Bayer Leverkusen	6	12:5	13
5. Aston Villa	6	9:3	13
6. Inter Mailand	6	7:1	13
7. Stade Brestois	6	10:6	13
8. Lille OSC	6	10:7	13
9. Borussia Dortmund	6	18:9	12
10. Bayern München	6	17:8	12
11. Atletico Madrid	6	14:10	12
12. AC Mailand	6	12:9	12
13. Atlanta	6	13:4	11
14. Juventus Turin	6	9:5	11
15. SL Benfica	6	10:7	10
16. AS Monaco	6	12:10	10
17. Sporting CP	6	11:9	10
18. Fey. Rotterdam	6	14:15	10
19. FC Brügge	6	6:8	10
20. Real Madrid	6	12:11	9
21. Celtic Glasgow	6	10:10	9
22. Manchester City	6	13:9	8
23. PSV Eindhoven	6	10:8	8
24. Din. Zagreb	6	10:15	8
25. Paris Saint-Germain	6	6:6	7
26. VfB Stuttgart	6	9:12	7
27. Donezk	6	5:13	4
28. Sparta Prag	6	7:8	4
29. Sturm Graz	6	4:9	3
30. Girona FC	6	4:10	3
31. Roter Stern Belgrad	6	10:19	3
32. RB Salzburg	6	3:18	3
33. Bologna FC	6	1:7	2
34. RB Leipzig	6	6:13	0
35. Slovan Bratislava	6	5:21	0
36. BSC Young Boys	6	3:22	0

■ Achtelfinale ■ Achtelfinal-Qualifikation

Deutschland sucht neue Stars

BIATHLON Auf Tannheimer und Co. ruhen die Hoffnungen – Heute in Hochfilzen

VON THOMAS WOLFER

HOCHFILZEN – Julia Tannheimer hat das gleiche Problem, das schon so einige aufstrebende deutsche Biathletinnen vor ihr hatten. Kaum stellen sich die ersten Erfolge ein, kommen unvermeidlich die Vergleiche mit ihren erfolgreichen Vorgängerinnen. Wird die 19-Jährige aus Ulm die neue Magdalena Neuner? Oder die neue Laura Dahlmeier? Abgesehen davon, dass es wohl keine sinnvolle Antwort auf diese Frage gibt, ist es noch viel zu früh, um Parallelen zu ziehen.

Die neue Neuner?

Die Sehnsucht nach einem neuen Biathlon-Star ist aber groß. Millionen Fans des beliebtesten deutschen TV-Wintersports vor den Fernsehern und Zehntausende bei den Weltcup-Heimspielen in Oberhof und Ruhpolding würden nur zu gerne wieder eine lächelnde Dauersiegerin im Stile der mittlerweile 37-jährige Neuner sehen. Sportlich und von ihrer Art her scheint Tannheimer durchaus die Voraussetzungen zu haben, diese Rolle auszufüllen. „Absolut ein Versprechen für die Zukunft“, sei das Talent, sagte Sportdirektor Felix Bitterling.

Wie sehr diese Worte stimmen, wurde in der Vorwoche in Kontiolahti klar, als sich Tannheimer im Zielraum die Tränen aus dem Gesicht wischte. Als Sechste im Sprint hatte sie überraschend gleich im zweiten Saisonrennen die WM-Norm erfüllt, als Fünfte im Massenstart toppte sie das am Sonntag sogar noch. In diesem jungen Alter starteten auch Neuner und Dahlmeier so richtig durch. Ist ein Podestplatz schon beim Sprint



Neue Namen drängen in diesem Winter in den Vordergrund: So auch die 19-jährige Ulmerin Julia Tannheimer DPA-BILD: HOPPE

über 7,5 Kilometer im österreichischen Hochfilzen an diesem Freitag (14.20 Uhr/ZDF und Eurosport) nun die logische Folge?

So einfach ist das sicher nicht. „Sie müssen ein bisschen Zeit bekommen. Sie haben Potenzial, aber sie brauchen eben Zeit“, sagte Bitterling. Im Frauenteam hat sich zuletzt eine verheißungsvolle Gruppe entwickelt, die künftig die Weltpitze aufmischen könnte. Neben der fünfmaligen Junioren-Weltmeisterin

Tannheimer sind in den kommenden Tagen im Pillerseetal auch Julia Kink und Selina Grotian (beide 20) dabei, zudem gibt in Marlene Fichtner (21) eine weitere Hoffnungsträgerin ihr Weltcup-Debüt. Die Bayerin hatte zum Start überraschend im zweitklassigen IBU-Cup ihr erstes Rennen gewonnen.

„Sie sind unbekümmert und bringen mit dieser Art noch mal eine andere Stimmung ins Team rein“, sagte Frauen-Trainer Kristian Meh-

ninger, der derzeit die Qual der Wahl hat. „Konkurrenz belebt das Geschäft. Dass viele Neue nachkommen, freut uns natürlich auch“, sagte der 43-Jährige. Gesetzt sind Ex-Weltmeisterin Franziska Preuß (30) und Vanessa Voigt (27) als Routiniers. Beide sind „Weltklasse-Frauen“, sagte Bitterling. Darauf gibt es einen Kampf um die weiteren vier Plätze. Johanna Puff (22) war zum Auftakt dabei, musste aber für Fichtner weichen. Die WM-Medaillengewinnerinnen Sophia Schneider und Hanna Kebinger (beide 27) waren in diesem jungen Winter noch gar nicht dabei. „Wir haben eine sehr gute Gruppe. Die schieben sich gegenseitig dermaßen, da sind wir sehr glücklich darüber“, sagte Bitterling.

Männern fehlen Talente

Mit jeweils zwei Olympiasiegen waren Neuner (Rücktritt 2012) und Dahlmeier (2019) genau wie Denise Herrmann-Wick (2023) die bislang letzten großen deutschen Aushängeschilder des Biathlons. Neuner holte zudem zwölf WM-Titel, Dahlmeier sieben.

„Eine gute Ausgangsposition“ hat sein Frauenteam, sagte Mehringer. Auch mit Blick auf die Olympischen Spiele 2026 mit den Biathlon-Rennen in Antholz. Da sieht es bei den Männern schon schwieriger aus. „Da haben wir ein fettes Generationsloch“, sagte Bitterling. Nachdem die ehemaligen Weltmeister Arnd Peiffer, Erik Lesser, Simon Schempp und Benedikt Doll nach und nach ihre Karrieren beendet, kamen zu wenige Talente nach. Die Leistungsträger sind nun Justus Strelow (27), Philipp Nawrath (31) und Johannes Kühn (33).

Top Four ab 2027 in Düsseldorf

DÜSSELDORF/NBE – Das Finalturnier um den deutschen Pokal hat eine neue, feste Heimat gefunden. Wie die Basketball-Bundesliga (BBL) am Donnerstag mitteilte, wird das Top Four ab spätestens 2027 im PSD Bank-Dome in Düsseldorf ausgetragen. Die Liga habe sich mit „D.SPORTS“, dem Veranstalter, Partner und Förderer von Spitzensport in Düsseldorf, auf eine langjährige Partnerschaft“ verständigt. Zuvor hatte sich die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt mit der Multifunktionsarena in Flughafen-Nähe in einem „nationalen Auswahlverfahren“ der Basketball-Bundesliga durchgesetzt, heißt es weiter.

„Unser ambitioniertes Ziel ist es, das Top Four als deutschlandweit einzigartigen Sport-Leuchtturm zu positionieren“, sagte BBL-Geschäftsführer Stefan Holz. In den vergangenen Jahren konnten sich die vier Finalturnier-Teilnehmer um die Austragung des Top Four bewerben. So trugen die EWE Baskets Oldenburg 2023 das Finalturnier aus und erreichten in der großen EWE-Arena das Finale (78:90 gegen Bayern München). Die kommende Pokal-Endrunde findet am 15./16. Februar statt. Der Austragungsort steht bisher noch nicht fest.

Ermittlung gegen Mbappé eingestellt

STOCKHOLM/DPA – Die Ermittlungen gegen den französischen Fußballstar Kylian Mbappé in Schweden sind aus Mangel an Beweisen eingestellt. Die zuständige Staatsanwaltschaft schrieb in einer Mitteilung, dass es um eine mutmaßliche Vergewaltigung und zwei mutmaßliche Fälle von sexueller Belästigung in einem Hotel in der Stockholmer Innenstadt im Oktober ging. Mbappé wurde in der Mitteilung nicht namentlich erwähnt. Schwedische Medien berichteten übereinstimmend, dass es sich um Vorwürfe gegen den 25-jährigen Stürmer von Real Madrid handelte.

Osnabrück holt Coach Antwerpen

OSNABRÜCK/MF – Der strahlende Fußball-Drittligist VfL Osnabrück hat Marco Antwerpen als neuen Cheftrainer verpflichtet. Das gab der VfL am Donnerstagabend bekannt. Der 53-jährige Antwerpen folgt auf Pit Reimers, der am Dienstag mit dem gesamten Trainerteam und auch dem Sportdirektor Philipp Kaufmann freigestellt worden war. Antwerpen kennt die 3. Liga und er kennt Abstiegskampf – und habe diesen schon mehrfach erfolgreich gemeistert, begründete der VfL die Verpflichtung Antwerpens. Absteiger Osnabrück steht nach 17 Spielen mit nur elf Punkten abgeschlagen auf dem letzten Platz der Drittliga-Tabelle.

Sahin ärgert sich über BVB-Aussetzer

CHAMPIONS LEAGUE Was Dortmunds Trainer nach 2:3 gegen Barça nun erwartet

VON THOMAS EBER



Enttäuscht: BVB-Trainer Nuri Sahin BILD: IMAGO/HIRNSCHAL

DORTMUND – Nuri Sahin war traurig, besorgt und wütend zugleich. Der Dortmunder Coach muss vorerst auf seinen übel umgeknickten Abwehrchef Nico Schlotterbeck (Bandverletzung) verzichten. Aber Sahin störte nach dem spektakulären 2:3 seines BVB gegen den FC Barcelona auch noch etwas anderes ganz massiv.

Schmerzliche Niederlage

„Ich will nicht hören, dass wir ein gutes Spiel gemacht haben. Jeder schreibt mir, jeder sagt mir: „Gutes Spiel“. Das tröstet mich nicht“, betonte Sahin. „Ich möchte, dass wir zu Gewinnern werden. Und dann müssen wir solche Spiele ziehen. Es geht nicht, dass wir solche Fehler machen. Das macht mich traurig.“

Torwart Gregor Kobel sprach von Naivität. „Am Ende ist es schade, dass du dich nicht belohnst. Da müssen wir noch cleverer werden, noch abgezockter werden“, sagte der 27-jährige. Dortmund hatte sich nach zwei Rückständen

zweimal zurückgekämpft und durch die beiden Tore von Serhou Guirassy zweimal ausgeglichen. Mit einem Remis wäre der Revierclub zufrieden gewesen. Stattdessen leisteten sich Mittelfeldspieler Pascal Groß und Außenstürmer Jamie Gittens kurz vor Schluss ein Missverständnis und Ferran Torres entschied die Partie für Barça.

VfB hat Playoffs im Blick

Die Playoffs für die Mannschaften auf den Rängen neun bis 24 wollen die Dortmunder unbedingt vermeiden. Beim dicht getakteten Spielplan und angesichts der Marathon-Saison mit der Club-WM im Sommer kann die Borussia jede Pause gebrauchen. Fabian Wohlgemuth zupfte

unterdessen noch mal kurz das schicke Sakko zu, ehe er diesen für den VfB Stuttgart so glorreichen Abend analysierte. „Jemand einzelnen herauszuheben, macht keinen Sinn. Das war eine geschlossene Mannschaftsleistung“, sagte der Sportvorstand. Und die sei „in der zweiten Halbzeit außergewöhnlich gut“ gewesen. Trainer Sebastian Hoeneß sprach von „überragender Moral“. Tatsächlich brachte das furiose 5:1 (1:1) gegen die Young Boys Bern, der erste Heimsieg des VfB in der Champions League nach 15 Jahren, etliche Sieger hervor. Vor allem sendete es Signale.

Nach der starken Reaktion auf die 1:5-Pleite bei Roter Stern Belgrad ist in der Königsklasse wieder mit den Schwäbischen zu rechnen, die Playoff-Teilnahme greifbar. Vor den Partien beim noch punktlosen Vorletzten Slovan Bratislava und gegen das derzeit punktgleiche Paris Saint-Germain liegt der VfB einen Zähler hinter den ersten 24 Tabellenplätzen, die am Ende zum Weiterkommen berechtigen.

AUSVERKAUF
40% RABATT
gartencenter
Oosterik
Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de
7 TAGE DIE WOCHE GEÖFFNET

Familienanzeigen

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir dich sehen können, wann immer wir wollen.
Nach langer schwerer, mit viel Geduld und Tapferkeit ertragener
Krankheit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau und
unserer herzensguten Mutter, Schwiegermutter und Oma

Hildegard Westdörp
geb. Schmidt
* 27. 09. 1945 † 09. 12. 2024

In unseren Herzen lebst du weiter!
Dein Wilfrid
Carsten und Sabine
mit Sönke und Christin

Traueranschrift: Familie Westdörp,
c/o Bestattungen Helmut Warns,
Inh. Stefan Schellstede, Kortebrügger Str. 12a,
26215 Wiefelstede.

Die Trauerandacht findet am 19.12.2024 um 11.30 Uhr
in der St.-Johannes-Kirche in Wiefelstede statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem
späteren Zeitpunkt.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir im Sinne
von Hildegard um Spenden für das
Autismus-Therapie-Zentrum in Oldenburg e. V.
IBAN: DE76 2805 0100 0000 6277 29.

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserer
lieben Freundin und Nachbarin

Hildegard Westdörp
Wir werden Dich vermissen und
in bleibender Erinnerung behalten.
Deine Nachbarn

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht
vom Tod unserer Schützenschwester

Hildegard Westdörp
Wir danken für seine langjährige Vereinstreue und
werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Schützenverein Wiefelstede
Der Vorstand

Wir trauern um unseren Schützenbruder

Klaus Müller
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Schützenverein Ocholt-Howiek e.V.
Zur letzten Ehrerweisung treffen sich die Mitglieder am
20.12.2024 um 9.30 Uhr am Waldfriedhof in Uniform.

Nach schwerer Krankheit nehmen wir Abschied
von unserem Mitglied
und ehemaligen ehrenamtlichen Fahrer

Jupp van der Laan
Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.
Tischlein deck dich Edewecht e. V.

Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst Du von Deinen lieben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen;
es ist so schwer es zu verstehen,
dass wir dich niemals wiedersehen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwieger-
vater und lieben Opa

Josef (Jupp) Schultz
* 27.01.1935 † 25.11.2024

In unseren Herzen wirst
du immer bei uns sein.
Deine Hela
Thomas
Petra und Jürgen
Stefan und Gabi
Nico und Thara
Alicia
Bastian und Veronika

Traueranschrift: Familie Schultz c/o Landwehr
Bestattungen, Golzwarder Straße 85, 26919 Brake

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Die Stadt Brake (Unterweser) trauert um
Josef Schultz
Herr Schultz war von 1967 bis 1996 als Verwaltungsangestellter
in der Stadtkasse bei der Stadt Brake (Unterweser) tätig.
Mit Umsicht, Fleiß und Gewissenhaftigkeit hat er stets die ihm
übertragenen Aufgaben ausgeführt und sich die Wertschätzung
bei seinen Vorgesetzten und im Kollegenkreis erworben.
In aufrichtiger Anteilnahme nehmen wir Abschied und werden
ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt
seiner Familie.

Stadt Brake (Unterweser)
Der Bürgermeister Michael Kurz **Personalratsvorsitzende** Nadine Goertz

Am 28. November 2024 verstarb der
Stadtamtsrat a. D.
Alfred Scheller
im Alter von 83 Jahren.
Herr Scheller war über 48 Jahre bei der
Stadt Oldenburg beschäftigt.
Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und
ehrenvolles Andenken bewahren.
Oldenburg, im Dezember 2024

Stadt Oldenburg (Oldb)
Jürgen Krogmann Oberbürgermeister **Susanne Rostek** Vorsitzende Gesamtpersonalrat

Der Menschen Herz
erdenkt sich
seinen Weg;
aber der
Herr allein
lenkt seinen Schritt.

Sprüche Salomos 16,9

Eben noch im Leben - voll mittendrin.
So fühlbar nah - grad' noch vorhin.
Ganz selbstverständlich - wie das so ist.
Es kam alles anders - jetzt schmerzlich vermisst.
Heidi Schwenko

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
Helga Kaiser
geb. Tönjes
* 11. Juli 1933 † 10. Dezember 2024

Du wirst uns sehr fehlen!
Herwig und Anita
Tobias und Ina mit Max und Lea
Bettina und Nico mit Jannes, Lina und Hanno
Stephan und Vanessa mit Lennard

Kondolenzanschrift: Familie Kaiser c/o
Otto Osterthum Bestattungen & Trauerhilfe
An den Voßbergen 73 · 26133 Oldenburg

Die Trauerfeier findet statt am Donnerstag,
dem 19. Dezember 2024, um 12.30 Uhr in der
Dreifaltigkeitskirche auf dem Alten Osterburger
Friedhof · Cloppenburger Straße; anschließend
ist die Beisetzung.

Christiane Ahlers
* 5. Januar 1959 † 28. November 2024

Die Tochter
Freundinnen und Freunde

Traueranschrift: Trauerfall Ahlers,
Bens Bestattungen, Fröbelstraße 1,
26954 Nordenham

Die Urnenbeisetzung findet statt am
Samstag, 11. Januar 2025, um 13.30 Uhr
im FriedWald Hude Hasbruch.
Treffpunkt: Parkplatz T3

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von
Christiane Ahlers
Als Lehrerin wie auch als Künstlerin hat Christiane
Ahlers 20 Jahre lang das Schulleben an der
Zinzendorfschule Tossens nachhaltig geprägt.

Die Schulgemeinschaft der Zinzendorfschule
Tossens

Es ist beruhigend zu wissen, dass der Abschied auf
der anderen Seite ein Wiedersehen ist.

Traute van der Spek
* 12. 9. 1945 † 10. 12. 2024

Rolf van der Spek
* 23. 3. 1945 † 11. 11. 2024

Ihr bleibt in unseren Herzen:
Heidi & Rolf
Thomas & Claudia
Monique & Bernd mit Hanno & Matti
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Monique Althoff,
Stellwerkstraße 2, 26935 Stadland

Die Trauerandacht findet statt am Donnerstag,
19. Dezember 2024, um 13.30 Uhr in der Andachtshalle
Coners, Atenser Allee 56, Nordenham, anschließend
Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Rodenkirchen.

Wenn die letzte Note gespielt wurde, gerät das Leben für uns alle aus dem Takt. Dein Lied spielt in uns allen weiter.
(Ursula Martens)



Der EURO Bösel e.V. trauert um seinen ehemaligen Geschäftsführer

Heinrich Lübben

der am 4. Dezember 2024 verstarb. Heinrich Lübben war langjähriges Vorstandsmitglied, davon 4 Jahre als Geschäftsführer. Über 55 Jahre war er im Verein EURO Bösel e.V. ehrenamtlich auch in weiterer Verantwortung aktiv, insbesondere als Mitbegründer und Cheforganisator der Freitagabend-Familienformate wie „Wetten, dass..?“ und „Schlag das Euroteam“ und Mitorganisator des heutigen Musikwettstreits „Böseler Euro-Cup“.

„Heini“ war ein Mensch, der die Diplomatie im Herzen trug und Verbindungen schuf – zwischen Menschen, Generationen und zwischen Tradition und Zukunft. Gepaart mit seiner musikalischen Kompetenz hat er nicht nur die Ausrichtung und Entwicklung der EURO Musiktage maßgeblich geprägt, sondern war auch darüber hinaus musikalischer Botschafter der Gemeinde Bösel.

Die EURO-Gemeinde verliert mit Heini Lübben ein Vorbild und Freund, der mit seiner Leidenschaft, seinem Engagement und seinem unermüdlichen Einsatz die Herzen vieler Menschen berührt hat. Heini war ein Gesicht der EURO-Musiktage. Die vielen Begegnungen und schönen Momente werden uns in Erinnerung bleiben.

Wir danken Heini Lübben für seine über fünf Jahrzehnte gelebte Verbundenheit. Sein Vermächtnis liegt in dem, was er für andere getan hat, für die Familie, die Musik, den EURO Bösel e.V. und für die Gemeinde Bösel. In seinem Tun spiegelte sich eine Haltung, die uns alle bewegt: Die Musik als Brücke zwischen Menschen, als Weg, um Grenzen zu überwinden und das Beste in uns hervorzu bringen.

Die EURO-Musiktage werden über seinen Tod hinaus mit seinem Namen eng verbunden bleiben.

EURO Bösel e.V.
Hermann Block
Präsident



Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Hause.

JOSEPH VON EICHENDORFF

PETER BOKELMANN

* 21. April 1940 † 9. Dezember 2024

In großer Liebe und Dankbarkeit.

Hanna-Friederike Bokelmann
geb. Hoppenstedt

Peter Christian Bokelmann
und Aaron David La Barrie

Hanke Friedrich Bokelmann
und Louisa Margarethe Scholz

Der Trauergottesdienst findet am 17. Dezember um 12.00 Uhr in der Kreuzkirche in Sandkrug statt; anschließende Beisetzung auf dem Neuen Friedhof in Kirchhatten.

Statt freundlich zugesetzter Kranz- und Blumengaben bitten wir um eine Spende an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. IBAN: DE23 5204 0021 0322 2999 00 | Commerzbank Kassel Verwendungszweck: Trauerfall Peter Bokelmann

Traueradresse: Bestattungen Schwindt
Bümmersteder Straße 19 | 26209 Hatten/Sandkrug

Die leuchtenden Augen,
das herzliche Lachen,
die unverwechselbare Art...
All das ist für immer
in unseren Herzen geschrieben.
Dieser Schatz an Erinnerungen ist
unser ganz persönlicher Reichtum,
der uns ein Leben lang begleitet.

Du warst für uns das Beste, was wir hatten, danke für die vielen schönen Jahre.

Gisela Elfriede Kranz

geborene Mintken
* 29.07.1939 † 08.12.2024

Traurig nehmen wir Abschied von meiner geliebten Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma.

In Liebe
Dein Willi
Dagmar und Zappi
mit Melanie und Stefan
Ulli und Linda
Holger und Lila
mit Sarah, Michi, Jakob und Lotta
Anja und Josef †
mit Julia und André
Jana mit Emil, Hannes und Anna
Sina

Familie Kranz, Schnepfenweg 2, 26215 Wiefelstede

Die Beisetzung zur See findet im Familienkreis statt.

Begleitet durch Bad Zwischenahner Bestattungen Rohde & Borchardt

Wir nehmen Abschied von unserer Schwiegermutter und Oma

Gisela Kranz

In stiller Trauer.

Silke
Sarah und Michael
mit Jakob und Lotta

Der Herr ist mein Licht
und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?



Psalm 27,1

Lass deinen Gott auf dich schauen.
Das ist alles. Er versteht.
Er liebt dich mit großer Liebe.

Wir nehmen Abschied von

Heino Schröder

* 2. Dezember 1935 † 8. Dezember 2024

In Liebe und Dankbarkeit:

Emma Schröder
Elfie Schröder
sowie alle Angehörigen

ehemals Hatten, Schnepfenweg

Zuveranschrift: Elfie Schröder,
Zum Poggenpohlsand 2, 27801 Dötlingen

Die Trauerandacht findet am Mittwoch,
dem 18. Dezember 2024, um 11 Uhr
in der Kreuzkirche zu Sandkrug statt.

Die Beisetzung erfolgt im Anschluss.



Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende
eines mühsam gewordenen Lebens.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Nachbarin

Magda Fastje

geb. Hesse
24. 9. 1933 † 5. 12. 2024

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter und Schwiegermutter, unserer fürsorglichen Omi und Uroma:

Marlene Fastje
Brigitte und Rainer Sluiter
mit Hendrik und Friederike, Christoph



Heike Opitz-Fastje mit
Jan und Lisa
Lena und Christian mit
Marie und Mattis
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Familie Fastje,
c/o Bestattungshaus Tapken & Söhne, 26215 Wiefelstede, Hauptstraße 42

Die Trauerfeier findet statt am Dienstag, dem 17. Dezember 2024, um 14.00 Uhr in der St.-Johannes-Kirche zu Wiefelstede; anschließend erfolgt die Beisetzung.



Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende

eines mühsam gewordenen Lebens.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Nachbarin

Magda Fastje

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie.
Deine Nachbarn
Wiefelstede, Breslauer Straße



Auf unserem Onlineportal bekommen
Sie Hilfe im Trauerfall.

nordwest-trauer.de

Ella Sanders

geb. Schröder

* 8.10.1937 † 7.11.2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Ein besonderer Dank gilt Herrn Pastor Menzel für die tröstenden Worte und dem Bestattungshaus Lüschen für die gute Begleitung.

Familie Enno Sanders

Dingstede, im Dezember 2024



Zum Abschied von meinem Mann und unserem Vater ist es ein Trost so viel Anteilnahme und Mitgefühl zu erfahren. Wir danken für alle Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft, für alle tröstenden Worte, für stille Umarmungen und den Zuwendungen.

Unser besonderer Dank gilt Frau Pastorin Faß, dem Bestattungshaus Harde, der Pflegeeinrichtung Lielen & Bremer sowie allen, die Arnd und uns auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen:
Nina Haase mit Famke und Erik

Rodenkirchen, im Dezember 2024

Arnd Haase

* 05.10.1973

† 12.10.2024



Danksagung

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten, mit uns Abschied genommen und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben. Ein besonderer Dank gilt Frau Pastorin Bernau für die einfühlsame Andacht.

Im Namen aller Angehörigen:
Gerd Harms

Dunum, im Dezember 2024

Elke Lüschen

* 19.02.1974

† 07.10.2024

Statt Karten

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und dies durch tröstende Worte, die vielen Karten, Blumen und großzügigen Zuwendungen zum Ausdruck gebracht haben.

Wir danken Frau Pastorin Wöhler für die tröstenden Worte bei der Trauerfeier, Frau Bettina Büsing vom Bestattungshaus Martens für die liebevolle Begleitung und dem Team des Oberlether Krugs für die Ausrichtung der Kaffeetafel.

Im Namen aller Angehörigen:
Brigitte und Heinz Lüschen

Oberlethe, im Dezember 2024

TRAUERBEGLEITUNG



Finden Sie renommierte Ansprechpartner ganz in Ihrer Nähe auf nordwest-trauer.de

In unserem Ratgeber finden Sie weitere Informationen und Unterstützung zu Themen wie Vorsorge, Bestattung und vielem mehr.

Alles im Leben hat seine Zeit, jedes Ding hat seine Stunde unter dem Himmel.

Für das Geboren werden gibt es eine Zeit und eine Zeit für das Sterben.

Kohelet

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Emil Haase

* 28. 8. 1938 † 6. 11. 2024

Im Namen aller Angehörigen:

Monika Haase
Sabina und Hartmut Otto

Nordenham, im Dezember 2024

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

Ilona Haake

(Pahnke)

* 23. 11. 1963 † 23. 10. 2024

Sande, im Dezember 2024

Danke

sagen wir allen, die in stiller Trauer mit uns Abschied nahmen und ihre Verbundenheit und Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen:
Ann-Kristin
Swaantje Marie
Geske Katharina

Statt Karten



HERR, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf das wir klug werden.

- Ps. 90;12-

Herzlichen Dank, sagen wir allen, die gemeinsam mit uns Abschied genommen haben.

Johann Frerichs

* 01.07.1931 † 02.11.2024

Besonders bedanken wir uns bei dem Seniorenheim AWO am Zwischenahner Meer in Rostrup für ihre liebevolle Betreuung, bei dem Stammtisch Goldene Linie und bei Gertrud Eilers für ihren persönlichen Einsatz, bei Wiebke Rohde, Bad Zwischenahner Bestattungen Rohde&Borchardt, für ihre einfühlsame Begleitung, bei Pastorin Adomeit für ihre persönlichen Worte in der wohltuenden Trauerandacht.

Marlies zu Klampen und Familie
Hilke Dierks und Familie

Bad Zwischenahn, Dezember 2024

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die mit uns Abschied nahmen und ihre überaus große Anteilnahme auf so liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Fred Kowalewski

* 13.02.1948 † 28.10.2024
Renate, Sven und Birthe mit Familien

Oldenburg, im Dezember 2024

Statt Karten

Gerold Egbers

* 18. Oktober 1948 † 1. November 2024

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Personal der Station 28 des Evangelischen Krankenhauses, dem Bestattungsinstitut Lüschen für die Begleitung, Herrn Pastor Menzel für die Trauerrede, Ramona von Seggern für den Blumenschmuck und Maik Köhler für die Musik.

Elke Egbers und Familie

Dingstede, im Dezember 2024



*Du bist immer
in unserer Mitte
und ewig
in unseren Herzen*

Ilse Kulz

geb. von Eßen

* 24. 6. 1937 † 13. 10. 2024

Statt Karten

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise durch Worte, Karten und Zuwendungen zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pastor Backenköhler für den einfühlsamen und persönlichen Trauergottesdienst, dem Beerdigungsinstitut Backhus für die würdevolle Begleitung, sowie der Diakonie Sozialstation Hude und der Tagespflege in Wüsting für die gute Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen:
Fritz Kulz

Nordenholz, im Dezember 2024

Reiner Junker

* 18. 10. 1943 † 17. 10. 2024

Es gibt Momente, da steht die Welt für einen Augenblick still, und wenn sie sich weiterdreht, ist nichts mehr wie es war.

Herzlichen Dank

Überwältigt von so unzähligen Zeichen der Anteilnahme, den tröstenden Worten, gesagt und geschrieben, jeden Händedruck, jede Umarmung mit den gemeinsamen Tränen, jeden stummen Blick, wenn einfach die Worte fehlen.

Ein besonderer Dank gilt der freiwilligen Feuerwehr und der Walking-Gruppe für ihre große Unterstützung, Frau Pastorin Sabine Indorf, die noch einmal durch sein Leben führte, dem Blumenhaus Schütte für den wunderschönen Blumenschmuck, Uwe Reinders für die hilfreiche Unterstützung und dem „Hotel Hornbüßel“ für die gute Bewirtung.

Lisa Junker und Familie

Bockhorn, im Dezember 2024

WESER-EMS-WETTER

Anfangs bedeckt, später Auflockerungen

Das Wetter im Tagesverlauf: Nach Nebel- und Hochnebelauflösung setzt sich immer mehr die Sonne durch, nur an der See bleibt es längere Zeit neblig-trüb. Die Temperaturen steigen auf 3 bis 5 Grad. Der Wind weht schwach.

Bauern-Regel

Sankt
Luzia (13.)
stutzt den
Tag und
macht die
längste
Nacht.



Bioträger: Die Wetterlage beschert uns einen guten und erholsamen Schlaf. Dadurch wacht man morgens ausgeschlafen auf und ist voller Energie und Tatendrang.

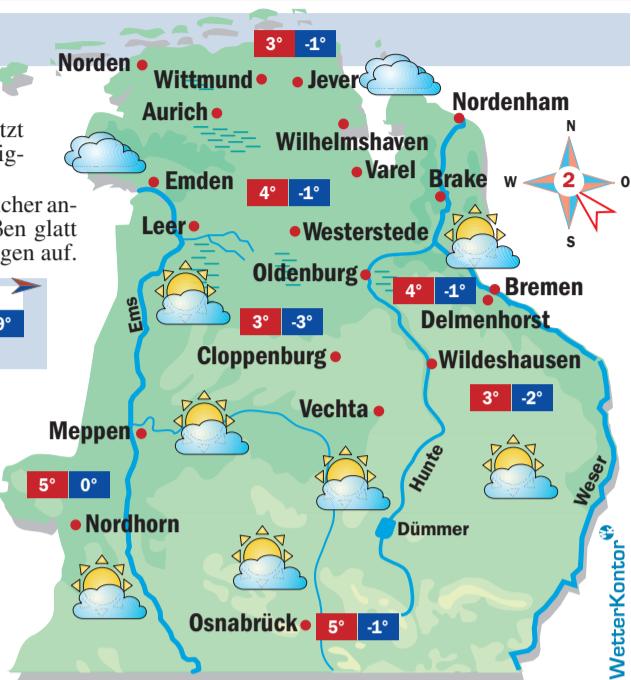
Deutsche Bucht, heute: Südöstliche Richtungen mit Stärke 3, in Böen 4 Beaufort erreichend.

Nordseetemperatur: 7 Grad

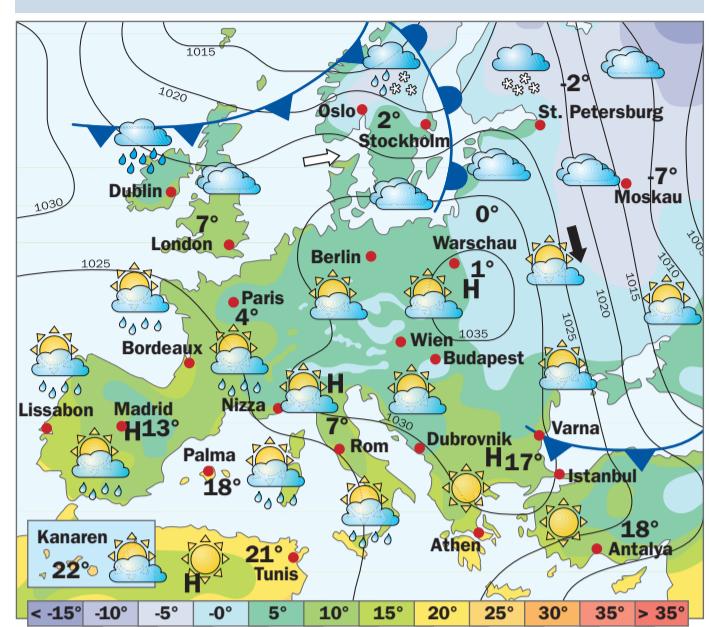
Morgen: Nordwest bis Südwest mit Stärke 5 bis 6, in Böen 7 erreichend.

So war das Wetter:

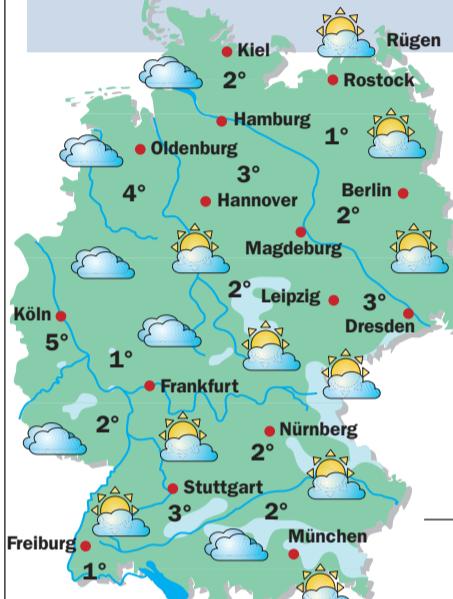
gestern Mittag | vor 1 Jahr | vor 2 Jahren | vor 3 Jahren
4° bedeckt | 8° Regen | -3° bedeckt | 10° bedeckt



DAS WETTER IN EUROPA



DEUTSCHLAND-WETTER



Lage: Der Tag beginnt in den meisten Regionen neblig-trüb. Nach Nebelauflösung kommt vor allem im Osten und Süden gebietsweise die Sonne zum Vorschein. Garantiert sonnig ist es in den Hochlagen des Schwarzwalds und Bayerischen Waldes sowie in den Alpen. Es bleibt den ganzen Tag trocken.

Hundertjähriger Kalender: Ab dem 13. gibt es Schneefall bei milderem Wetter. Zur Mitte des Monats wird es erneut kälter. Ab dem 21. Dezember fällt kaum noch Neuschnee.

Sonne und Mond:

	Aufgang	Untergang		Aufgang	Untergang	
Aufgang	08:33	16:09		14:12	06:25	
Untergang				22.12.	30.12.	07.01.

Rekordwerte am 13. Dezember in Deutschland

Bremen:	13,0 (2000)	-15,4 (1899)
München:	13,7 (2000)	-20,2 (2012)



Hochwasserzeiten

Wangerode	09:33	22:10
Wilhelmshaven	10:30	23:03
Helgoland	09:34	22:06
Dangast	10:33	23:06
Burhave	10:36	23:13
Bremerhaven	10:53	23:32
Brake	11:43	--
Oldenburg	00:51	13:22
Bremen	00:03	12:33
Borkum	08:38	21:15
Norderney	08:58	21:36
Spiekeroog	09:26	22:05
Harlesiel	09:34	22:10
Norddeich	08:54	21:32
Emden	10:07	22:41
Leer	10:32	23:02
Papenburg	10:35	22:54

© Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

26. FORTSETZUNG

Dichter Bewuchs mit Fichten und Buschwerk würde eine Flucht zur Seite fast unmöglich machen. Und Ruben konnte nur Nellie tragen, nicht aber beide Erwachsenen.

Sie dachte zurück an die Begegnung mit dem Rudel hungriger Wölfe im letzten Winter. Unendlich lange her schien alles, und doch stellten sich ihre Härchen im Nacken auf, als wäre es gestern erst gewesen.

Wer auch immer ihnen hier entgegenkam: Justus und sie würden ihnen allein begegnen müssen.

14

„Was auch passiert, bleib auf dem Pferd!“, befahl Justus.

Er ließ sich ein paar Schritte zurückfallen, bis er auf Höhe von Rubens Hinterteil ging. Mit einer Hand lockerte er die Stoßaxt, die er in das linke Sattelzeug des Wallachs geschoben hatte. Der Rest seines beschädigten Werkzeugbestandes lag hinter Nellie in einem verpackten Bündel auf Rubens

Rücken. Rechts neben ihrem Bein steckte die dünne Spannsäge, eingewickelt in ein Tuch, damit sich niemand daran verletzte.

Als die Gruppe, die ihnen entgegenkam, nur noch wenige Meter entfernt war, hob einer von ihnen den Arm wie zum Gruß.

„Heda, gute Leute! Ich fürchte, wir haben uns verlaufen!“ – „Bleib auf dem Pferd“, wiederholte Justus leise.

Mit der freien Rechten wickelte Nellie sich die Zügel um ihr Handgelenk.

„Wir kennen uns hier auch nicht aus“, rief Justus den Männern zu. „Aber nur immer geradeaus, dann kommt ihr bald zu einem Dorf.“

„Ha! Wenn ich so darüber nachdenke, kommt's mir vor, als wollten wir gar nich' unbedingt ein Dorf!“, sagte der Mann.

Er war jünger als Justus, und seine ungewaschenen Haare hingen fettig über seine Schultern. Sein hüftlanger Rock hatte an einer Stelle einen weiten Riss, seine Bein-

SAVANNAH-AUFRUCHT IN EINE NEUE WELT

ROMAN VON MALOU WILKE

Copyright © 2024 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

kleider, kniehohe Strümpfe und Schuhe strotzten vor Schmutz. Seine Augen waren blutunterlaufen, und Nellie erkannte sofort den heftigen Trinker. Seine beiden Kumpane waren in keinem ansehnlicheren Zustand. Sie grinsten zu ihr hoch. Sie zwang sich, sie nicht zu beachten. Ihr Herz raste.

Da streckte der Mann, der sie angesprochen hatte, einen Arm hoch und packte Rubens Zaumzeug. Der Wallach wieherte entrüstet und scharrete mit einem Huf, blieb jedoch zu Nellies Erleichterung stehen. Sie hielt Barbara fest in ihrem Arm und hoffte inständig, dass die Kleine sich nicht bemerkbar mache.

„Schönen Gaul habt ihr da“, sagte der Mann.

Justus hatte sich zu seiner vollen Größe aufgerichtet.

Doch statt nun seinerseits nach dem Zaumzeug zu greifen, wandte er sich langsam vom Rädelsführer ab. In der Bewegung sah er jedem der drei Männer, die sich im Halbkreis um ihn aufgestellt hatten, in die Augen, bis er mit einem weiteren Schritt an Rubens linker Hüfte wieder zum Stehen kam.

„Lasst uns passieren“, sagte er. Seine Stimme war ein leises Grollen, das Nellie nicht von ihm kannte.

„Ne, ich denke nich!“, grinste der Mann, der Ruben an der Kandare hielt. Sein Blick huschte über Justus' schwarze Hosen und Weste und seinen breitkrempigen schwarzen Hut. „Aber du kannst gehen, Zimmermann, dich brauchen wir nich! Oder will einer von euch 'n Haus bauen, Männer?“

Die anderen grölten. Er fuhr fort: „Den Gaul und das Weib lässt du hier.“

Nellies Mund fühlte sich staubtrocken an. In ihrem Arm regte sich Barbara, die offenbar die in ihrer Mutter aufsteigende Panik spürte.

Da hörte sie ein Geräusch, das sie jetzt am allerwenigsten erwartete: Justus lachte. Doch sein Lachen war hart und finster, und es brach sich Bahn wie ein rollender Fels. So plötzlich, wie er es losgelassen hatte, hörte es auf.

„Du kennst mich nicht, Kerl“, sagte er ruhig. „Und glaub mir, du willst mich auch nicht kennenlernen. Lass uns passieren.“

Für einen Moment schien die Entschlossenheit des angebrunten Mannes zu wanzen. Einer seiner beiden Kumpane kicherte nervös, und der Moment war vorüber. Er musste sein Gesicht wahren.

Für Nellie geschah alles darauf Folgende unendlich langsam und doch furchtbar schnell. Sie hatte keine Zeit, zu denken; alles war nur noch

Handeln.

Justus griff hinter ihrem Bein an Rubens Zaumzeug und zog mit einer blitzschnellen Bewegung seine Stoßaxt aus den Ledergurten, packte den Griff an dessen Ende und schwang sie herum. Das blanke Metall erwischte einen der beiden Wegelagerer an der Schulter. Mit einem Aufkreischen taumelte der Mann zurück.

Ruben riss sich mit einer ruckartigen Kopfbewegung vom Griff des Rädelsführers um sein Zaumzeug los, wieherte und stieg. Nellie war instinktiv darauf vorbereitet gewesen. Sie lehnte sich vornüber, während ihr Pferd stieg, bis sie fast senkrecht im Sattel stand, hoch über dem Boden. Für einen Atemzug presste sie die Augen fest zu.

Als Rubens Hufe wieder niedersausten, in einer Geschwindigkeit, die Nellie die Luft raubte und ihren Magen nach oben drückte, wischte der Anführer ihnen nur um Haaresbreite aus.

FORTSETZUNG FOLGT

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR



ZITS

